



***Beteiligungsbericht
der
Stadt Uelzen
für das
Haushaltsjahr 2015***

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	B 3 – B 4
I. Allgemeiner Teil	B 5 – B 10
1. Übersicht über den Bestand an Beteiligungen	B 6 – B 7
1.1 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in Privatrechtsform	B 6
1.2 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form	B 6
1.3 Liste der Eigenbetriebe der Stadt Uelzen	B 6
1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen incl. Angabe der Beteiligungsverhältnisse und evtl. Verflechtungen	B 6 – B 7
2. Kommunales Beteiligungsmanagement und –controlling	B 8 – B 10
2.1 Zielsetzungen	B 8
2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen	B 8 – B 10
II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2013	B 11 – B 12
III. Einzeldarstellung der wichtigsten Beteiligungen der Stadt Uelzen	B 13 – B 232
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung	B 15 – B 36
2. Eigenbetrieb Betriebliche Dienste	B 37 – B 64
3. Eigenbetrieb Stadtforst	B 65 – B 88
4. Stadtwerke Uelzen GmbH	B 89 – B 144
5. Stadthallen GmbH	B 145 – B 160
6. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH	B 161 – B 176
7. Gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts Gebäudemanagement (gAöR-GM)	B 177 – B 206
8. Gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen	B 207 – B 232
IV. Einzeldarstellung der kleineren Beteiligungen der Stadt Uelzen	B 233 – B 256
1. Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG	B 235 – B 242
2. Uelzener Hafенbetriebs- und Umschlags-GmbH	B 243 – B 248
3. Hannoversche Eisenbahn AG (OHE)	B 249 – B 256
V. Anhang	B 257 – B 260
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	B 258
2. Rechtsformen	B 258 – B 259
3. Zusammenstellung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften	B 259 – B 260
4. Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen	B 260

Vorwort

Nach § 151 des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Zusätzlich werden in diesem Bericht auch entsprechende Aussagen über die Eigenbetriebe der Stadt Uelzen und die Beteiligungen an gemeinsamen kommunalen Anstalten des öffentlichen Rechts gemacht, die im Folgenden auch unter dem Begriff „Beteiligungen“ erfasst werden.

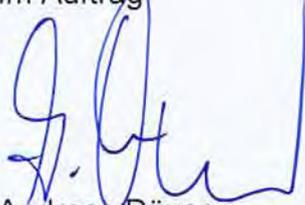
Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, die Einrichtung oder Anstalt, das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Uelzen beschränkt sich nicht auf die gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte. Er enthält daneben Angaben zur wirtschaftlichen Bedeutung, zu Produktivität, zur Kapital- und Vermögensstruktur, zur Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage und zu den Investitionen sowie die Daten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über mehrere Jahre.

Insgesamt bietet er einen umfangreichen Überblick über die städtischen Beteiligungen und die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen.

Uelzen, den 19.12.2014

Stadt Uelzen
FB Finanzen und Beteiligungen
Im Auftrag



Andreas Düver
Komm.Fachbereichsleiter

I. Allgemeiner Teil

I. Allgemeiner Teil

1.) Übersicht über den Bestand an Beteiligungen der Stadt Uelzen

1.1 Unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

- ✓ Stadtwerke Uelzen GmbH
- ✓ Stadthalle Uelzen GmbH
- ✓ Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- ✓ Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH
- ✓ Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG
- ✓ gAöR-GM Uelzen-Lüchow
- ✓ IT-Verbund
- ✓ Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE)

1.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

- ✓ Wasserversorgungszweckverband Landkreis Uelzen
- ✓ Sparkassenzweckverband

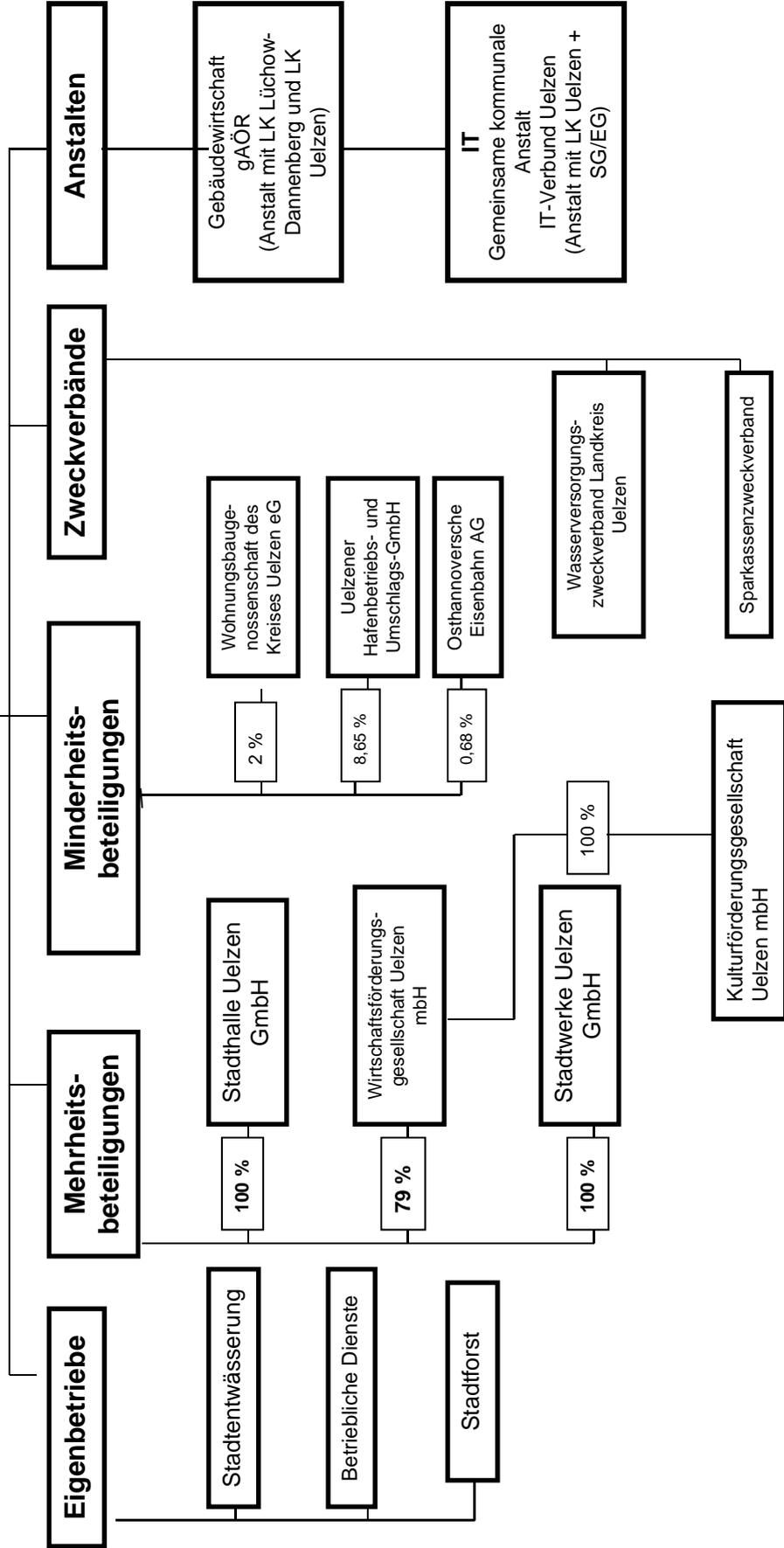
1.3 Eigenbetriebe der Stadt Uelzen

- ✓ Eigenbetrieb Stadtentwässerung
- ✓ Eigenbetrieb Betriebliche Dienste
- ✓ Eigenbetrieb Stadtforst

1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen

(siehe nachfolgende Seite)

STADT UELZEN



2.) Kommunales Beteiligungsmanagement und -controlling

2.1 Zielsetzungen

Die Ziele des kommunalen Beteiligungsmanagements und –controllings bei der Stadt Uelzen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- Schaffung einer zweckmäßigen Balance der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Beweglichkeit.
- Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Gewinnabführungen sowie die Vermeidung bzw. den Abbau öffentlicher Zuwendungen.

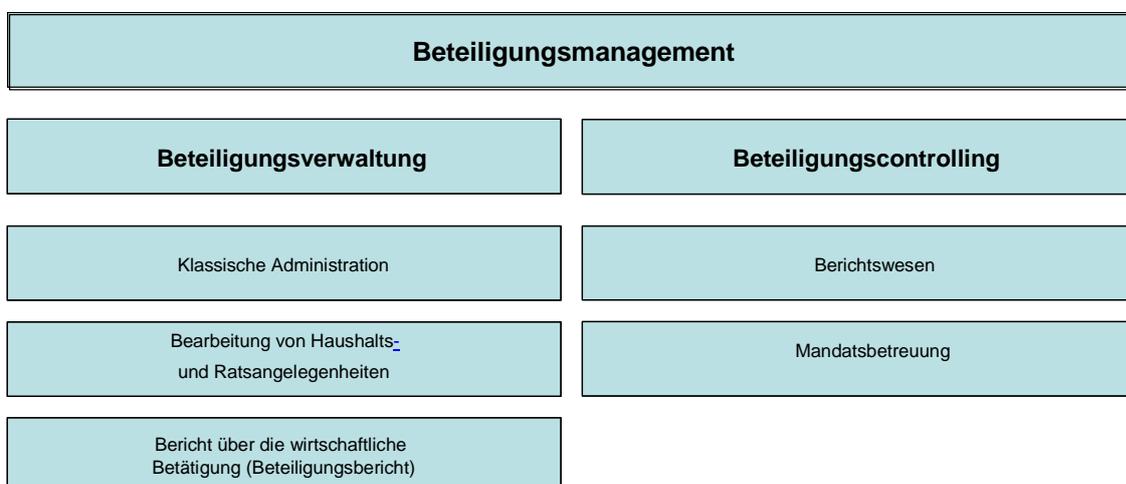
Die Beteiligungen sollen so gesteuert und optimiert werden, dass sie Gewinne erzielen und an den Kernhaushalt der Stadt Uelzen abführen. Dabei ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung der Unternehmen zu gewährleisten. Zudem ist auf eine optimale rechtliche Gestaltung der Beteiligungen mit dem Ziel größerer Wirtschaftlichkeit und geringster Besteuerung der Gewinnausschüttungen abzustellen. Beteiligungen, die keine Gewinne abführen, sollen veräußert werden, sofern sie nicht zur Aufgabenerfüllung benötigt werden.

- Zeitnahe und umfassende Information der Entscheidungsträger (in Verwaltung und Politik) und der Aufsichtsgremien.

2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen

Das Beteiligungsmanagement lässt sich fachlich aufteilen in:

- Beteiligungsverwaltung
- Beteiligungscontrolling
 - Mandatsbetreuung



Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst die Unterstützung der Gremien der Stadt Uelzen bei der Wahrnehmung der formalen und finanziellen Interessen des Gesellschafters. Die Beteiligungsverwaltung gewährleistet die klassische Administration, die Bearbeitung von Haushalts- und Ratsangelegenheiten sowie die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts. In der Beteiligungsverwaltung werden alle Unterlagen und Informationen zu den Beteiligungen zentral verwaltet.

Das **Beteiligungscontrolling** umfasst die Gesamtheit aller vor- und nachbereitenden Aktivitäten zur Durchsetzung der zwischen Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung vereinbarten kommunalen Ziele und somit des Gesellschafterwillens, unter Berücksichtigung der Optimierung des Betriebsgegenstandes, des Leistungsprogramms und des Finanzrahmens aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen zählen zu den klassischen Führungsaufgaben. Eine wirksame Beteiligungssteuerung setzt voraus, dass jeder einzelnen Beteiligung ein verbindlicher Handlungsrahmen vorliegt und darüber hinaus gezielt Informationen über die Aktivitäten der Beteiligung erhoben, analysiert und entscheidungsgerecht aufbereitet werden. Ziel des Beteiligungscontrollings ist es, den Entscheidungsfindungsprozess der Gesellschafterversammlung bestmöglich zu unterstützen und damit die Aufgabenwahrnehmung weiter verbessern zu helfen. Dazu gibt das Beteiligungscontrolling bei Bedarf zunächst Hilfestellung bei der leistungsbezogenen, wirtschaftlichen und finanziellen Zieldefinition. Diese muss klar formuliert und operabel sein, da nur dann ihr Erreichen überprüft werden kann. Anschließend können über ein standardisiertes Berichtswesen Plan-Ist-Vergleiche durchgeführt und Abweichungen analysiert werden. Bei notwendigen Gegensteuerungsmaßnahmen bietet das Beteiligungscontrolling kompetente Beratung an. Auch hier gilt selbstverständlich, dass die operative Umsetzung stets in der Beteiligung selbst erfolgt und damit in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsführung liegt. Das Aufgabenspektrum des Beteiligungsmanagements wird durch die **Mandatsbetreuung** abgerundet.

Kern der **Mandatsbetreuung** ist die fachliche Unterstützung und Beratung der in den Aufsichtsgremien für die Stadt tätigen und von ihr entsandten Mitglieder. Hierzu zählt insbesondere die Sichtung der Beschlussunterlagen, in Einzelfällen deren Kommentierung und die Abgabe von Empfehlungen und diese beinhaltet die Vorbereitung der Vertreter in den Gesellschaftsgremien auf zuvor klar umrissene betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Die **Beteiligungsverwaltung**, das **Beteiligungscontrolling** und die **Mandatsbetreuung** sind aufbauorganisatorisch dem Fachbereich „Finanzen und Beteiligungen“ zugeordnet.



II.
Gesamtübersicht
ausgewählter
Unternehmensdaten

II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2013

(Die Bilanz- und GuV-Werte spiegeln die Unternehmensdaten der Beteiligungen wieder, unabhängig des Anteils der Stadt)

Unternehmen/Eigenbetrieb	Eigenkapital bzw. Reinver- mögen einschl. Rücklagen ohne Sonderposten in T€	Eigenkapital bzw. Reinver- mögen in %	Bilanz- summe in T€	Verbindlich- keiten in T€	Umsatz- erlöse in T€	Jahres- ergebnis in T€	Investiti- onen in T€	durch- schnittl. Anzahl d. Stellen	Zuschüsse aus städt. Haushalt in T€	Zahlungen an Stadt		Anteile der Stadt in %
										Gewinn- abführungen in T€	Eigenkapital- verzinsung in T€	
Stadtentwässerung	18.869	41,95	44.983	8.159	7.498	558	2.671	21,62	0	0	140	100
Betriebliche Dienste	2.828	68,42	4.133	1.130	4.653	37	174	67,99	0	0	15	100
Stadtforst *	7.611	92,07	8.266	59	572	19	1	7,65	0	0	0	100
Stadtwerke GmbH	15.350	26,15	58.693	36.015	69.706	4.586	2.657	78,00	0	729	0	100
Stadthallen GmbH	1.259	87,67	1.436	250	50	118	0	3,00	141	0	0	100
WFG mbH	51	7,79	655	362	7	8	0	3,00	316	0	0	79

* Abschluss 2012 (2013 bleibt noch nicht vor)

III.
Einzeldarstellung der
wichtigsten Beteiligungen
der Stadt Uelzen



Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 10.225.837,62 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtentwässerung wird nach den Vorschriften des § 136 Abs. 4 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Satzung als Eigenbetrieb geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Abwassersatzung der Stadt Uelzen, in den jeweils gültigen Fassungen (Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der öffentlichen Abwasseranlagen)

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betrieb zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er darf unter entsprechender Anwendung und Beachtung der Vorschriften des § 136 Abs. 1 NKomVG weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie der sach- und fachgerechten Abwasserbeseitigung zuzuordnen sind.

Zusammensetzung der Organe:

Bürgermeister
Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter des Personals. Er nimmt die Fachaufsicht über den Eigenbetrieb wahr.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb selbstständig und führt die lfd. Geschäfte.

Betriebsleiter war im Haushaltsjahr 2013 Herr **Dietmar Kahrs**

Die Zuständigkeit der Betriebsleitung ist durch den Bürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses in einer entsprechenden Dienstanweisung geregelt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 6 Ratsmitgliedern und einem Beschäftigtenvertreter. Zusätzlich ist 1 Ratsmitglied mit beratender Stimme entsendet worden.

Ratsherr Wilhelm Spangenberg (Ausschussvorsitzender)
Ratsherr Bernd Ebeling
Ratsherr Hans-J. Heuer
Ratsherr Peter Lücke
Ratsherr Christian Mocek
Ratsherr Fred Müller
Ratsherr Jürgen Schirrmeister (Grundmandat)

Personalstand

2011	26,00
2012	25,27
2013	21,62

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2013 €	2012 T€
Aktiva		
1. Immaterielles Vermögen		
Lizenzen	82.686,74	76.462,40
2. Sachvermögen	43.348.206,45	44.187.253,10
2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.253.854,57	5.589.007,23
2.2 Infrastrukturvermögen	35.366.447,61	35.680.807,74
2.3 Maschinen u. technische Anlage, Fahrzeuge	2.132.374,50	2.563.780,02
2.4 Betriebs-u. Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	81.173,93	59.514,55
2.5 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	514.355,84	294.143,56
3. Finanzvermögen		
3.1 Ausleihungen	0,00	200.000,00
3.2 Öffentl.-rechtliche Forderungen	590.616,89	595.252,38
3.3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	25.821,49	27.759,42
4. Liquide Mittel	933.206,65	1.629.282,73
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.370,28	2.252,00
	44.982.908,50	46.718.262,03
Passiva		
1. Nettoposition	36.347.089,61	36.136.726,38
1.1 Basis Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
1.2 Rücklagen		
Rücklagen aus Überschüssen d. ord. Erg.	1.643.514,20	1.643.514,20
Zweckgebundene Rücklagen	7.000.105,11	6.647.821,53
1.3 Jahresergebnis	417.731,24	352.283,58
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	557.638,41	492.190,75
Gewinnabführung	-139.907,17	-139.907,17
Sonderposten	12.111.321,65	12.111.321,65
Investitionszuweisungen und –zuschüsse	2.670.613,09	2.830.446,63
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.754.960,21	8.910.373,19
Gebührenaussgleich	685.748,35	577.869,84
Eigenkapitalersetzendes Darlehen	4.948.579,79	4.948.579,79
2. Schulden	8.158.990,10	9.993.925,86
Geldschulden	7.208.966,91	8.993.851,26
Verbindlichk. aus Krediten f. Investitionen	7.208.966,91	8.993.851,26
Verbindlich. Aus Lieferungen und Leistungen	936.379,35	984.666,61
Sonstige Verbindlichkeiten	13.643,84	15.407,99
3. Rückstellungen	476.828,79	587.609,79
Rückstellungen f. Arbeitsteilzeit u.ä. Maßnahmen	419.108,00	443.696,00
Rückstellungen f. unterlassene Instandhaltung	40.465,79	137.963,79
Andere Rückstellungen	17.255,00	5.950,00
	44.982.908,50	46.718.262,03

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2013

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2012 €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 €	Ansätze des Haushaltsjahres 2013 €	mehr (+) weniger (-) €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	12.452,04	0,00	12.452,04
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	419.459,86	426.123,88	400.000,00	26.123,88
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Transfererträge	5.917.534,21	6.095.284,41	5.768.000,00	327.284,41
5. Öffentl.-rechtliche Entgelte	6.591,31	10.307,42	12.000,00	-1.692,58
6. Privatrechtliche Entgelte	847.665,60	810.804,53	755.000,00	55.804,53
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.116,44	2.555,12	0,00	2.555,12
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	209.721,25	134.775,00	105.000,00	29.775,00
9. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	6.192,34	263.000,00	-256.807,66
11. Sonstige ordentliche Erträge	7.405.088,67	7.498.494,74	7.303.000,00	195.494,74
12. Summe ordentliche Erträge				
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen f. aktives Personal	1.347.638,47	1.227.075,99	1.311.600,00	-84.524,01
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	1.539.430,25	1.836.403,91	1.825.400,00	11.003,91
16. Abschreibungen	2.370.393,59	2.440.169,02	2.455.000,00	-14.830,98
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	608.228,82	525.481,71	640.000,00	-114.518,29
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	725.224,39	809.545,87	931.000,00	-121.454,13
20. Zuführung SoPo Gebührenaussgleich	314.010,13	107.878,51	0,00	107.878,51
21. Summe ordentliche Aufwendungen	6.904.925,65	6.946.555,01	7.163.000,00	-16.444,99
22. Ordentliches Ergebnis (Summe ordentl. Erträge abzgl. Summe ordentl. Aufwendungen)	500.163,02	551.939,73	140.000,00	411.393,73
23. Außerordentliches Erträge	7.496,70	5.772,48	0,00	5.772,48
24. Außerordentliche Aufwendungen	15.468,97	73,80	0,00	73,80
25. Außerordentliches Ergebnis (außerordentl. Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen)	-7.972,27	5.698,68	0,00	5.698,68
Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis)	482.190,75	557.638,41	140.000,00	417.638,41
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)				

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2013

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2012 €	Ergebnis des HHJ 2013 €	Ansätze des HHJ 2013 €	mehr (+) weniger (-) €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.814.381,92	5.959.118,38	5.768.000,00	191.118,38
5. Privatrechtliche Entgelte	14.596,93	7.514,29	12.000,00	-4.485,71
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	882.971,09	814.874,13	755.000,00	59.874,13
7. Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	9.090,82	2.639,52	0,00	2.639,52
9. Sonst.haushaltswirks.Einzahlungen	0,00	6.192,34	0,00	6.192,34
10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.721.040,76	6.790.338,66	6.535.000,00	255.336,66
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlung für aktives Personal	1.324.272,77	1.251.176,08	1.298.400,00	-47.223,92
13. Auszahlg.f. Sach- u. Dienstleist. u.GWG	1.581.106,16	1.909.185,52	1.825.400,00	83.785,52
14. Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	609.949,49	527.245,86	780.000,00	-252.754,14
16. Sonst.haushaltswirks. Auszahlungen	898.326,42	993.473,77	931.000,00	62.473,77
17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.413.754,84	4.681.081,23	4.834.800,00	-153.718,77
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.307.285,92	2.190.257,43	1.700.200,00	409.057,43
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendung f. Investitionstätigkeit	27.988,36	13.793,00	6.000,00	7.793,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte f.Investitonstätigk.	255.985,91	124.272,50	44.000,00	80.272,50
21. Veräußerung von Sachvermögen	3.650,00	5.773,50	0,00	5.773,50
22. Finanzvermögensanlagen	9.700.000,00	7.600.000,00	0,00	7.600.000,00
24. Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	9.987.624,27	7.743.839,00	50.000,00	7.693.839,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	6.719,00	15.000,00	-8281,00
26. Baumaßnahmen	980.501,93	1.229.193,25	4.384.000,00	-3.154.806,75
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	48.955,68	126.107,23	221.000,00	-94.892,77
28. Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	9.900.000,00	7.400.000,00	0,00	7.400.000,00
31. Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	10.929.457,61	8.762.019,48	4.620.000,00	4.142.019,48
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-941.833,34	-1.018.180,48	-4570.0000,00	3.551.819,52
33. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.365.452,58	1.091.076,95	-2.869.800,00	3.960.876,95
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Aufnahme v.Krediten u.innere Darl.	0,00	0,00	4.219.800,00	-4.219.800,00
35. Tilgung von Krediten und inneren	1.264.948,97	1.784.884,35	1.350.000,00	434.884,35
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-1.264.948,97	-1.784.884,35	2.869.800,00	-4.654.684,35
37. Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	100.503,61	-693.807,40	0,00	-693.807,40
38. Haushaltswirksame Einzahlungen	25.020.074,48	22.694.876,66	0,00	22.694.876,66
39. Haushaltswirksame Auszahlungen	25.020.260,19	22.697.145,34	0,00	22.697.145,34
40. Saldo aus haushaltswirks.Vorgängen	-185,71	-2.268,68	0,00	-2.268,68
42. Änderung Zahlungsmittelbestand	100.317,90	-696.076,08	0,00	-696.076,08

Lage- und Rechenschaftsbericht

Der Gesamtergebnishaushalt sah für das Haushaltsjahr 2013 ein Jahresergebnis von 140.000,00 € vor. Nach Abschluss dieses Haushaltsjahres schließt die Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von 557.638,41 € ab. Es weicht damit um +65.447,66 € zum Vorjahr (492.190,75 €) ab. Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 139.907,17 € konnte somit wie in den Vorjahren erwirtschaftet werden.

Die ordentlichen Erträge schließen mit einer Gesamtsumme von 7.498.494,74 € (+93.406,07 €) ab. Dabei sind insbesondere die öffentlich-rechtlichen Entgelte (+177.750,0 €) durch den erhöhten Frischwasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Hingegen sind u. a. die aktivierten Eigenleistungen (+74.946,25 €) sowie die Kostenerstattungen und Kostenumlagen gesunken.

Im Haushaltsjahr 2013 sind Aufwendungen in Höhe von 6.946.555,01 € (+41.629,36 €) angefallen. Hier erhöhten sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+296.973,66 €), für Abschreibungen (+69.775,43 €) und für sonstige ordentliche Aufwendungen (+84.321,48 €). Demgegenüber sind die Aufwendungen für aktives Personal (-120.562,48 €) sowie Zinsen (-82.747,11 €) gesunken. Dem Sonderposten aus der Abführung Gebührenüberschuss wurden 107.878,51 € zugefügt.

Die gebietsweise Sanierung des Kanalnetzes wurde wie geplant durchgeführt.

Übersicht der wichtigsten Einnahmen

	2012 in EURO	2012 Menge in m³/m²	2013 in EURO	2013 Menge in m³/m²	Abweichung in EURO
Schmutzwassergebühren	5.382.397,33	2.138.087	5.485.676,60	2.194.271	103.279,27
Regenwassergebühren	512.104,70	2.571.646	583.652,41	2.918.262	71.547,71
Stadtanteil Regenwasser	704.675,00		663.563,00		-41.112,00
Gesamt	6.599.177,03		6.732.892,01		133.714,98

Entwicklung der Eigenmittel / Finanzlage

Der Anteil der Eigenmittel inkl. des Eigenkapitalersetzenden Darlehens und der Sonderposten gemessen an der Bilanzsumme ist im Jahr 2013 um 3,45 % gestiegen.

Das Anlagevermögen ist nahezu langfristig finanziert (100,29 %). Es waren keine Liquiditätskredite sowie keine Kreditaufnahmen für die Finanzierung der Investitionen notwendig, sondern es wurden rund 1,78 Mio. € planmäßig getilgt. Am 31.12.2013 werden liquide Mittel von rund 0,9 Mio. € ausgewiesen.

Entwicklung der Rückstellungen

Der Stand der Rückstellungen verminderte sich zum Jahresende 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 um 110.781,00 €. Während die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen neu zugeführt wurden, wurden Instandhaltungsrücklagen in einer deutlich geringeren Höhe gebildet.

Investitionen

Im Haushaltsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 1.605.874,46 € getätigt, rund 310 T€ mehr als im Vorjahr. Dabei wurden mit einem Betrag von 884.700,22 € Altkanäle im gesamten Stadtgebiet u. a. mit dem Inliner- bzw. Schlauchlining-Verfahren saniert. Ebenso fällt die Netzvermaschung der Regenwasserkanalisation im Hagenskamp, im Reiherstieg und der Hochgraefstr. sowie die Neuverlegung der RW-Kanalisation im Loosekamp 2. Und 3. Bauabschnitt hierunter. Der 3. Bauabschnitt wurde Anfang 2014 fertig gestellt. In 2013 wurde zudem das Gewerbegebiet Ludwig-Erhard-Straße erschlossen. Hierfür mussten Mittel in Höhe von 143.966,95 € aufgebracht werden.

Auf der Kläranlage wurde mit der Erweiterung des Blockheizkraftwerkes und dem Bau der Thermisch-Chemischen Klärschlamm-Desintegration begonnen.

Zukünftige Entwicklung und Risiken

Nach Ende des Haushaltsjahres sind keine Vorgänge besonderer Bedeutung eingetreten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen sieht auch für das Jahr 2014 keine Erhöhung oder Senkung der Gebühr sowohl für Schmutzwasser als auch für Regenwasser vor. Die Gebühren können schon seit vielen Jahren konstant gehalten werden. Eine Kostenüber- oder Kostenunterdeckung wird gemäß § 5 des Nds. Kommunalabgabengesetzes innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen.

Es stehen weiterhin noch die zukünftigen Regelungen über die Entsorgung des Klärschlammes durch den Gesetzgeber aus (Neuregelung der Klärschlammverordnung). Es besteht die Möglichkeit, dass die landwirtschaftliche Verwertung (Aufbringungsgrenzwerte) nicht mehr durchführbar bzw. nur noch eingeschränkt umsetzbar ist und eine thermische Verwertung verpflichtend eingeführt wird oder langfristig wirtschaftlicher ist. Dies hätte erhebliche Investitionen zur Folge.

Die begonnenen gebietsbezogenen Kanalreparaturen im Roboterverfahren oder anderen kanalspezifischen Verfahren sollen auch in den folgenden Jahren durchgeführt werden, um mit einem wirtschaftlichen Verfahren das Kanalnetz instand zu halten (Hydraulische Leistungsfähigkeit, Werterhaltung) und den Fremdwasseranfall im öffentlichen Bereich zu reduzieren.

Der im Dezember 2013 beschlossene Haushaltsplan für 2014 sieht bei Erträgen von 7.341.000,00 € und Aufwendungen von 7.201.000,00€ einen Jahresüberschuss von 140.000,00 € vor.

Haushaltsplan 2015



...auf richtigem Kurs!

Eigenbetrieb

Stadtentwässerung Uelzen

Stadtentwässerung Uelzen
Bei uns bleibt nichts ungeklärt!

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorbericht	3
Ergebnishaushalt	4
Finanzhaushalt	5
Stellenplan	7
Investitionsplan	10
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	12
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden 01.01.2015	13
Vorläufige Bilanz 31.12.2013	14

Vorbericht

Die wichtigsten Erträge im Ergebnishaushalt sind die Gebühren aus der Schmutzwasser- (5.420.000 €) und der Regenwasserbeseitigung (520.000 €). Der Kostenanteil der Stadt Uelzen an der Regenwasserbeseitigung beläuft sich auf rund 685.000 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen im Vergleich zum Vorjahr u.a. aufgrund notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen im Rahmen der gebietsweisen Kanalsanierung. Hier werden erstmalig Mittel für das Verfahren der Muffensanierung zur Verfügung gestellt.

Die Gebühren sind die wichtigsten Einzahlungen im Finanzhaushalt und entwickeln sich entsprechend der Erträge.

Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind für diverse Erneuerungen von Kanälen im Stadtgebiet und im Bereich Kläranlage für den Bau einer MAP-Fällung (1. Ausbaustufe) entsprechende Mittel veranschlagt. Für die Planung des möglicherweise anstehenden Baus einer Klärschlamm-trocknung ist eine Verpflichtungsermächtigung zur Vergabe von Ingenieurleistungen in Höhe von 250.000 € veranschlagt. Ebenfalls wurde eine Verpflichtungsermächtigung für die eventuell anfallenden Investitionskosten der 2. Ausbaustufe MAP-Fällung in Höhe von 300.000 € gebildet.

Eckdaten des Haushaltsplanes 2015:

Erträge des Ergebnishaushaltes	7.684.000 Euro
Investitionen in Höhe von	3.905.000 Euro
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	550.000 Euro
Kreditbedarf für die Finanzierung der Investitionen	4.247.000 Euro
Umschuldungen von Krediten in Höhe von	0 Euro
Liquiditätskredite	1.000.000 Euro

Bewirtschaftungsregeln:

Zum 01.01.2003 hat die Stadt Uelzen ihr Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt und dabei die Budgetierung auf Teilhaushaltsebene eingeführt. Da der Haushaltsplan der Stadtentwässerung Uelzen aufgrund seiner Größe keine Teilhaushalte enthält, stellt der Gesamthaushalt eine Bewirtschaftungseinheit (Budget) dar. Für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel finden daher die Regelungen über die Bewirtschaftung eines Budgets Anwendung.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsjahr 2015

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
005	Ordentliche Erträge						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
030	Auflösungserträge aus Sonderposten	426.124	440.000	430.000	430.000	430.000	430.000
040	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
050	öffentlich-rechtliche Entgelte	6.095.284	5.863.000	5.955.000	5.955.000	5.955.000	5.955.000
060	privatrechtliche Entgelte	10.307	12.000	7.000	7.000	7.000	7.000
070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	810.805	781.000	790.000	790.000	790.000	790.000
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.747	0	0	0	0	0
090	Aktiviert Eigenleistungen	134.775	155.000	135.000	135.000	135.000	135.000
100	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
110	Sonstige ordentliche Erträge	0	90.000	367.000	367.000	307.000	307.000
120	= Summe ordentliche Erträge	7.486.043	7.341.000	7.684.000	7.684.000	7.624.000	7.624.000
125	Ordentliche Aufwendungen						
130	Aufwendungen für aktives Personal	1.227.076	1.331.500	1.292.500	1.292.500	1.292.500	1.292.500
140	Aufwendung für Versorgung	0	0	0	0	0	0
150	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.836.404	1.927.000	2.326.100	2.326.100	2.326.100	2.326.100
160	Abschreibungen	2.440.169	2.440.000	2.455.000	2.455.000	2.455.000	2.455.000
170	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	525.482	564.000	485.000	485.000	485.000	485.000
180	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
190	Sonstige ordentliche Aufwendungen	809.546	938.500	985.400	985.400	925.400	925.400
200	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
210	= Summe ordentliche Aufwendungen	6.838.677	7.201.000	7.544.000	7.544.000	7.484.000	7.484.000
220	Ordentliches Ergebnis	647.366	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
230	Außerordentliche Erträge	5.772	0	0	0	0	0
240	Außerordentliche Aufwendungen	74	0	0	0	0	0
250	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
260	= Summe außerordentliche Aufwundunge	74	0	0	0	0	0
270	Außerordentliches Ergebnis	5.699	0	0	0	0	0
280	Jahresergebnis	653.065	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
290	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahre	0	0	0	0	0	0

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2015

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
000 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
040	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.959.118,38	5.863.000,00	5.955.000,00	5.955.000,00	5.955.000,00	5.955.000,00
050	privatrechtliche Leistungsentgelte	7.514,29	12.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
060	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	814.874,13	781.000,00	790.000,00	790.000,00	790.000,00	790.000,00
070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.639,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
080	Einzahlungen aus der Veräußerung GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.192,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.790.338,66	6.656.000,00	6.752.000,00	6.752.000,00	6.752.000,00	6.752.000,00
105 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
110	Auszahlungen für aktives Personal	1.251.176,08	1.311.500,00	1.272.500,00	1.272.500,00	1.272.500,00	1.272.500,00
120	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
130	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.909.185,52	1.927.000,00	2.326.100,00	2.326.100,00	2.326.100,00	2.326.100,00
140	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	527.245,86	704.000,00	625.000,00	625.000,00	625.000,00	625.000,00
150	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
160	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	993.473,77	938.500,00	985.400,00	985.400,00	925.400,00	925.400,00
170	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.681.081,23	4.881.000,00	5.209.000,00	5.209.000,00	5.149.000,00	5.149.000,00
180	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.109.257,43	1.775.000,00	1.543.000,00	1.543.000,00	1.603.000,00	1.603.000,00
185 Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
190	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	13.793,00	80.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
200	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	124.272,50	180.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00
210	Veräußerung von Sachvermögen	5.773,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
220	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	7.600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	= Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.743.839,00	260.000,00	165.000,00	165.000,00	165.000,00	165.000,00
245 Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
250	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.719,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
260	Baumaßnahmen	1.229.193,25	6.584.000,00	4.215.000,00	5.165.000,00	6.365.000,00	3.530.000,00
	Verpflichtungsermächtigungen		850.000,00	550.000,00			
270	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	126.107,23	276.000,00	275.000,00	140.000,00	180.000,00	140.000,00
280	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	7.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
290	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
300	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
310	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.762.019,48	6.875.000,00	4.505.000,00	5.320.000,00	6.560.000,00	3.685.000,00
	Verpflichtungsermächtigungen		850.000,00	550.000,00			
320	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.018.180,48	-6.615.000,00	-4.340.000,00	-5.155.000,00	-6.395.000,00	-3.520.000,00
330	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbedarf	1.091.076,95	-4.840.000,00	-2.797.000,00	-3.612.000,00	-4.792.000,00	-1.917.000,00
335 Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2015

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
				Haushaltsjahr 2015			
340	Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	0,00	5.990.000,00	4.247.000,00	4.912.000,00	5.992.000,00	2.917.000,00
350	Tilgung von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	1.784.884,35	1.150.000,00	1.450.000,00	1.300.000,00	1.200.000,00	1.000.000,00
360	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.784.884,35	4.840.000,00	2.797.000,00	3.612.000,00	4.792.000,00	1.917.000,00
370	Änderung Zahlungsmittelbestand	-693.807,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verpflichtungsermächtigungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2013	VE Vorjahr 2014	VE	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018
				Haushaltsjahr 2015			
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	0,00	550.000,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00
40.	Sanierung von Altkanälen	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Verpflichtungsermächtigungen		0,00	850.000,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00

Stellenplan Haushaltsjahr 2015

Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahn- bezeichnung und Amts- bezeich- nungen	Bes- Gruppe	Zahl der Stellen im Haushalts- jahr 2015 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	mit Beamten	mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind		nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gehobener Dienst								
1	Amtmann	A11	1	1	1	0	0	0 (zzt. A 9)
		insgesamt	1	1	1	0	0	

Stellenplan Haushaltsjahr 2015

Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung 2	Entgelt- gruppe, Sondertarif 3	Zahl der Stellen im Haushalts- jahr 2015 4	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014			Vermerke, Erläuterungen 8
				insgesamt 5	tatsächlich besetzt 6	nicht besetzt 7	
1	Betriebsleiter	13	1	1	1	0	
2	Bauingenieur	12	1	1	1	0	
3	Bauingenieur	11	3	3	3	0	1 Stelle ATZ bis 30.11.2018
4	Ingenieur	10	1	1	0	1	
5	Abwassermeister	9 + Zulage	2	2	2	0	
6	Buchhaltung	9	1	1	0,72	0,28	
7	Techniker (sonst. Angestellte)	9	1	1	1	0	k.w. 1 Stelle ATZ bis 28.02.2017
8	Laborant	8	1	1	1	0	1 Stelle ATZ bis 31.07.2015
9	Techniker (sonst. Angestellte)	8	1	1	1	0	
10	Buchhaltung	8	0,9	0,9	0,9	0	
11	Buchhaltung	6	0,65	0,65	0,65	0	k.w. 0,65 Stelle ATZ bis 31.03.2016
12	Kläranlagenpersonal	6	8	8	7	1	
13	Buchhaltung	5	0,5	0,5	0	0,5	
14	Kläranlagenpersonal	5	2	2	1	1	
insgesamt			24,05	24,05	20,27	3,78	

Stellenplan Haushaltsjahr 2015

**Anhang: Dienstkräfte zur Probe- oder Ausbildungszeit
Nachwuchskräfte und informativ beschäftigte Kräfte**

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2015	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Auszubildende Ver- und Entsorger	Ausbildungsentgelt	3	2	
2	Praktikanten	Aufwandsvergütung	1	0	

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2015

Investition	Name	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Bisher bereitgestellte Mittel	Gesamt- Investitionen
01.	Erwerb von Grundstücken	0,00	-15.000,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-32.253,49	-92.253,49
02.	Ankauf Hardware und Ausstattung	-5.331,20	-10.000,00	-10.000,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-77.134,66	-117.134,66
03.	Arbeitsgeräte Technik	-71.196,27	-30.000,00	-45.000,00	0,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-254.734,71	-434.074,71
04.	Baukosten Kläranlage/ Maschinelle Anlagen	0,00	-100.000,00	-80.000,00	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-479.074,79	-634.074,79
05.	Pumpwerke, Pumpensätze	-21.221,42	-75.000,00	-60.000,00	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-529.702,97	-654.702,97
06.	Stör- und Fernwirktechnik für Pumpwerke	-34.759,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-305.786,86	-370.786,86
07.	Messtechnik Sonderbauwerke	0,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-21.607,46	-101.607,46
08.	Endausbauten bei Erschließungen	0,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-250.000,00
09.	Haus- und Grundstücksanschlüsse	-52.973,92	-130.000,00	-130.000,00	0,00	-130.000,00	-130.000,00	-130.000,00	-770.737,20	-1.290.737,20
10.	Korrosionsmindernde Massnahmen	-5.093,20	-25.000,00	-25.000,00	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-30.093,20	-130.093,20
11.	Planungs- und Softwarekosten	-1.399,44	-60.000,00	-60.000,00	0,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-68.363,80	-308.363,80
12.	Bewegliche Vermögensgegenstände	-18.833,78	-20.000,00	-60.000,00	0,00	0,00	-40.000,00	0,00	-40.749,68	-130.749,68
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	-245.590,50	-2.650.000,00	-650.000,00	-550.000,00	-3.600.000,00	-3.500.000,00	-1.000.000,00	-9.142.573,73	-17.792.573,73
30.	Planung, Bau und Erweiterung des Kanalnetz	-53.081,52	-400.000,00	-300.000,00	0,00	-300.000,00	-300.000,00	-300.000,00	-990.298,51	-2.190.298,51
30.03	Hafengebietserweiterung Süd	0,00	-300.000,00	-300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-346.276,95	-646.276,95
30.04	Baugebiet Stadtberg IVb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-400.000,00	0,00	-400.000,00
30.05	Wohngelände "Rießelkamp", II. Bauabschnitt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-340.000,00	-61.327,82	-401.327,82
30.06	Baugebiet Kegelbahnweg / Kirchweyhe West	-10.055,61	-400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-410.055,61	-410.055,61
30.09	Sterngebiet Medingstr./Wanderweg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	-200.000,00
30.11	OT Woltersburg	0,00	-40.000,00	-40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	-80.000,00
30.12	Hauenriedel/ Eschemannstraße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.100.000,00	0,00	0,00	-1.100.000,00
30.18	Regenwasserkanal Peter-Cordes-Weg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-155.000,00	0,00	-155.000,00
30.19	Erschließung Zum Wiesengrund, Oldenstadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-70.000,00	0,00	-70.000,00
30.22	Regenrückhaltebecken Hafengebiet-Süd 2. B	-6.719,00	-160.000,00	-160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-463.349,64	-623.349,64
30.23	Gewerbegebiet Ludwig-Erhard-Straße Nord	-146.274,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-153.431,66	-153.431,66
30.24	Baugebiet Bernhard-Niebuhr-Straße	0,00	-70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-70.000,00	-70.000,00
30.25	Gewerbegebiet Holdenstedt	0,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-50.000,00	-100.000,00
30.26	Baugebiet OT Holdenstedt	0,00	-150.000,00	-170.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-150.000,00	-320.000,00
30.27	Baugebiet OT Molzen	0,00	-200.000,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-200.000,00	-400.000,00

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2015

Investition	Name	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Bisher bereitgestellte Mittel	Gesamt-Investitionen
30.28	RW Kanal OD Westerweyhe	-4.919,23	-500.000,00	-500.000,00	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	-504.919,23	-1.104.919,23
40.	Sanierung von Altkanälen	-793.650,22	-1.400.000,00	-980.000,00	0,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00	-4.207.370,08	-8.187.370,08
Gesamtsumme Investitionen		-1.471.099,46	-6.875.000,00	-3.965.000,00	-550.000,00	-5.320.000,00	-6.560.000,00	-3.685.000,00	-19.449.832,05	-38.919.832,05

Erläuterungen

Investition Name

02. Ankauf Hardware und Ausstattung

04. Baukosten Kläranlage/ Maschinelle Anlagen

Austausch Rührwerke BB1 80.000,- €

05. Pumpwerke, Pumpensätze

geplante Pumpwerkseuerungen: PW 'im Böh'

20. Bau und Erweiterung der Kläranlage

MAP-Fällung 1. Ausbaustufe 375.000,- €

MAP-Fällung 2. Ausbaustufe 300.000,- € (VE)

Erneuerung Heizungsanlage 185.000,- €

Ingenieurhonorar Klärschlamm Trocknung 250.000,- € (VE)

40. Sanierung von Altkanälen

Hydraulische Sanierung Am Funklurm 200.000,- €

Sanierung diverser RW- und SW-Kanäle im Stadtgebiet 510.000,- €

verschiedene Inlinermaßnahmen 260.000,- €

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2015
fällig werdenden Zahlungen

VE-Nr.	Name	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	550.000,00	-	-	-

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
am 01.01.2015 Stadtentwässerung Uelzen

Kreditverbindlichkeiten	7.500.000 €
Verbindlichkeiten gegen Kreditoren	800.000 €
Sonstige Verbindlichkeiten	15.000 €
Gesamtsumme der Schulden	8.315.000 €

Stadt Uelzen - Stadtentwässerung
Vorläufige Bilanz zum 31.12.2013



Beschreibung	Saldo Vorjahr	Saldo Geschäftsjahr
AKTIVA		
Immaterielles Vermögen	76.462,40	82.686,74
Lizenzen	76.462,40	82.686,74
Sachvermögen	44.187.253,10	43.348.206,45
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.589.007,23	5.253.854,57
Infrastrukturvermögen	35.680.807,74	35.366.447,61
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.563.780,02	2.132.374,50
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	59.514,55	81.173,93
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	294.143,56	514.355,84
Finanzvermögen	823.011,80	616.438,38
Ausleihungen	200.000,00	
öffentlich-rechtliche Forderungen	595.252,38	590.616,89
sonstige privatrechtliche Forderungen	27.759,42	25.821,49
Liquide Mittel	1.629.282,73	933.206,65
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.252,00	2.370,28
Summe Aktiva	46.718.262,03	44.982.908,50
Passiva		
Nettoposition	36.136.726,38	36.347.089,61
Basis-Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
Rücklagen	8.291.335,73	8.643.619,31
Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	1.643.514,20	1.643.514,20
Zweckgebundene Rücklagen	6.647.821,53	7.000.105,11
Jahresergebnis	352.283,58	525.609,75
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	492.190,75	665.516,92
Gewinnabführung	-139.907,17	-139.907,17
Sonderposten	12.318.689,66	12.003.443,14
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.830.446,63	2.670.613,09
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.910.373,19	8.754.960,21
Gebührenaussgleich	577.869,84	577.869,84
Eigenkapitalersetzendes Darlehen	4.948.579,79	4.948.579,79
Schulden	9.993.926,86	8.158.990,10
Geldschulden	8.993.851,26	7.208.966,91
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	8.993.851,26	7.208.966,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	984.666,61	936.379,35
Sonstige Verbindlichkeiten	15.407,99	13.643,84
Andere sonstige Verbindlichkeiten	15.407,99	13.643,84
Rückstellungen	587.609,79	476.828,79
Rückstellungen für Altersteilzeit u. ä. Maßnahmen	443.696,00	419.108,00
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	137.963,79	40.465,79
Andere Rückstellungen	5.950,00	17.255,00
Summe Passiva	46.718.262,03	44.982.908,50



Eigenbetrieb

Betriebliche Dienste

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Stammkapital 368.000,00 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gründung erfolgte zum 01.01.2003.

Die Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen wurden im Berichtsjahr als Eigenbetrieb der Stadt Uelzen im Rahmen der Bestimmungen des Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) geführt.

Gegenstand des Betriebes ist gemäß der Betriebssatzung die Erbringung von Serviceleistungen für Einrichtungen der Stadt Uelzen. Hierzu gehören die folgenden Aufgaben:

- die Straßenreinigung,
- Garten- und Friedhofswesen
- die Unterhaltung von Straßen, Wasserläufen und
- die Kanalreinigung

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 NKomVG bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit diese dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Am 11.04.2011 hat der Rat der Stadt Uelzen eine überarbeitete Betriebssatzung beschlossen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Mit der Stadt Uelzen besteht eine Vereinbarung, wonach die Stadt bestimmte Dienstleistungen abzunehmen hat.

Zusammensetzung der Organe:

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird vom Rat der Stadt Uelzen bestellt. Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes

Betriebsleiter war im Berichtsjahr 2013 Herr **Andre Schlothane**

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 6 Ratsmitgliedern und zwei Beschäftigtenvertreter.

Stellv. Bürgermeister Karsten Jäkel (Ausschussvorsitzender)
Ratsfrau Kristine Nenke
Ratsherr Peter Lücke
Beigeordneter Bernd Ebeling
Ratsherr K.-H. Schmäschke
Ratsherr Kurt Ziplys
Beigeordneter J.Schirrmeister (ohne Stimmrecht)
Heiko Meyer (Beschäftigtenvertreter)
Matthias Timm (Beschäftigtenvertreter)

Der Eigenbetrieb wird durch den Stadtbaurat Karsten Scheele-Krogull, vertreten

Personalstand

Die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter unterliegen dem Tarifrecht des TVÖD. Es besteht eine Dienstvereinbarung, bezüglich einer unterschiedlichen Sommer- bzw. Winterarbeitszeit.

2011 67 (durchschnittlich)
2012 68 (durchschnittlich)
2013 67 (durchschnittlich)

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2013 €	2012 T€
Aktiva		
1. Immaterielles Vermögen		
Sonstiges immaterielles Vermögen	20.918,35	15.414,82
2. Sachvermögen		
2.1 Unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke	1.353.901,03	1.450.526,45
2.3 Maschinen u. technische Anlage, Fahrzeuge	1.172.790,05	994.151,78
2.4 Vorräte	68.686,06	57.907,72
3. Finanzvermögen		
3.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen	0,00	0,00
3.2 Sonstige privatrechtliche Forderungen	898.602,00	2.117.175,22
3.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	533.364,72	25.526,81
	4.133.034,83	4.701.487,51
Passiva		
1 Nettoposition	2.828.156,28	2.806.290,30
1.1 Basis Reinvermögen	375.989,44	375.989,44
1.2 Rücklagen		
Rücklagen aus Überschüssen d. ord. Erg.	2.400.316,82	2.290.485,73
Rücklagen aus Überschüssen d. ao. Erg.	29.984,04	19.822,91
Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis		
Beträge aus Vorjahren	0,00	-66.402,34
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	37.206,35	201.734,93
Eigenkapital-Zinsen	15.340,37	-15.340,37
2. Schulden		
Geldschulden	969.000,00	1.503.250,00
Verbindlichk. aus Lieferung u. Leistungen	161.520,55	148.200,21
3. Rückstellungen		
Andere Rückstellungen	174.358,00	243.747,00
	4.133.034,83	4.701.487,51

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2013

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2012 €	Ergebnis des Haushalts- jahres 2013 €	Ansätze des Haushalts- jahres 2013 €	mehr (+) weniger (-) €
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Öffentl.-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Privatrechtliche Entgelte	7.694,18	5.905,30	3.500,00	2.405,30
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.775.918,74	4.644.076,32	4.716.500,00	-72.423,68
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	270,97	357,23	500,00	-142,77
9. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige ordentliche Erträge	410,55	3.016,77	500,00	2.516,77
12. Summe ordentliche Erträge	4.784.294,44	4.653.355,62	4.721.000,00	-67.644,38
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen f. aktives Personal	3.094.083,38	3.085.933,88	3.347.450,00	-261.516,12
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	707.902,25	745.988,73	743.750,00	2.238,73
16. Abschreibungen	385.727,25	391.309,46	414.400,00	-23.090,54
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.683,84	52.726,73	53.150,00	-423,27
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	350.324,16	358.741,93	348.900,00	9.841,93
20. Summe ordentliche Aufwendungen	4.592.720,64	4.634.700,73	4.907.650,00	-272.949,27
21. Ordentliches Ergebnis (Summe ordentl. Erträge abzgl. Summe ordentl. Aufwendungen)	191.573,80	18.654,89	-186.350,00	205.304,89
22. Außerordentliches Erträge	16.392,67	18.828,18	4.000,00	14.828,18
23. Außerordentliche Aufwendungen	6.231,54	276,72	5.000,00	-4.723,28
24. Außerordentliches Ergebnis (außerordentl. Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen)	10.161,13	18.551,46	-1.000,00	19.551,46
Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	201.734,93	37.206,35	-187.650,00	224.856,35
Ausschüttung für Kapitalverzinsung Stadt	15.340,37	15.340,37	15.350,00	-9,63
Veränderung der Nettoposition	186394,56	21.865,98	-203.000,00	224.865,98

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste Uelzen

Bartholomäiwiesen 2
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2013

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2012 €	Ergebnis des HHJ 2013 €	Ansätze des HHJ 2013 €	mehr (+) weniger (-) €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
5. Privatrechtliche Entgelte	-674,13	5.732,80	3.500,00	2.232,80
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.632.946,27	5.862.924,64	4.717.500,00	1.145.424,64
7. Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	871,29	357,23	500,00	-142,77
9. Sonst.haushaltswirks.Einzahlungen	3.695,82	13.670,35	500,00	13.170,35
10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.636.839,25	5.882.685,02	4.722.000,00	1.160.685,02
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlung für aktives Personal	3.093.157,56	3.147.268,90	3.347.450,00	-200.181,10
13. Auszahlungen für Sach- und Dienst- leist.u.f.geringw.Verm.Gegenstände	966.574,37	1.092.049,46	1.102.650,00	-10.600,54
14. Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	69.771,17	68.320,14	68.500,00	-179,86
15. Transferauszahlungen	368,00	-552,00	0,00	-552,00
16. Sonst.haushaltswirks. Auszahlungen	38.744,77	94.626,74	0,00	94.626,74
17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.168.618,87	4.401.713,24	4.518.600,00	-116.886,76
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-531.776,62	1.480.971,78	203.400,00	1.277.571,78
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21. Veräußerung von Sachvermögen	17.655,00	8.072,00	4.000,00	4.072,00
24. Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	17.655,00	8.072,00	4.000,00	4.072,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	224.576,72	447.976,82	591.000,00	-143.023,18
31. Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	224.576,72	447.976,82	591.000,00	-143.023,18
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-206.921,72	-439.904,82	-587.000,00	147.095,18
33. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe Zeile 18 und 32)	-738.698,34	1.041.066,96	-383.600,00	1.424.666,96
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	34.250,00	34.250,00	34.250,00	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-34.250,00	-34.250,00	801.450,00	-835.700,00
37. Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-772.948,34	1.006.816,96	417.850,00	588.966,96
38. Haushaltswirksame Einzahlungen	1.150.337,50	1.020,95	1.400.000,00	-1398.979,05
39. Haushaltswirksame Auszahlungen	650.000,00	500.000,00	1.400.000,00	-900.000,00
40. Saldo aus haushaltswirks.Vorgängen	500.337,50	-498.979,05	0,00	-498.979,05
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres Haushaltsjahr	298.137,65	25.526,81	25.526,81	0,00
42. =Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel) am Ende des Jahres	25.526,81	533.364,72	443.376,81	89.987,91

Rechenschaftsbericht

Finanzielle Entwicklung

Nach Gründung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen zum 01.01.2003 hat der Betrieb das 11. Haushaltsjahr abgeschlossen

Gegenüber dem Vorjahr 2012 ist eine Steigerung des Anlagevermögens (ohne Vorräte) um 131.504,29 € auf 2.632.382,05 € zu verzeichnen. Das hängt mit dem Umstand zusammen, dass den laufenden Abschreibungen des Anlagevermögens größere investive Maßnahmen gegenüberstehen.

Das Finanzvermögen wurde durch einen massiven Abbau von Forderungen um 1.218.573,22 € auf 898.602,00 € verringert. Grund dafür waren die wieder im normalen Rhythmus durchgeführten Monatsabrechnungen zum Jahresende. Die liquiden Mittel zum Stichtag sind mit 533.364,72 € gegenüber dem Vorjahresstichtag (25.526,81 €) um 507.837,91 € gestiegen. Die kurzfristige Kreditaufnahme aus 2012 von 500.000 € aufgrund der offenen Forderungen und geringen liquiden Mittel konnte bereits Anfang 2013 getilgt werden. Kassenkredite waren zum 31.12.2013 nicht vorhanden. Investitionskredite mussten nicht aufgenommen werden. Die langfristige Darlehenschuld verringerte sich um die jeweils jährliche Tilgung von 34.250 € auf 969.000,00 €.

Das Basis-Reinvermögen beträgt unverändert 375.989,44 € und ist Eigenkapital lt. Satzung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 161.520,55 €. Damit sind diese um 13.320,34 € höher als im Vorjahr und bestehen im Wesentlichen aus laufenden Lieferantenverbindlichkeiten.

Die Rückstellungen haben sich insgesamt um 69.389 € auf 174.358 € verringert. Es verringerten sich insbesondere die Personalkostenrückstellungen für bestehende Urlaubs- und Überstundenausgleichsansprüche und für Altersteilzeit.

Im Berichtszeitraum wurden für 523.201,17 € laufende Investitionen getätigt. Diese beinhalteten Investitionen in die EDV in Höhe von 80.590,34 € (Auftraggebermodul „BisDot“, 27 mobile Datenerfassungsgeräte), Investitionen für Fahrzeuge (1 Kehrmaschine, 1 Radlader und 1 Multifunktionsfahrzeug) in Höhe von 288.248,15 €, Investitionen in die Liegenschaft (u. a. Einbruchsmeldeanlage) in Höhe von 32.409,77 € und diverse Maschinen/Geräte in Höhe von 121.952,91 € (u. a. 1 Aufsitzrasenmäher, 2 Wildkrautbekämpfungsgeräte, 1 Streuer und 1 Kreissäge).

Die Bestände der Rücklagen änderten sich wie folgt:

Rücklage	Veränderung in 2013	Bestand zum 31.12.2013
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses aus 2011/2012	109.831,09 €	2.400.316,82 €
Rücklage aus Überschüssen des a. o. Ergebnisses aus 2012	10.161,13 €	29.984,04 €

Aufgrund des erst in 03/2013 durch den Rat der Stadt Uelzen festgestellten Jahresabschlusses für das Haushaltswirtschaftsjahr 2011, ist erst in 2013 der Fehlbetrag von 66.402,34 € des Haushaltsjahres 2011 aus den Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses entnommen worden.

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Die Betrieblichen Dienste haben in 2013 sämtliche bis dahin angebotenen Serviceleistungen für die Fachbereiche, Betriebe und Anstalten der Stadt Uelzen weiterhin in ihrem Aufgabenspektrum vorgehalten und im Falle der Beauftragung die Arbeiten durchgeführt.

Seit 2013 wird auch die Pflege der städtischen Anlagen in Oldenstadt auf Wunsch der Betrieblichen Dienste wieder von diesen wahrgenommen. Die Pflege der Kreisverkehre wurde seitens der Stadt als Patenschaft vergeben und die Pflege der Grünanlage "Ratsteichwiesen" nach erfolgter Ausschreibung ab dem 01.04.2013 für ein Jahr an eine private Firma vergeben.

Die Betrieblichen Dienste haben seit Anfang 2013 zusätzlich zu den bisherigen Objekten den Auftrag von der gAöR Gebäudemanagement über die Pflege des Kreishauses erhalten. Die Betrieblichen Dienste haben dem Gebäudemanagement Ende 2013 angeboten, ab 2014 die Pflege weiterer Landkreisobjekte wie weiterführende Schulen, die regelmäßige Spielplatzkontrolle an den öffentlichen Einrichtungen sowie Fällarbeiten an Objekten des Gebäudemanagement landkreisweit durchzuführen. Eine Antwort des Gebäudemanagement steht noch aus.

Die Zusammenarbeit mit dem Stadtforst wurde weiter intensiviert, so dass neben der regelmäßigen Beschäftigung von zwei Forstmitarbeitern in den Sommermonaten bei den Betrieblichen Diensten auch gemeinsame Ausbildungen und gemeinsame Fällarbeiten durchgeführt wurden. Durch den Einsatz der beiden Mitarbeiter des Eigenbetriebes Stadtforst steht zusätzliches Fachpersonal in der Hochsaison zur Verfügung, ohne diese Mitarbeiter außerhalb der Saison beschäftigten zu müssen. Im Gegenzug wird auch Personal der Betrieblichen Dienste für Sonderaufträge bei der Stadtforst abgerufen bzw. eingesetzt. Die Zusammenarbeit soll kontinuierlich weiter intensiviert werden. Gemeinsame Zielsetzung ist es, deutlich mehr Aufträge innerhalb des Konzerns Stadt Uelzen abzuwickeln.

Seit 2013 werden neue Aufgabenfelder durch die Betrieblichen Dienste angeboten und bedient. Nach Abschluss der notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen wurde das Aufgabenspektrum um die Komponenten „Jungbaumpflege“ sowie „Fällarbeiten, Malerarbeiten und sonstige Pflegearbeiten mittels Hubarbeitsbühne“ erweitert.

Optimierungsmaßnahmen 2013 bei den Betrieblichen Diensten

Vor dem Hintergrund stetig knapper werdender Haushaltsmittel bei gleichzeitiger Steigerung des Auftragsvolumens wurde 2013 weiter die Strategie verfolgt, die Effizienz und Effektivität der Betrieblichen Dienste kontinuierlich zu steigern. Diese lassen sich grundsätzlich in die beiden Kategorien „technische Maßnahmen“ und „organisatorische Maßnahmen“ einstufen.

Bei den technischen Maßnahmen kommen vor allem geänderter bzw. verbesserter Einsatz von Maschinen, Gerät und Informationstechnik, aber auch andere Verfahrensweisen bei der Leistungserstellung zum Tragen. Bei den organisatorischen Maßnahmen sind insgesamt personelle und ablauforganisatorische Sachverhalte maßgeblich.

Alle Maßnahmen sind darauf ausgerichtet die Produktivität des vorhandenen Personals bzw. der Maschinen zu erhöhen bzw. die vorgegebenen Standards mit möglichst wenig Personal- bzw. Mitteleinsatz zu erreichen.

In 2013 kamen insbesondere die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen zum Tragen:

Einführung des Betriebsinformationssystems „BisDot“

Betriebsinterner Schwerpunkt 2013 war die konsequente Einführung und Anwendung des Betriebsinformationssystems „BisDot“ in allen Bereichen des Betriebes. Mit der Einführung des Betriebsinformationssystems „BisDot“ wurden insbesondere die Ziele verfolgt, die Arbeitsabläufe zu optimieren, die Disposition und Abwicklung von Aufträgen zu verbessern, die Stundenerfassung der Mitarbeiter zu automatisieren und eine zeitnahe Rechnungsstellung sicherzustellen.

Obwohl die Einführung parallel zum regulären Arbeitsbetrieb vollzogen wurde, stand die weitere Einführung des Systems 2013 im Vordergrund. Aufgabe des Betriebes war es, „BisDot“ in allen Teilen des Betriebes zur Anwendung zu bringen, so dass das zu ersetzende Abrechnungssystem „ATLAS“ ab 2014 nur noch in Ausnahmefällen zur Anwendung kommt. Dabei wurde der Fokus seit dem 01.01.2013 vorrangig auf die Erfassung der Tätigkeiten mittels der mobilen Erfassungsgeräte gelegt. Seit Januar 2014 erfolgt die Leistungserfassung/-abrechnung ausschließlich über das System „BisDot“.

Investive Maßnahmen

Investive Maßnahmen bei gleichzeitiger Aufbereitung von abgeschriebenen Fahrzeugen und Gerätschaften - sofern dies wirtschaftlich ist - dienen der Reduzierung des Aufwandes bzw. zur Erhöhung der Leistung pro Einheit unter Beachtung der Erreichbarkeit der qualitativen Vorgaben zur Steigerung der Produktivität der Betrieblichen Dienste insgesamt.

Folgende wesentliche Maßnahmen wurden in 2013 umgesetzt:

- Neubeschaffung eines Multifunktionsfahrzeugs (Carraro) zum Erhalt der Flächenleistung und zur Vermeidung der Anmietung von Spezialgerät,
- Beschaffung einer neuen Großkehrmaschine zur Erhaltung der Leistung,
- Beschaffung einer 3-Blatt-Kreissäge für den fahrzeuggebundenen Gehölzschnitt zur Senkung der Kosten pro lfd. Meter für Arbeiten im Rahmen des Feldheckenschnittes bzw. der vorbereitenden Bankettfräsarbeiten,
- Anschaffung zweier Arbeitsgeräte zur alternativen Wildkrautbekämpfung (Heißluft- bzw. Heißwasser- & Schaumverfahren) zur Erschließung neuer Aufgabenfelder und Reduzierung des manuellen Pflegeaufwandes,
- Beschaffung eines Teleskopradladers als Ersatz für einen ausgefallenen Radlader, welcher durch den Teleskoparm neue Einsatzmöglichkeiten bietet bzw. die Anmietung von Arbeitsbühnen bis 6,5 m vermeidet.

Keine Wiederbesetzung der Abteilungsleiterstelle Rechnungswesen und Verwaltung

Der Abteilungsleiter Rechnungswesen und Verwaltung wird 2017 in den Ruhestand gehen. Diese Stelle soll durch betriebsinterne Umverteilung eingespart werden. Vorbereitende Maßnahmen wie die Qualifizierung des Personals sind bereits in 2013 angelaufen und werden 2014 fortgeführt.

Variabler Personaleinsatz

2013 wurden wieder Aushilfskräfte in der Hochsaison ohne Anspruch auf Wiedereinstellung zum Abfangen von Spitzen eingesetzt (Einsatzzeit bis zu 6 Monaten pro Vertrag). Der Betrieb konnte flexibel reagieren und die Mitarbeiter mussten außerhalb der Saison nicht beschäftigt werden. In einigen Fällen wurde Personalausfall kurzfristig mit Leiharbeiternehmern kompensiert, um die Abarbeitung angenommener Aufträge sicherzustellen.

2013 wurden ferner diverse freie Stellen nicht oder verspätet besetzt. Diese Maßnahmen führten zu einer Reduzierung des im Haushalt veranschlagten Personalaufwandes.

Aufgrund von fehlenden Zusatzaufträgen konnten die Hochsaisonkräfte nicht bis Jahresende 2013 beschäftigt werden (2. Vertrag über zwei Monate), sondern schieden zu Ende Oktober aus. Anders als in den Vorjahren konnten auch einige Saisonkräfte nicht bis zum Jahresende beschäftigt werden, sondern beendeten ihre Saisontätigkeit gemäß Vertrag am 15.12.13.

Insgesamt fielen 2013 die Personalaufwendungen um 260.000 € geringer aus, als diese im Haushalt zum Ansatz gebracht wurden. Da auch 2012 dem Betrieb diverse Möglichkeiten zum variablen Personaleinsatz zur Verfügung standen und auch genutzt wurden, blieben die Personalaufwendungen 2013 ähnlich gegenüber dem Vorjahresniveau.

Optimierte Organisationsstrukturen

Die Mitarbeiter sind seit 2012 festen Organisationsstrukturen mit festem Aufgabengebiet zugewiesen. Die letzte Anpassung der Organisationsstruktur erfolgte 11/2013. In Ausnahmefällen (z.B. bei Ausfall von Personal) werden die Mitarbeiter aber auch über die Sachgebiete hinweg eingesetzt. Für kurzfristige Aufträge wird, zum Teil auch über die Sachgebiete hinweg, nur eine geringe Anzahl von Mitarbeiter bereitgehalten, um eine kontinuierliche Auslastung sicherzustellen. Aufgrund der gekürzten Haushaltsmittel im Bereich der Grünflächenpflege/Grünflächenunterhaltung wird der Aufgabengliederungsplan seit 11/2013 kontinuierlich angepasst, um eine Auslastung des gärtnerischen Fachpersonals sicherzustellen.

Wirtschaftliche Lage

Der Auftragsumfang und Umsatz in 2013 ist gegenüber dem Haushaltsjahr 2012 gesunken.

	2012 €	2013 €	Differenz €
Umsatzerlöse/ Kostenerstattungen	4.783.613	4.649.982	-133.631

Damit lag der Umsatz in 2013 um knapp 2,8 % niedriger als gegenüber dem Haushaltsjahr 2012

Der Anteil der Leistungen nach Einheitspreis am Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr von 1.844.501 € um 4,4 % auf 1.762.476 € im Berichtszeitraum 2013 gesunken und erreicht am Gesamtumsatz einen Anteil von 37,9 %. 2912 entsprach dieser Anteil 38,6 %.

Der Personalaufwand ist von 2012 (3.094.083,38 €) um 8.149,50 € (2,7 %) in 2013 auf 3.085.933,88 € gesunken. Neben den Veränderungen bei den übrigen Aufwendungen führte dies insgesamt zu einer geringen Steigerung der ordentlichen Aufwendungen von 42.078,56 €.

	2012 €	2013 €	Differenz €
Aufwendungen	4.592.721	4.634.701	+41.980

Damit lag der Aufwand 2013 um knapp 0,9 % höher als gegenüber dem Haushaltsjahr 2012.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres 2013 vor,

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Die im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012 aufgezeigten zu erwartenden Risiken und Chancen für 2013/2014, die von besonderer Bedeutung für den Betrieb sind, sind im Wesentlichen immer noch vorhanden bzw. sind bereits eingetreten.

Der Rat der Stadt Uelzen hat 2012 Haushaltssicherungsmaßnahmen beschlossen, die unter anderem Kürzungen bei der Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen bzw. des Straßenbegleitgrüns in 2014 um 10 % bezogen auf die geplanten Haushaltsmittel des Haushaltsjahres 2012 vorgesehen. Aber auch in anderen Bereichen des Konzerns Stadt Uelzen stehen den Auftraggebern der Betrieblichen Dienste weniger Finanzmittel für die Beauftragung zur Verfügung als noch im Haushaltsjahr 2013. Erschwerend kommt hinzu, dass die geplanten Mittel bereits 2012 deutlich unter dem Finanzmittelbedarf für die beauftragten und durchgeführten Aufträge in 2012 lagen. In 2013 lag der Mittelansatz ebenfalls unter dem Bedarf für notwendige Aufträge.

Die Vorgabe zur Einhaltung der gekürzten Haushaltsansätze seit 2013 für die Beauftragung der Betrieblichen Dienste zur Umsetzung des Zukunftsvertrages, macht sich für den Eigenbetrieb in der Auftragserteilung bemerkbar. Die Aufträge an den Betrieb werden seit 2013, insbesondere im Bereich der Grünflächenunterhaltung und der Grünflächenpflege, nur verhalten vergeben und Zusatzaufträge sind zum Teil ganz weggefallen. Von November bis Dezember 2013 standen in Teilbereichen den Auftraggebern keine Haushaltsmittel mehr für die Beauftragung des Betriebes im gärtnerischen Bereich zur Verfügung. 2014 müssen die Auftraggeber gegenüber 2013 weitere Einsparungen im Bereich der Pflege der städtischen Grünanlagen realisieren. Damit wird der Betrieb stärker als bisher mit Auftragsrückgängen in diesem Aufgabensegment zu rechnen haben, was zu einer

Umsatzreduzierung führen wird. Aufgrund von fehlenden Zusatzaufträgen im Bereich der Grünflächenpflege und des Gartenbaus werden die Hochsaisonkräfte wie in 2013 nicht bis zum Jahresende 2014 beschäftigt werden. Auch für Saisonkräfte ist eine Verlängerung über die vertragliche Einsatzdauer hinaus unwahrscheinlich. Aufgrund dieser Abhängigkeit vom Bedarf und den zur Verfügung stehenden Mitteln der beauftragenden Fachbereiche, Betrieb und Anstalten der Stadt Uelzen in Verbindung mit den beschlossenen Kürzungen der Mittel ergeben sich weiterhin erhebliche Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Betrieblichen Dienste. Aufgrund dieser Abhängigkeit in Verbindung mit den beschlossenen Kürzungen der Mittel ergeben sich erhebliche Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Betrieblichen Dienste.

Es gilt auch in 2014, die Betrieblichen Dienste permanent an die veränderten und sich stetig weiter verändernden Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Zukunftsvertrages der Stadt Uelzen anzupassen und in Teilbereichen neu auszurichten, um mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten des Eigenbetriebes die Konsequenzen der Sparmaßnahmen der Auftraggeber möglichst zu kompensieren und damit weitestgehend den Erhalt der kommunalen Arbeitsplätze und die Fortführung des Gesamtbetriebes zu gewährleisten.

Die Betriebsleitung erwartet nach dem Vorsichtsprinzip für das Geschäftsjahr 2014 wegen der oben genannten Umstände ein negatives Jahresergebnis bzw. eine negative Nettoposition, weist aber darauf hin, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen abweichen kann.

Betriebliche Dienste Stadt Uelzen

Haushalt 2015



Haushaltssatzung

und

Haushaltsplan

Inhalt

- I. Haushaltssatzung
- II. Haushaltsplan
 - 1. Vorbericht
 - 2. Darlehensentwicklung
 - 3. Übersicht der mittelfristigen Investitionen
 - 4. Ergebnishaushalt
 - 5. Finanzhaushalt
 - 6. Investitionsplan
 - 7. Stellenplan
 - 8. Bilanz zum 31.12.2013

I. Haushaltssatzung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§140, 178 i. Verb. m. §112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Uelzen in der Sitzung am 15.12.2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	4.616.800 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	4.819.600 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	3.000 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	3.000 Euro

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	4.787.400 Euro
2.2 der Auszahlungen auf	4.787.400 Euro

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.619.800 Euro
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.425.650 Euro
2.1.2 auf Einzahlungen für Investitionen	3.000 Euro
2.2.2 auf Auszahlungen für Investitionen	327.500 Euro
2.1.3 auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	164.600 Euro
2.2.3 auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	34.250 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 164.600 Euro festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2015 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 700.000 Euro festgesetzt.

Uelzen
Ort

16.12.2014
Datum der Ausfertigung

(Markwardt) Bürgermeister

II. Haushaltsplan
der Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen
für das Haushaltsjahr 2015

1. Vorbericht

Die Ansätze des hier vorgelegten Haushaltsplans basieren im Wesentlichen auf den Werten des Vorjahresergebnisses und des Halbjahresergebnisses des laufenden Geschäftsjahres sowie auf Kostenschätzungen, die nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand anfallen werden und auf den zu erwartenden Umsatzerlösen gemäß der geplanten Haushaltsansätze der Auftraggeber des Eigenbetriebes. Während das Ergebnis des Planhaushalts in etwa stabil bleibt, sinken sowohl die geplanten Kostenerstattungen als auch die Personalaufwendungen im Vergleich zu 2014.

Von den Umsatzerlösen/Kostenerstattungen in Höhe von 4.610.300 € ist geplant 1.743.750 € (37,8%) nach Einheitspreisen zu verrechnen.

An weiteren Erlösen sind 6.500 € als Zinserträge und sonstige betriebliche Erlöse sowie 6.000 € beim Abgang von Vermögen geplant.

Der Personalaufwand ist aufgrund von Prognosen zu Entgeltsteigerungen insgesamt mit 3.256.600 € angesetzt und erreicht damit 67,6% der gesamten Aufwendungen des Ergebnishaushalts.

Der Aufwand für Sach- u. Dienstleistungen in Höhe von 744.150 € (15,4%) gliedert sich in Materialien 149.000 €, Betriebsstoffe 156.650 €, Ersatzteile 86.700 €, Auftragsarbeiten 119.350 € und sonstigen Aufwand 232.450 € auf.

Abschreibungen auf das Sachvermögen werden in Höhe von 422.300 € (8,8%) getätigt.

Kreditzinsen fallen in Höhe von 49.200 € bzw. 1,02% an.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen von 347.350 € (7,0%) unterteilen sich in 135.000 € für Personalkostenerstattungen / -maßnahmen und 212.350 € für Aufwand des laufenden Betriebes.

Im investiven Bereich sind insgesamt Maßnahmen in Höhe von 324.500 € (Vj. 389.500 €) geplant. Das ist ein um 97.800 € geringer Betrag als durch Abschreibungsaufwand frei wird. Die Maßnahmen sind noch einmal unterteilt Prioritäten in A, B und C. Priorität A sind zu realisierende Investitionen aufgrund bestehender Verträge und dringenden Bedarfs (Datenerfassungsprogramm, Hardware und dringend benötigte Klein- und Arbeitsgeräte 173.000 €). Priorität B beinhaltet Maßnahmen die zu realisieren sind, sofern der Vermögensgegenstand schadensbedingt ausfällt und eine Instandsetzung nicht wirtschaftlich ist. Aufgrund technischer Einschätzung ist dies bei einem Leichttransporter und einem Streuer, bei einem Radlader sowie einem Wildkrautbekämpfungsgesetz in Höhe von 150.000 € zu erwarten. Priorität C beinhaltet Maßnahmen welche bei vorhandenen Haushaltsmitteln realisierend werden sollten, um Gerätschaften an den gegenwärtigen Stand der technischen Entwicklung anzupassen (Einrichtung für 1.500 €).

Als Liquiditätsreserve für Investitionen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 164.600 € geplant.

Die 34.250 € Tilgung sind für ein aufgenommenes Darlehen zum Bau des Betriebshofes vorgesehen.

Bei eintretender Unterdeckung und nach Auszahlung von 15.350 € Eigenkapitalzinsen wird eine Entnahme aus den Rücklagen geplant.

Kassenkredite sind bis zur Höhe von 700.000 € eingeplant.

2. Darlehnsentwicklung

Jahr	Restschuld Jahresanfang	Tilgung	Neuaufnahme	Restschuld Jahresende
2014	969.000,00 €	- 34.250,00 €	- €	934.750,00 €
2015	934.750,00 €	- 34.250,00 €	164.600,00 €	1.065.100,00 €
2016	1.065.100,00 €	- 34.250,00 €	292.400,00 €	1.323.250,00 €
2017	1.323.250,00 €	- 34.250,00 €	323.700,00 €	1.612.700,00 €
2018	1.612.700,00 €	- 34.250,00 €	239.400,00 €	1.817.850,00 €

3. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
EDV-/Lizenzen /Hardw.	68.000,00 €	28.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Gebäude und Anlagen	0,00 €	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Geschäftsausstattung	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Fahrzeuge	225.000,00 €	185.000,00 €	245.000,00 €	425.000,00 €	370.000,00 €
Arbeitsgeräte	95.000,00 €	95.000,00 €	200.000,00 €	55.000,00 €	30.000,00 €
Gesamt:	389.500,00 €	324.500,00 €	456.500,00 €	491.500,00 €	411.500,00 €
Verpflichtungsermächtigung				320.000,00 €	

4. Gesamtergebnisplan

30. Oktober 2014

Betriebl Dienste Euro

Haushaltsjahr 2015

Filter Datumsfilter: 01.01.15..31.12.15, Budgetfilter: 2015

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 1 2016	Finanzplan 2 2017	Finanzplan 3 2018
400'	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
401'	Steuern u. Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
402'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
403'	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
404'	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
405'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
406'	privatrechtliche Entgelte / Umsatzerlöse	-5.905,30	-4.000,00	-5.600,00	-5.600,00	-5.600,00	-5.600,00
407'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.644.076,32	-4.684.150,00	-4.610.300,00	-4.725.600,00	-4.843.650,00	-4.964.950,00
408'	Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	-357,23	-500,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00
409'	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
410'	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
411'	sonstige ordentliche Erträge	-3.016,77	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
412'	Summe ordentliche Erträge	-4.653.355,62	-4.689.150,00	-4.616.800,00	-4.732.100,00	-4.850.150,00	-4.971.450,00
412''	ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
413'	Personalaufwendungen	3.085.933,88	3.318.050,00	3.256.600,00	3.353.900,00	3.454.450,00	3.557.700,00
414'	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
415'	Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen	745.988,73	758.250,00	744.150,00	754.150,00	764.150,00	774.150,00
416'	Abschreibungen auf Sachanlagen	391.309,46	416.000,00	422.300,00	419.500,00	417.200,00	422.400,00
417'	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	52.726,73	51.250,00	49.200,00	47.400,00	45.600,00	43.750,00
418'	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
419'	sonstige ordentliche Aufwendungen	358.741,93	342.700,00	347.350,00	352.750,00	358.150,00	363.550,00
420'	Überschuss gem § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
421'	Summe ordentliche Aufwendungen	4.634.700,73	4.886.250,00	4.819.600,00	4.927.700,00	5.039.550,00	5.161.550,00
422'	ordentliches Ergebnis	-18.654,89	197.100,00	202.800,00	195.600,00	189.400,00	190.100,00
423'	außerordentliche u. periodenfremde Erträge	-18.828,18	-3.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
424'	außerordentliche u. periodenfremde Aufwendungen	276,72	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
425'	Überschuss gem § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
427'	außerordentliches Ergebnis	-18.551,46	0,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
428'	Jahresergebnis	-37.206,35	197.100,00	199.800,00	192.600,00	186.400,00	187.100,00
430'	Ausschüttung f. Kapitalverzinsung Stadt	15.340,37	15.350,00	15.350,00	15.350,00	15.350,00	15.350,00
440'	Nettoposition	-21.865,98	212.450,00	215.150,00	207.950,00	201.750,00	202.450,00

5. Gesamtfinanzplan

6. November 2014

Betriebl Dienste Euro

Haushaltsjahr 2015

Filter Budgetfilter: 2015

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 1 2016	Finanzplan 2 2017	Finanzplan 3 2018
600'	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
601'	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
602'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
603'	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
604'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
605'	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	5.732,80	4.000,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
606'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.862.924,64	4.684.150,00	4.610.300,00	4.725.600,00	4.843.650,00	4.964.950,00
607'	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	357,23	500,00	400,00	400,00	400,00	400,00
608'	Einz. aus d. Veräußerung geringw. Vermögensgegenständ	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
609'	sonstige Haushaltswirksame Einzahlungen	13.670,35	500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
610'	Summe d. Einzahlungen a. lfd. Verw. tätigkeit	5.882.685,02	4.689.150,00	4.619.800,00	4.735.100,00	4.853.150,00	4.974.450,00
610''	Auszahlg. a. laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
611'	Personalauszahlungen	-3.147.268,90	-3.318.050,00	-3.256.600,00	-3.353.900,00	-3.454.450,00	-3.557.700,00
612'	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
613'	Auszahlg. f. Sach- u. Dienstleistg. u. GWG	-1.092.049,46	-1.085.600,00	-1.104.500,00	-1.120.100,00	-1.135.700,00	-1.151.300,00
614'	Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	-68.320,14	-66.600,00	-64.550,00	-62.750,00	-60.950,00	-59.100,00
615'	Transferauszahlungen	552,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
616'	sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	-94.626,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
617'	Summe der Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.401.713,24	-4.470.250,00	-4.425.650,00	-4.536.750,00	-4.651.100,00	-4.768.100,00
618'	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.480.971,78	218.900,00	194.150,00	198.350,00	202.050,00	206.350,00
618''	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
619'	Zuwendungen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
620'	Beiträge u. ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
621'	Veräußerung v. Sachvermögen	8.072,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
622'	Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
623'	sonst. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
624'	Summe d. Einzahlg. aus Investitionstätigkeit	8.072,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
624''	Auszahlungen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5. Gesamtfinanzplan

Betriebl Dienste Euro

6. November 2014

Haushaltsjahr 2015

Filter Budgetfilter: 2015

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 1 2016	Finanzplan 2 2017	Finanzplan 3 2018
625'	Erwerb v.Gebäuden u.Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
626'	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
627'	Erwerb v.bewegl.Sachvermögen	-447.976,82	-392.500,00	-327.500,00	-459.500,00	-494.500,00	-414.500,00
628'	Erwerb v.Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
629'	aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
630'	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
631'	Summe Auszahlg.aus Investitionstätigkeit	-447.976,82	-392.500,00	-327.500,00	-459.500,00	-494.500,00	-414.500,00
632'	Saldo aus Investitionstätigkeit	-439.904,82	-389.500,00	-324.500,00	-456.500,00	-491.500,00	-411.500,00
633'	Finanzierungsmittel-Überschuß- Fehlbetrag	1.041.066,96	-170.600,00	-130.350,00	-256.150,00	-289.450,00	-205.150,00
634'	Aufnahme von Krediten u.inn.Darlehn f.Investitione	0,00	204.850,00	164.600,00	292.400,00	323.700,00	239.400,00
635'	Tilgung von Krediten u.Rückz.v.inn.Darlehn f.Inves	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00
636'	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-34.250,00	170.600,00	130.350,00	258.150,00	289.450,00	205.150,00
637'	Finanzierungsmittelbestand	1.006.816,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
637 ^{II}	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.020,95	-700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
637 ^{III}	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-500.000,00	700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00
638'	voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Anfang Hj.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
639'	voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Ende Hj.	507.837,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

6. Investitionsplan 2015

A. Ansätze:	
Bezeichnung	PLAN
EDV-Lizenzen	23.000,00 €
EDV-Hardware	5.000,00 €
Gebäude und Anlagen	15.000,00 €
Einrichtung	1.500,00 €
Fahrzeuge	185.000,00 €
Arbeitsgeräte/Werkzeuge	95.000,00 €
Gesamt:	324.500,00 €
B. Verpflichtungsermächtigungen:	- €

7. Stellenplan: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	Betriebsleitung	Betriebsleiter	13	1,00	1,00	0,00		
2	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Abteilungsleiter	10	1,00	1,00	0,00	KW	
3	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalterin	9	1,00	1,00	0,00	MA in Elternzeit	
4	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalterin	8	1,00	1,00	0,36	Stelleninhaber nimmt vertretungsweise f. Stelle lfd. Nr. 3 Teilaufgaben wahr, bis 31.12.2014 Stundenreduzierung nach Antrag auf 25 Wochenstunden, ab 2015 beabsichtigt MA Verlängerung	
5	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Betriebsbuchhalter	6	1,00	1,00	0,00	Stelleninhaber nimmt vertretungsweise f. Stelle lfd. Nr. 3 Teilaufgaben wahr und erhält dadurch eine Zulage für höherwertige Tätigkeiten	
6	Abteilung Bau und Betrieb	Abteilungsleiter/Sachgebietsleiter Tiefbau	10	1,00	1,00	0,00	Besetzt mit EG 9 + Zulage	
7	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste	Sachgebietsleiter	9	1,00	1,00	0,00		
8	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter	7	0,00	1,00	0,00	Vertretung MA in 2014	
9	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter	6	1,00	1,00	0,00		
10	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter	5	1,00	0,00	0,00		
11	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung	Kehmaschinensatzfahrer	6	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter	
12	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung	Kehmaschinenfahrer	5	3,00	3,00	0,00		
13	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Papierkorbleerung	Papierkorbleerer	3	3,00	3,00	0,00		
14	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Papierkorbleerung	Papierkorbleerer	2U	1,00	1,00	0,00		
15	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter	
16	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Maler/ Straßenbauer	5	2,00	1,00	0,00	1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2015 (siehe lfd. Nr. 22)	
17	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Straßenwärter/Maler	4	2,00	2,00	0,00		

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2014 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
18	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Tiefbauarbeiter	3	1,00	0,00	0,00	0,00	1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2015 (siehe lfd.Nr. 23)
19	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenbauer	6	1,00	1,00	0,00	0,00	
20	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Straßenbauer	6	1,00	1,00	0,00	0,00	
21	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Tiefbaufacharbeiter	5	1,00	0,00	0,00	0,00	1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung seit 2014 (siehe lfd. Nr. 25)
22	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Straßenbauer	5	0,00	2,00	1,86	-0,14	1,0 Stellen in 2014 mit Mitarbeiter in Ausbildung zum „Erwerb der Führerscheinklasse C“ besetzt. Umsetzung des Mitarbeiters nach Abschluss der Ausbildung in 2015 auf Stelle lfd.Nr. 32, dann KW- Vermerk für 1,0 freierwählende Stelle lfd.Nr. 22; auf ärztliche Empfehlung derzeit für diese 1,0 Stellen Stundenreduzierung auf 33,5 Wochenstunden; 1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2015 (siehe lfd. Nr. 16)
23	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Tiefbauarbeiter	3	1,00	2,00	2,00	0,00	1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2015 (siehe lfd.Nr. 18)
24	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanierung	Vorarbeiter/Straßenbauer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
25	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanierung	Tiefbaufacharbeiter	5	0,00	1,00	1,00	0,00	1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung seit 2014 (siehe lfd.Nr.21)
26	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanierung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
27	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
28	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Fahrer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
29	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
30	Ableitung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Tiefbauarbeiter	3	0,00	1,00	1,00	0,00	Nachfolger siehe lfd. Nr. 36

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2014 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
31	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalarreinigung	Vorarbeiter/Saugwagenfahrer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	Umsetzung des Stelleninhabers ab 2015 (1,0 Stellen) nach Abschluss der Ausbildung in 2014 (siehe lfd. Nr. 22)
32	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalarreinigung	Tiefbauarbeiter/Saugwagenfahrer	5	1,00	0,00	0,00	0,00	
33	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalarreinigung	Tiefbauarbeiter/ Saugwagenfahrer	4	1,00	1,00	1,00	0,00	
34	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Tiefbauarbeiter	3	0,00	1,00	0,00	-1,00	Mitarbeiter seit 01.01.2014 in Kernverwaltung umgesetzt
35	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Straßenbauer	6	1,00	1,00	0,00	-1,00	Mitarbeiter in Zeitrente, Stelle bleibt unbesetzt - KW bei Verrentung
36	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Facharbeiter	5	1,00	0,00	0,00	0,00	Nachfolger f. lfd. Nr. 30
37	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Sachgebietsleiter	9	1,00	1,00	1,00	0,00	
38	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter
39	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
40	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Baumpfleger	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
41	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	5	1,00	2,00	2,00	0,00	1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2015 (siehe lfd. Nr. 51)
42	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gartenbauhelferin	3	0,75	0,75	0,75	0,00	
43	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmerer/Spielplätze-/geräte	Vorarbeiter/Zimmermann	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
44	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmerer/Spielplätze-/geräte	Zimmermann	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
45	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmerer/Spielplätze-/geräte	Gärtner	5	2,00	2,00	2,00	0,00	
46	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmerer/Spielplätze-/geräte	Gartenbauhelfer	3	0,75	0,75	0,75	0,00	
47	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Qualifizierungsmaßnahme Stelleninhaber nimmt Vertretungsweise f. Stelle lfd. Nr. 47 Kolonnenführung wahr und erhält dadurch eine Zulage zu EG 6
48	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Vorarbeiter/Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
49	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke/Erläuterungen
					insgesamt	davon am 30.6.2014 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
50	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Fahrer	5	2,00	2,00	2,00	0,00	
51	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Gärtner/Fahrer	5	2,00	1,00	0,00	-1,00	1,0 Stellen Änderung der Organisationszuordnung ab 2015 (siehe lfd. Nr. 41)
52	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege	Sachgebietsleiter	9	1,00	1,00	1,00	0,00	
53	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter
54	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Gärtner	6	0,75	0,75	0,75	0,00	
55	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
56	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Gartenbauhelferin	3	2,25	2,25	2,25	0,00	
57	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege II	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
58	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege II	Gärtner	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
59	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege II	Gartenbauhelfer/in	3	3,49	3,49	3,49	0,00	1 Mitarbeiterin (0,75 Stelle) bis 11/2015 in Freizeiphase der ATZ
60	Abteilung Bau und Betrieb	Facharbeiter	5	1,00	1,00	0,00	-1,00	Spervermerk (Freigabe der Stelle durch VA bei Zusatzaufträgen)
Gesamt:				66,99	67,99	63,49	-4,50	

7.a. Stellenplan - Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2015	vorgesehen im Vorjahr 2014	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2014	Erläuterungen
1	Auszubildende/r Gärtner	Ausbildungsentgelt	0,00	1,00	0,00	
Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung			0,00	1,00	0,00	

7.b. Übersicht zum Stellenplan Betriebliche Dienste Stadt Uelzen

Aufteilung nach organisatorischer Gliederung

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Auszubildender

Gliederungs-Nr.	Organisationseinheiten	Entgeltgruppen																
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	L01	Gesamt		
1	Betriebsleitung	1,00																1,00
2	Abteilungsleitung Rechnungswesen und Verwaltung		1,00															1,00
3	Buchhaltung					1,00	1,00											3,00
4	Abteilungsleitung Bau und Betrieb		1,00															1,00
5	Sachgebiet Zentrale Dienste					1,00		2,00	4,00		3,00	1,00						11,00
6	Sachgebiet Tiefbau							3,00	10,00	5,00	2,00							20,00
7	Sachgebiet Gartenbau					1,00		6,00	9,00		1,50							17,50
8	Sachgebiet Grünflächenpflege					1,00		2,75	2,00		5,74							11,49
9	Gemischt								1,00									1,00
	Gesamt	1,00	0,00	0,00	2,00	4,00	1,00	14,75	26,00	5,00	12,24	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66,99	

8. Bilanz der Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen
zum 31.12.2013

Passiva							
Bezeichnung	Veränderung	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Bezeichnung	Veränderung	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr
1. Immaterielles Vermögen:	5.503,53 €	15.414,82 €	20.918,35 €	1. Nettoposition	21.865,98 €	2.806.290,30 €	2.828.156,28 €
Konzessionen, ADV-Programme u.ä.				1.1 Basis-Reinvermögen:	- €	375.989,44 €	375.989,44 €
2. Sachvermögen:	136.779,10 €	2.543.370,66 €	2.680.149,76 €	1.2 Rücklagen:	119.992,22 €	2.310.308,64 €	2.430.300,86 €
unbebaute Grundstücke	- €	- €	- €	1. Rückl. aus Überschüssen d.ordentl. Erg.	109.831,09 €	2.290.485,73 €	2.400.316,82 €
bebaute Grundstücke	- 96.625,42 €	1.450.526,45 €	1.353.901,03 €	2. Rückl. a. Überschuss. d. außerordentl. Erg.	10.161,13 €	19.822,91 €	29.984,04 €
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	178.638,27 €	994.151,78 €	1.172.790,05 €	3. zweckgebundene Rücklagen	- €	- €	- €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	43.987,91 €	40.784,71 €	84.772,62 €	4. sonstige Rücklagen	- €	- €	- €
Vorräte	10.778,34 €	57.907,72 €	68.686,06 €	1.3 Jahresergebnis:	- 98.126,24 €	119.992,22 €	21.865,98 €
Geldest. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	- €	- €	- €	1. (Fehl-)beträge aus den Vorjahren	- €	- €	- €
				2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 98.126,24 €	135.332,59 €	37.206,35 €
				3. gezahlte EK-Zinsen	- €	15.340,37 €	15.340,37 €
					- €	- €	- €
3. Finanzvermögen:	-1.218.573,22 €	2.117.175,22 €	898.602,00 €	2. Schulden	- 520.929,66 €	1.651.450,21 €	1.130.520,55 €
Ant., Ausleihg. a. verb. Untern., Wertpap.	- €	- €	- €	1. Geldschulden	- 534.250,00 €	1.503.250,00 €	969.000,00 €
öffentl. rechtl. Forderungen	- €	- €	- €	2. Verbindlichkeiten a. kreditähnl. Geschäften	- €	- €	- €
sonstige privatrechtliche Forderungen	- 1.218.573,22 €	2.117.175,22 €	898.602,00 €	3. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	13.320,34 €	148.200,21 €	161.520,55 €
sonstige Vermögensgegenstände	- €	- €	- €	4. Transferverbindlichkeiten	- €	- €	- €
				5. sonstige Verbindlichkeiten	- €	- €	- €
4. Liquide Mittel (Schecks, Kasse, Bank):	507.837,91 €	25.526,81 €	533.364,72 €	3. Rückstellungen	- 69.389,00 €	243.747,00 €	174.358,00 €
				andere Rückstellungen	- 69.389,00 €	243.747,00 €	174.358,00 €
					- €	- €	- €
				4. Passive Rechnungsabgrenzung	- €	- €	- €
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	- €	- €	- €		- €	- €	- €
					- €	- €	- €
					- €	- €	- €
Summe AKTIVA	- 568.452,68 €	4.701.487,51 €	4.133.034,83 €	Summe Passiva	- 568.452,68 €	4.701.487,51 €	4.133.034,83 €



Eigenbetrieb Stadtforst

Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

Buchenberg 29
29525 Uelzen



Stammkapital 3.000.000,00 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hauptsatzung vom 01.01.2004, geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 04.07.2011

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Bewirtschaftung der Uelzener Stadtforst nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und von Ratsbeschlüssen zum Zweck der Erholung, der Wasser- und Luftreinhaltung, des Landschafts- und Naturschutzes sowie der nachhaltigen Erzeugung von Holz und anderen Waldprodukten und damit die Erbringung von Leistungen für folgende Produkte:

- Holz und sonstige Walderzeugnisse
- Waldökosystem und Naturschutz
- Erholungswald und Öffentlichkeitsarbeit
- Leistungen für Dritte
- Hoheitsaufgaben

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 des Nds.

Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Zusammensetzung der Organe:

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird vom Rat der Stadt Uelzen bestellt. Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes

Betriebsleiter war im Berichtsjahr 2012 Herr **Thomas Göllner**

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 5 Ratsmitgliedern und einem Beschäftigtenvertreter. Zusätzlich ist 1 Ratsmitglied ohne Stimmrecht entsendet worden.

Ratsherr K.-H. Schmäschke (Ausschussvorsitzender)
Ratsherr Herwig Maaß (stellvertr. Vorsitzender)
Beigeordneter Klaus Knust
Ratsfrau Silja Eichmann-Bartels
Stellv. Bürgermeister Karsten Jäkel
Ratsherr Rolf Tischer (ohne Stimmrecht)
Hans Joachim Lange (Beschäftigtenvertreter)

Der Eigenbetrieb wird durch den Betriebsleiter, Thomas Göllner, vertreten

Personalstand

2010 7,65
2011 7,65
2012 8,65

Eine Beamtenstelle des gehobenen Dienstes (Betriebsleiter) wird im Stellenplan der Stadt Uelzen geführt

Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Buchenberg 29
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2012 €	2011 T€
Aktiva		
A Sachvermögen		
I. Unbebaute Grundstücke	7.532.608,96	7.528.408,96
II. Bebaute Grundstücke	179.632,70	182.507,62
III. Fahrzeuge	24.269,71	30.937,69
IV. Betriebs-u. Geschäftsausstattung, Tiere	19.242,61	22.926,43
B Finanzvermögen		
I. Beteiligungen	2.042,17	2.045,17
II. Forderungen aus Transferleistungen	2,00	0,00
III. Privatrechtliche Forderungen	64.959,57	8.451,26
C Liquide Mittel	439.841,77	462.173,43
D Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.841,18	3.841,18
	8.266.595,36	8.241.291,74
Passiva		
A Nettoposition	7.610.712,73	7.591.313,90
Basis Reinvermögen		
I. Stammkapital lt. Satzung	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.014.842,66	4.014.842,66
B Rücklagen		
I. Rücklagen aus Überschüssen d. ord.Erg.	302.722,39	270.184,68
II. Rücklagen aus Überschüssen d. ao.. Erg.	272.527,09	327.663,44
III. Zweckgebundene Rücklagen	500,00	0,00
C Jahresergebnis	19.306,07	-22.598,64
Sonderposten f. Investitionszuschüsse und – beiträge	814,52	1.221,76
D Schulden	9.351.982,42	6.295
Verbindlichkeiten aus Leistungen	59.227,63	64.427,84
E Rückstellungen		
I. Pensionsrückstellung	568.255,00	556.350,00
II. Rückstellungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse	28.400,00	29.200,00
	8.266.595,36	8.241.291,74

Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Buchenberg 29
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2012

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushaltsjahr EURO	Ansätze Haushaltsjahr EURO	mehr(+) weniger(-) EURO
02 Zuwendungen und allg. Umlagen	20.589,00	17.213,69	17.000	213,69
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	407,26	407,24	400	7,24
05 Öffentlich-rechtliche Entgelte	366,70	362,00	300	62,00
06 Privatrechtliche Entgelte	416.938,94	378.718,17	346.900	31.818,17
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.298,50	170.882,99	162.000	8.882,99
08 Zinsen und ähnliche Erträge	2.122,45	428,49	1200	-771,51
11 Sonstige ordentliche Erträge	15.992,15	4.439,50	6.000	-1.560,50
12 Summe ordentliche Erträge	533.715,00	572.452,08	533.800	38.652,08
13 Aufwendungen für aktives Personal Aufwendungen für Sach- und	328.815,64	343.232,68	335.600	7.709,91
15 Dienstleistungen	113.352,16	140.396,82	115,800	24.596,82
16 Abschreibungen	14.795,53	14.743,44	14.600	143,44
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,02	0	0,02
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.213,96	58.967,24	51.900	7.067,24
20 Summe ordentliche Aufwendungen	501.177,29	557.340,20	517.900	39.440,20
21 Ordentliches Ergebnis	32.537,71	15.111,88	15.900	-788,12
23 Außerordentliche Erträge	58.434,56	5.623,88	0	5.623,88
24 Außerordentliche Aufwendungen	113.570,91	1.429,69	0	1.429,69
25 Außerordentliches Ergebnis	-55.136,35	4.194,19	0	4.194,19
28 Jahresergebnis	-22.598,64	19.306,07	15.900	3.406,07

Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Buchenberg 29
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2012

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushaltsjahr EURO	Ansätze Haushaltsjahr EURO	mehr(+) weniger (-) EURO
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.205,00	14.944,00	17.000	-2.056,00
04 Öffentlich rechtliche Entgelte	366,70	372,70	300	72,70
05 Privatrechtliche Entgelte	458.857,76	340.646,13	346.900	-6.253,87
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.000,00	156.881,49	162.000	-5.118,51
07 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.175,98	1.704,92	1.200	504,92
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	560.605,44	514.549,24	527.400	-12.850,76
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11 Auszahlungen für aktives Personal	313.252,40	326.636,85	320.600	6.036,85
13 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	103.755,69	153.241,07	115.800	37.441,07
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,02	0	0,02
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	56.555,57	55.623,39	51.900	3.723,39
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	473.563,66	535.501,33	488.300	47.201,33
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.041,78	-20.952,09	39.100	-60.052,09
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	300,00	0	300,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.650.000,00	0,00	0	
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.650.000,00	300,00	0	300,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	7.000	-7.000,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	14.797,01	1.679,57	1.600	79,57
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.650.000,00	0,00	0	0,00
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.664.797,01	1.679,57	8.600	-6.920,43
32 Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.797,01	-1.379,57	-8.600	7.220,43
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	72.244,77	-22.331,66	30.500	-52.831,66
37 Finanzmittelbestand	72.244,77	-22.331,66	30.500	-52.831,66
41 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	389.928,66	462.173,43		
42 Endbestand an Zahlungsmitteln	462.173,43	439.841,77		

Rechenschaftsbericht 2012

Allgemeine Entwicklung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Uelzen hat in seiner Sitzung am 12.12.2011 die Vermögenstrennung mit Wirkung vom Haushaltsjahr 2011 an aufgehoben. Dieser Beschluss gilt auch für den Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen. Die Darstellung des Sachvermögens in der Bilanz wurde entsprechend zusammengefasst. Gegenüber dem Vorjahr hat sich Sachvermögen um -- 9.026,72 € auf 7.755.753,98 € vermindert. Es besteht aus dem Waldvermögen einschl. der Grundstücke und der Dienstgebäude Buchenberg und Fichtengrund, den für Vereinszwecke genutzten Grundstücken, dem Fahrzeug-, Tier- und Gerätebestand und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Finanzvermögen in Höhe von 67.158,43 € besteht aus den Beteiligungen (Waldmärkerschaft) und Forderungen.

Geldschulden sind nicht vorhanden. Das Basis-Reinvermögen beträgt 7.014.842,66 € und setzt sich aus dem Eigenkapital lt. Satzung in Höhe von 3.000.000,00 € und der Kapitalrücklage in Höhe von 4.014.842,66 € zusammen. Die Bestände der weiteren Rücklagen ändern sich nach Zuführung des Jahresergebnisses wie folgt:

Rücklage	Veränderung	Bestand
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	3.777,97 €	306.500,36 €
Rücklage aus Überschüssen des ao. Ergebnisses	4.194,19 €	276.721,28 €
Zweckgebundene Rücklage	500,00 €	500,00 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. Steuerverbindlichkeiten entstanden in Höhe von 59.227,63 € am Jahresende 2012 durch Rechnungen, die in das Jahr 2012 eingebucht und erst Anfang 2013 bezahlt wurden. Die Pensionsrückstellungen wurden um 11.905,00 € erhöht und betragen zum 31.12.2012 568.255,00 €. Daneben bestehen zum 31.12.2012 noch Rückstellungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2007 bis 2012 in Höhe von insgesamt 28.400,00 €.

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Neben den klassischen Aufgaben der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes durch Holzverkauf und Jagdnutzung erfüllt der Eigenbetrieb auch waldökologische Aufgaben, um das natürliche Gleichgewicht des Waldes durch schrittweise Anpflanzung von standortheimischen Gehölzen wieder herzustellen und zu erhalten. Außerdem obliegt dem Eigenbetrieb auch die Pflege des Erholungswaldes (Wildgatter, Wanderwege). Hierbei handelt es sich nicht um eine klassische Aufgabe eines Wirtschaftsbetriebes. Für diesen Teilbereich erhält der Betrieb eine Kostenerstattung von der Stadt Uelzen (2012 = 88.000,00 €).

Wirtschaftliche Lage

Das ordentliche Ergebnis endet mit einem Überschuss in Höhe von 15.111,88 € und hat sich gegenüber der Planung um 788,12 € verschlechtert. Vom Überschuss des ordentlichen Ergebnisses werden entsprechend dem Beschluss des Betriebsausschusses Stadtforst Uelzen vom 18.01.2012 75% = 11.333,91 € an den Haushalt der Stadt Uelzen – Kernverwaltung – ausgeschüttet. Der Restüberschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.777,97 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das außerordentliche Ergebnis errechnet sich wie folgt:

Außerordentliche Erträge

Periodenfremde Erträge (Erstattungen Vorjahre)	1.286,73 €
Gewinne aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	137,15 €
Holzbestandserhöhungen	4.200,00 €
Insgesamt	5.623,88 €

Außerordentliche Aufwendungen

Wartung Kläranlage Vorjahre

1.429,69 €

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 4.194,19 € wird der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt..

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Bilanzstichtag waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Die Ertragssituation des Eigenbetriebes hängt nach wie vor in besonderem Maße von der Preisentwicklung sowie dem Angebot und der Nachfrage auf dem Holzmarkt ab. Die Preise schwanken z.T. sehr stark.

Durch die vorhandenen Überschussrücklagen aus Vorjahren ist weiterhin ein ausreichender Puffer für künftige Ergebnisschwankungen vorhanden.

Haushaltsplan

2015

Stadtforst Uelzen



Inhalt

	Seite
I. Haushaltsplan	1
II. Vorbericht	3
III. Gesamtergebnishaushalt	5
IV. Gesamtfinanzhaushalt	8
V. Produktübersicht	9
VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen	12
VII. Stellenplan	13
VIII. Schuldenübersicht	14

I. Haushaltsplan des Eigenbetriebs Stadtforst Uelzen

für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 140 i.V.m. § 178 Abs. 1 Nr. 12 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung und dem § 7 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen in der zzt. gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Uelzen in seiner Sitzung am 15.12.2014 folgenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	538.300 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	538.300 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

Anmerkung: 32.400 € Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO als ordentliche Aufwendung verbucht (Gesamtergebnishaushalt Zeile 20)

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	532.800 €
2.2 der Auszahlungen auf	491.200 €

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen:

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	532.800 €
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	473.700 €
2.1.2 auf Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.2.2 auf Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.500 €
2.1.3 auf Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €
2.2.3 auf Tilgung von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €

festgesetzt.

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2015

Kredite für **Investitionen** und **Investitionsförderungsmaßnahmen** werden nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

Uelzen, den 15. Dezember 2014

Stadt Uelzen

Bürgermeister

II. Vorbericht

Die Zahlen für das Wirtschaftsjahr 2015 des Eigenbetriebes gründen auf den Auswertungen der Kosten- und Leistungsrechnung und der Jahresabschlüsse der Vorjahre sowie den Daten des 1. Halbjahres des Wirtschaftsjahres 2014 in Verbindung mit der aktuellen Holzmarktlage als wesentlicher Einflussgröße für die Ertragssituation des Betriebes.

Die Daten zu den Produkten des Eigenbetriebes

1. Holz und andere Erzeugnisse
2. Waldökosystem, Naturschutz
3. Erholungswald. Öffentlichkeitsarbeit
4. Leistungen für Dritte und
5. Hoheits- und sonstige behördliche Aufgaben

werden getrennt aufgeführt.

Das Produkt 1 „Holz“ stellt die wesentliche Ertragsquelle des Eigenbetriebes dar. Die Holzpreise bestehen wie im Vorjahr stabil auf gutem Niveau. Die Auftragsentgelte sonstiger Fachbereiche werden aufgrund von Budgetkürzungen in den Fachbereichen zurückgenommen.

Bei den Personalkosten wurden die für 2015 zu erwartenden Entgelterhöhungen eingerechnet.

Bei den Sachkosten sind zu erwartende Kostensteigerungen berücksichtigt worden.

Die Leistungsentgelte der Stadt Uelzen (Erholungswald, Waldökosystem, Hoheitliche Aufgaben) bleiben unverändert.

Eckdaten des Haushaltsplanes 2015:

Erträge lt. Ergebnishaushalt: 538.300,00 €

darin enthalten

Leistungsentgelt Stadt: Produkte 2, 3 u. 5: 83.000,00 €

Aufwendungen lt. Ergebnishaushalt: 505.900,00 €

Erträge/Aufwand 32.400,00 €

Investitionen: 17.500,00 €

Haushaltsplan 2015 Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

III. Gesamtergebnishaushalt

Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

Nr.	Erträge und Aufwendungen	Rechnungserg 2013 - EURO -	Ansatz 2014 - EURO -	Ansatz 2015 - EURO -	Ansatz 2016 - EURO -	Ansatz 2017 - EURO -	Ansatz 2018 - EURO -
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	23.015	21.900	23.200	18.400	18.400	18.400
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	407	400				
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	379	400	400	300	300	300
06	Privatrechtliche Entgelte	399.636	379.700	374.100	369.300	369.300	369.300
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	141.851	132.500	134.500	134.500	134.500	134.500
08	Zinsen und ähnliche Erträge	457	600	600	600	600	600
11	Sonstige ordentliche Erträge	10.525	5.500	5.500	6.500	6.500	6.500
12	Summe ordentliche Erträge	576.271	541.000	538.300	549.600	549.600	549.600
13	Aufwendungen für aktives Personal	324.720	309.200	310.800	316.000	316.000	316.000
14	Aufwendungen für Versorgung	11.542					
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145.556	126.200	126.400	123.300	123.300	123.300
16	Abschreibungen	13.450	14.200	15.200	15.200	15.200	15.200
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.013	53.800	53.500	53.500	53.500	53.500
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		37.600	32.400	41.600	41.600	41.600
21	Summe ordentliche Aufwendungen	552.280	541.000	538.300	549.600	549.600	549.600
22	Ordentliches Ergebnis	23.991	37.600	32.400	41.600	41.600	41.600
23	Außerordentliche Erträge	2.400					
24	Außerordentliche Aufwendungen	140					
25	Summe aus Zeile 24 und 25	140					
27	Außerordentliches Ergebnis	2.260					
28	Jahresergebnis	26.251	37.600	32.400	41.600	41.600	41.600

Erträge nach Sachkonten

31410000	Zuweisungen vom Land	5.800,00 €
31440000	Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	17.000,00 €
31480000	Zuweisungen von übrigen Bereichen	400,00 €
31617000	Aufl. von Zuweisungen von priv. Unternehmen	- €
33110000	Verwaltungsgebühren	400,00 €
34110100	Mieten, Pachten	4.900,00 €
34110110	Mieten, Pachten verb. Unternehmen	15.000,00 €
34110310	Erbbauzinsen verb. Unternehmen	8.500,00 €
34210100	Umsatzerlöse u.a.	328.500,00 €
34210110	Umsatzerlöse verb. Unternehmen	1.200,00 €
34610000	Sonst. privatrechtl. Leistsentgelte	11.000,00 €
34610010	Sonst. privatrechtl. Leistsentgelte verb. Unternehmen	5.000,00 €
34850000	Erstattungen von verb. Unternehmen Kernverwaltung	83.000,00 €
34850010	Erstattungen von verb. Unternehmen sonst. Fachbereiche	10.000,00 €
34851000	Erstattungen von verb. Unternehmen Betriebliche Dienste	40.000,00 €
34852000	Erstattungen von verb. Unternehmen Stadtentwässerung	1.000,00 €
34880000	Sonst. Erstattungen von übrigen Bereichen	500,00 €
35820100	Erträge aus Aufl. von Pensionsrückstellungen	5.000,00 €
35820300	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen Prüf. Jahresabschluß	500,00 €
36150000	Zinserträge aus Kassenkrediten an verb. Unternehmen	200,00 €
36160000	Zinserträge von sonst. Öff. Sonderrechnungen	400,00 €
	Summe Erträge:	538.300,00 €

Aufwendungen nach Sachkonten / Personalkosten

40110000	Beamtengehälter	50.400,00 €
40120000	Angestelltenvergütungen	25.000,00 €
40121000	Arbeiterlöhne	133.000,00 €
40210000	Umlage Versorgungskasse	28.000,00 €
40220000	VBL Angestellte	1.800,00 €
40221000	VBL Arbeiter	10.500,00 €
40320000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Beschäftigte	10.500,00 €
40321000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Arbeiter	13.500,00 €
40322000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Angestellte	2.600,00 €
40323000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Arbeiter	13.000,00 €
40410000	Beihilfen	5.500,00 €
40560000	Pensionsrückstellungen	17.000,00 €
	Summe Personalkosten:	310.800,00 €

Aufwendungen Sachkosten

42110011	Unterhaltung der Gebäude realisierb. Vermögen	6.000,00 €
42110013	Unterhaltung der Außenanlagen realisierb. Vermögen	3.500,00 €
42110024	Unterhaltung von Kultur- und Naturgütern	6.000,00 €
42120000	Unterhaltung Infrarstrukturvermögen	5.500,00 €
42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	2.500,00 €
42220200	Sonstige Geräte und Ausstattungsgegenstände	2.500,00 €
42411000	Gebäudeversicherungen	100,00 €
42416000	Straßenreinigung	5.200,00 €
42510000	Haltung von Fahrzeugen	6.000,00 €
42511000	Betriebsstoffe	5.000,00 €
42610100	Dienst- u. Schutzkleidung	3.000,00 €
42610200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	6.100,00 €
42710800	Sonstige Aufwendungen f. laufenden Bereich	75.000,00 €
44110100	Personalnebenaufwendungen	300,00 €
44110200	Betriebsärztlicher Dienst	500,00 €
44110300	Sonstige Personalaufwendungen	500,00 €
44310100	Büromaterialien	200,00 €
44310200	Zeitschriften und Bücher	1.000,00 €
44310300	Fernmeldegebühren	2.000,00 €
44310400	Postgebühren	100,00 €
44310600	Dienstreisen	500,00 €
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	5.500,00 €
44410200	Grundsteuer	2.200,00 €
44410300	Kraftfahrzeugsteuer	100,00 €
44410900	Sonstige Steuern	900,00 €
44411100	Versicherungen	5.200,00 €
44550000	Kostenerstattung an verbundene Unternehmen	6.000,00 €
44551000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Service	22.000,00 €
44552000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Gebäuder.	2.700,00 €
44553000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Straßenr.	1.400,00 €
44554000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Strom	2.400,00 €
47110100	Abschreibungen Gebäude	2.400,00 €
47110200	Abschreibungen Gebäudeeinrichtungen	1.300,00 €
47110600	Abschreibungen bewegliches Sachvermögen	10.000,00 €
47110800	Abschreibungen GwG	1.500,00 €
	Summe Sachkosten	195.100,00 €
	Summe Aufwendungen:	505.900,00 €

Erträge - Aufwendungen**32.400,00 €**

Haushaltsplan 2015 Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

IV. Gesamtfinanzenhaushalt

Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Nr.	Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungserg 2013 - EURO -	Ansatz 2014 - EURO -	Ansatz 2015 - EURO -	Ansatz 2016 - EURO -	Ansatz 2017 - EURO -	Ansatz 2018 - EURO -
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.669	21.900	23.200	18.400	18.400	18.400
04	Öffentlich-rechtliche Entgelte	390	400	400	300	300	300
05	Privatrechtliche Entgelte	389.601	379.700	374.100	389.300	389.300	389.300
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.614	132.500	134.500	134.500	134.500	134.500
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	457	600	600	600	600	600
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	548.731	535.100	532.800	543.100	543.100	543.100
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Personalauszahlungen	306.425	293.200	293.800	300.000	300.000	300.000
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und GwG's	131.156	126.200	126.400	123.300	123.300	123.300
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	70.782	53.800	53.500	53.500	53.500	53.500
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	508.364	473.200	473.700	476.800	476.800	476.800
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.368	61.900	59.100	66.300	66.300	66.300
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	300.000					
24	Summe der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	300.000					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	Baumaßnahmen		15.000	15.000	3.000	6.000	3.000
27	Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen	2.675	1.500	2.500	26.500	32.000	31.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	300.000					
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	302.675	16.500	17.500	29.500	38.000	34.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.675	-16.500	-17.500	-29.500	-38.000	-34.000
33	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	37.692	45.400	41.600	36.800	28.300	32.300
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	37.692	45.400	41.600	36.800	28.300	32.300
41	Voraussichtlicher Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	439.842	543.673	589.073	630.673	667.473	695.773
42	Voraussichtlicher Endbestand an Zahlungsmitteln	477.534	589.073	630.673	667.473	695.773	728.073

V. Produktübersicht

	Erträge			Aufwendungen		
	Umsatzerlöse u sonst. Erträge	Leistungsentgelt Stadt Uelzen	Summe	Sachkosten	Personalkosten	Summe
1. Holz und andere Erzeugnisse	387.100 €		387.100 €	139.000 €	181.200 €	320.200 €
2. Waldökosystem, Naturschutz		14.500 €	14.500 €	3.000 €	11.500 €	14.500 €
3. Erholungswald, Öffentlichkeitsarbeit	2.400 €	66.000 €	68.400 €	20.200 €	51.000 €	71.200 €
4. Leistungen für Dritte	65.800 €		65.800 €	32.900 €	64.600 €	97.500 €
5. Hoheitsaufg. u. sonst behördl. Aufgaben		2.500 €	2.500 €		2.500 €	2.500 €
Summe	455.300 €	83.000 €	538.300 €	195.100 €	310.800 €	505.900 €

Erläuterungen zur Produktübersicht

ERTRÄGE		€	€ gesamt
Umsatzerlöse und sonst. Erträge			455.300
Produkt 1 -Holz- :	Holzverkauf	324.000	
	Jagdeinnahme	9.000	
	Nebennutzungen	2.500	
	Mieten, Pachten	28.400	
	Zinsen	600	
	Zuweisungen, Auflösungen	5.600	
	Fördermittel Waldumbau	17.000	387.100
Produkt 3 -Erholungswald- :	Einnahmen Wildgatter	2.000	
	Gebühren, Entgelte	400	2.400
Produkt 4 -Leistungen für Dritte- :	Aufträge Fachbereiche	15.000	
	Aufträge Betriebliche Dienste	41.200	
	Aufträge Stadtentwässerung	1.000	
	Aufträge fremd	2.000	
	Zuweisungen, Auflösungen	6.600	65.800
Leistungsentgelt Stadt Uelzen			83.000
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Biotoppflege, Naturschutz	3.000	
	Pferdehaltung	10.500	
	Waldfunktionensicherung	1.000	14.500
Produkt 3 -Erholungswald- :	Erholungseinrichtungen	5.000	
	Unterhaltung Erholungswege	14.000	
	Wildgatter	28.500	
	Müllbeseitigung	3.000	
	Verkehrssicherung	8.000	
	Öffentlichkeitsarbeit. FÖJ	7.500	66.000
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	Forstaufsicht, Waldbrand- schutz, Stellungnahmen	2.500	2.500
<u>Summe Erträge nach Produkten</u>			<u>538.300</u>

Erläuterungen zur Produktübersicht

<u>AUFWAND</u>		€ gesamt
Personalaufwand:		310.800
Produkt 1 -Holz- :	Personalkosten Arbeiter u. Beamte mit direkter Kostenzuordnung Overhead verteilt	181.200
Produkt 2 -Waldökosystem- :	dto.	11.500
Produkt 3 -Erholungswald- :	dto.	51.000
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	dto.	64.600
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	dto.	2.500
Sachaufwand:	(incl. Umlagen)	195.100
Produkt 1 -Holz- :	Unternehmerkosten Holz- Rückung u. –Aufarbeitung Betriebsstoffe Werkzeuge Maschinenkosten	139.000
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	3.000
Produkt 3 -Erholungswald- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	20.200
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	32.900
<u>Summe Aufwand nach Produkten:</u>		<u>505.900</u>

VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
EDV-Hard-/Software	500	---	---	---
Gebäude/Anlagen	15.000	3.000	6.000	3.000
Fahrzeuge	---	25.000	---	---
Arbeitsgeräte	2.000	1.000	2.000	1.000
Büroausstattung	---	500	---	---
Forsteinrichtung	---	---	30000	30.000
Gesamt	17.500	29.500	35.000	34.000

VII. Stellenplan

Stellenplan				
Lfd. Nr.	Verg.Gr./Lohngr.	Stellenplan 2015	Stellen Ist 1.1.2015	Erläuterungen
Beamte				
1	A 12	1,00	1,00	Betriebsleiter
	Summe	1,00	1,00	
Beschäftigte				
2	VI b	0,65	0,50	Forstbüro
	Summe	0,65	0,50	
Arbeiter				
3	W9 RTW-G	1,00	1,00	Forstwirtschaftsmeister
4	W5 RTW-G	3,00	2,00	Forstwirte
	Summe	4,00	3,00	(davon 1 Person mit 30,0 Std./Wo.)
Auszubildende				
5	L03/L01	2,00	2,00	Auszub. 3. Lehrjahr bis 07/2015
	Summe	2,00	2,00	Auszub. 1. Lehrjahr ab 08/2015
Sonstige				
6	FÖJ	1,00	2,00	FÖJ

Gesamtübersicht		
Beamte	1,00	1,00
Beschäftigte	0,65	0,50
Arbeiter	4,00	3,00
Auszubildende	2,00	2,00
Sonstige	1,00	2,00
Gesamt	8,65	8,50

VIII. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Stand: 01.01.2015

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres - 1000 Euro-	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres - 1000 Euro-
1	2	3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69	0
	69	0

Stadtwerke Uelzen GmbH

Stadtwerke Uelzen GmbH

Im Neuen Felde 105
29525 Uelzen



Stammkapital 5.402.350,00 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und Verkauf von Energie und Wasser, Betrieb öffentlicher Bäder, die Abwasserbeseitigung, der Einsatz regenerativer Energiequellen, die Versorgung öffentlicher Gebäude mit Wärme, die Durchführung sonstiger Ver- und Entsorgungsleistungen sowie der Nahverkehr und alle Maßnahmen auf dem Gebiet kommunaler Wirtschaftsförderung. In der Aufsichtsratssitzung vom 07. November 2000 wurde einstimmig erklärt, dass der in § 3 des Gesellschaftsvertrages genannte Unternehmensgegenstand auch den Energiehandel einschließlich des Derivatgeschäftes umfasst.

Zusammensetzung der Organe:

Geschäftsführung:

Markus Schümann

Aufsichtsrat

Bestehend aus 12 Mitgliedern

6 Mitglieder werden vom Rat der Stadt Uelzen gewählt

2 Mitglieder kraft Amtes (Bürgermeister und Erster Stadtrat)

4 Mitglieder werden von der Arbeitnehmerschaft gewählt

Vorsitzender: Otto Lukat
Stellvertreter: Peter Lücke

Die **Stadt Uelzen** ist in folgenden Organen vertreten:

Aufsichtsrat:

SPD

Uwe Holst

Jörg Kramer

CDU

Peter Lücke

Dieter Schwutke

Bündnis 90/Die Grünen

Ariane Schmäschke

Birgit Ohrenschall-Reinhardt

Mitglied kraft Amtes

Bürgermeister Otto Lukat

Erster Stadtrat Jürgen

Markwardt

Gesellschafterversammlung:

Ralf Munstermann (SPD)

Barbara Kasprzak (CDU)

Hans-Jürgen Heuer (CDU)

Otto Lukat (Bürgermeister)

Personalstand

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 80. Daneben waren durchschnittlich 21 Auszubildende beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren 11 leitende Angestellte, 27 kfm. Angestellte, 28 techn. Angestellte sowie 14 Angestellte im Bäderbetrieb beschäftigt.

2011 75

2012 75

2013 80

Stadtwerke Uelzen GmbH

Im Neuen Felde 105
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2013 €	2012 T€
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	496.938,00	197
II. Sachanlagen	25.600,75	25.294
III. Finanzanlagen	6.618.082,94	4.637
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs-u. Betriebsstoffe und Waren	413.689,00	469
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.746.378,23	12.875
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	2.166.951,26	1.761
Forderungen gegen den Gesellschafter	1.023.775,25	1.080
Sonstige Vermögensgegenstände	8.508.553,53	1.831
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	971.878,10	722
C Rechnungsabgrenzungsposten	146.820,06	194
	58.693.437,12	49.060
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.402.350,00	5.402
II. Kapitalrücklage	7.984.070,56	7.974
III. Gewinnrücklagen	1.963.815,08	1.964
IV. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-2.587.587,20	410
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.585.940,91	-2.588
B Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.288.818,00	1.991
C Empfangene Ertragszuschüsse	1.051.357,00	1.381
D Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	203.637,75	163
Steuerrückstellungen	538.667,09	279
Sonstige Rückstellungen	1.182.879,03	1.214
E Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.150.761,30	20.219
Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	9.351.982,42	6.295
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	546.551,50	607
Sonstige Verbindlichkeiten		
Davon aus Steuern: 1.957.388,37 € (Vorjahr: 1.675.350,07 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 23.293,29 € (Vorjahr: 27.831,37 €)	4.966.483,41	3.705
F Rechnungsabgrenzungsposten	63.710,27	44
	58.693.437,12	49.060

Stadtwerke Uelzen GmbH

Im Neuen Felde 105
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse	69.705.988,53	68.581
2. Abzgl. Strom- und Energiesteuer	3.513.720,80	4.549
3. Umsatzerlöse nach Strom- und Energiesteuer	66.192.267,73	64.032
4. Andere aktivierter Eigenleistungen	110.860,90	159
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.189.096,72	2.790
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.020.064,87	49.481
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.143.717,57	3.263
7. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.421.991,19	3.470
b) Soziale Abgaben	864.836,77	995
<i>davon aus Altersvorsorge: 178.915,76 € (Vorjahr 294.725,04 €)</i>		
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.308.752,80	2.336
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.263.358,14	5.765
10. Erträge aus Beteiligungen	4.330,52	56
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	171.218,52	115
12. Zinsen und ähnliche Erträge	306.243,13	7
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	39.802,87	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.126.396,02	766
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	785.097,32	1.083
16. Außerordentliche Erträge	7.186.390,47	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	2.139.121,96	3.345
18. Außerordentliches Ergebnis	5.047.268,51	-3.345
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.251.955,26	302
20. Sonstige Steuern	-5.530,34	24
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.585.940,91	-2.588

Wirtschaftsbericht

Der Umsatz ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 1,6 % gestiegen. Das Jahr schließt mit einem Überschuss von 4,585 Mio. €. Das Ergebnis wurde dabei maßgeblich durch die Zuschreibungen im Anlagevermögen aufgrund einer Kaufpreisreduzierung der in 2006 von der Celle-Uelzen-Netz GmbH (ehemals SVO) übernommenen Netze in den Kragengemeinden sowie Nutzungsdaueranpassungen aufgrund einer abgeschlossenen Betriebsprüfung beeinflusst (4,987 Mio. €).

Die Kaufpreisreduzierung resultiert aus einem Vergleich mit der Celle-Uelzen-Netz GmbH im Klageverfahren vor dem Landgericht Hannover.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, nach welchem sich die Gesellschaft ausrichtet, ist im Vergleich zum Vorjahr von 1.083 T€ auf 785 T€ gesunken. Dies liegt hauptsächlich an einem Sondereffekt des Jahres 2012. In 2012 wurde ein Pachtvertrag gegen eine Zahlung von 700 T€ aufgelöst.

Das Ergebnis in den einzelnen Sparten der Stadtwerke Uelzen GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

Sparte	2013 T€	2012 T€
Elektrizitätsverteilung	4.308,1	-203,4
Andere Aktivitäten innerhalb des Elektrizitätssektors	330,0	922,9
Gasverteilung	507,6	922,9
Andere Aktivitäten innerhalb des Gassektors	1.267,6	716,8
Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	-1.827,4	-4.946,8
Insgesamt	4.585,9	-2.587,6

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 3,0 Mio. € getätigt. Den Schwerpunkt bildeten dabei unter anderem wiederum die Sachinvestitionen in die Verteilungsanlagen, welche durch notwendige Modernisierungen in das übernommene Stromnetz aufgestockt wurden.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Auf der Aktivseite der Bilanz dominiert das Anlagevermögen. Der hohe Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme, welcher von ca. 61 % auf ca. 56 % gesunken ist, zeigt die Kapitalintensität eines Energie- und Wasserverteilerunternehmens.

Die höhere Eigenkapitalquote von 30 % gegenüber dem Vorjahr (27 %) ist auf den Jahresüberschuss in Höhe von 4.586 Mio. € zurückzuführen.

Die Fremdkapitalquote ist aufgrund der Tatsache, dass im Geschäftsjahr keine neuen langfristigen Darlehen aufgenommen worden sind, gesunken.

Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital, die Kundenzuschüsse und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt.

Des Weiteren habe Rückstellungsbildungen (70 T€), deutlich gestiegene vermiedene Netzanteile und Mindererlöse (617 T€) in der Stromnetzsparte das Ergebnis negativ beeinflusst. Auch ein aperiodischer Effekt aus dem Handelsgeschäft (175 T€), welches sich in Zukunft deutlich positiv bewirken wird, sowie Rückstellungen im Bereich von Ölpreisgebundenen Gasverträge (170 T€) haben sich negativ ausgewirkt.

Bereinigt man das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um diese Effekte, ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine entsprechende Steigerung.

Strom

Der Umsatz im Stromgeschäft stieg auf Grund erhöhter Handelsaktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Im Netzbetrieb ergab sich im Jahr 2013 ein Mindererlös. Dieser wird sich im Jahr 2015 entsprechend positiv auf die Erlösbergrenze des Jahres auswirken. Der dominierende Faktor im Stromnetz ist der Kaufpreisvergleich mit der Celle-Uelzen-Netz GmbH

Gas

Das Ergebnis des Gassegments ist im Geschäftsjahr 2013 trotz geringerer Umsätze leicht gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass unter Berücksichtigung des Wechsels eines Großkunden (109 Mio. MWh) die Absatzmenge an Endverbraucher gestiegen ist. Diese resultiert aus den konstant kalten Witterungsverhältnissen bis März 2013

Das Ergebnis in der Gasnetzsparte ist auf Grund der etwas geringeren Erlösbergrenze gesunken. Die verringerten Erlöse konnten jedoch durch Kosteneinsparungen zum Teil aufgefangen werden.

Wasser

Im Bereich Wasser ergab sich aufgrund leicht gestiegener Absatzmengen auch ein leichter Anstieg bei den Umsatzerlösen. Die Preise im Segment Wasser konnten im Geschäftsjahr konstant gehalten werden.

Wärme

Im Wärmebusiness wirkten sich die kühleren Temperaturen positiv auf die Umsätze aus. Das Jahresergebnis in diesem Segment konnte aufgrund leicht erhöhter Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

Badue

Die Besucherzahlen im Badue stiegen im Jahre 2013 an. Das Spartenergebnis verschlechterte sich hingegen geringfügig.

ÖPNV

Der Öffentliche Personennahverkehr wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig durchgeführt. Aufgrund eines Rückganges der Fahrgastzahlen war hier auch eine leichte Ergebnisverschlechterung zu verzeichnen. Hierbei spielen vor allem gestiegene Treibstoff- und Personalkosten beim Dienstleister der Stadtwerke eine Rolle. Der Verlustausgleich im Rahmen des Betrauungsaktes beläuft sich im Jahr 2013 auf 179,1 T€

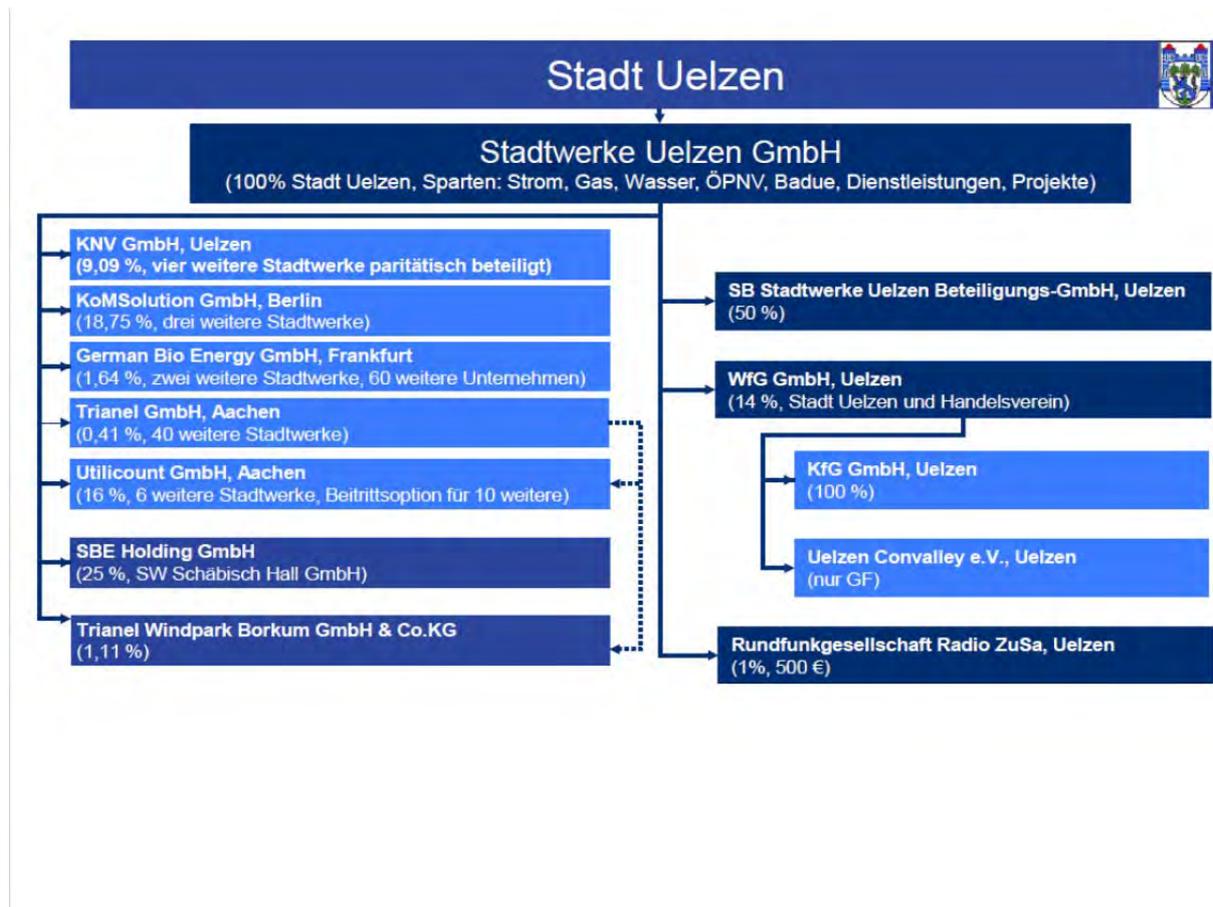
Leistungsdaten der Stadtwerke Uelzen GmbH:

	2013		2012	
	Menge	Umsatz [Mio. €]	Menge	Umsatz [Mio. €]
Stromversorgung:				
Netznutzung:				
- Eigene Kunden (in MWh)	77.971	4,3	118.295	6,0
- Fremde Kunden (in MWh)	74.423	5,5	79.818	3,7
Vertrieb:				
- Stromabgabe (in MWh)	275.341	29,0	281.765	31,0
Gasversorgung:				
Netznutzung:				
- Eigene Kunden (in MWh)	380.443	1,0	280.871	0,6
- Fremde Kunden (in MWh)	311.613	2,6	342.937	2,3
Vertrieb				
- Gasabgabe (in MWh)	311.135	22,8	354.276	21,4
Wasser in Mio. m ³	1,41	2,69	1,35	2,67
Wärme in Mio. kWh	1,98	0,20	1,82	0,14
Besucher (Bäderbetrieb) in Tsd.	172,4	0,29	166,4	0,26
ÖPNV				
- Fahrgäste	458,4	0,47	479,7	0,44
- Verlustausgleich		0,18		0,19

Die Zahlen in der Tabelle entstammen der dem Jahresabschluss zu Grunde liegenden Tarifstatistik.

Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital (31.12.2013)	
	in %	in €
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG	1,11	3.300.000,00
KoM-Solution GmbH	18,75	375.000,00
Trianel GmbH, Aachen	0,41	75.000,00
German Bio-Energy GmbH	1,64	10.197,13
Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	50,00	50.000,00
SBE Holding GmbH	25,00	0,00
Ulticount GmbH & Co. KG, Aachen	16,00	80.000,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH (WFG)	14,00	7.158,09
Kooperationsgesellschaft Niedersächsischer Versorgungsunternehmen mbH	9,09	5.150,00
Rundfunkgesellschaft Uelzen	1,00	500,00



SBE Holding GmbH

Die SBE Holding GmbH hat sich im April 2014 durch den Verkauf ihrer vier Tochtergesellschaften vom operativen Geschäft getrennt. Der Veräußerungserlös wird der SBE Holding GmbH vereinbarungsgemäß in mehreren Kaufpreisraten gezahlt. Nach Aussage der Geschäftsführung der SBE Holding GmbH sind der Gesellschaft bereits 40 % des Kaufpreises zugeflossen.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH erwartet neben der Erfüllung von Forderungen der Drittgläubiger der SBE Holding GmbH auch die Bedienung ihrer nicht wertberichtigten fälligen Forderungen aus dem Verkaufserlös.

Zur Einschätzung der Werthaltigkeit wurden von der Geschäftsführung u. a. externe juristische und bewertungstechnische Expertisen hinzugezogen.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH macht über den Bilanzansatz hinaus auch bereits wertberichtigte Forderungen aus gekündigten Darlehen geltend.

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Uelzen GmbH ist durch entsprechende Gremienbeschlüsse beauftragt worden, sämtliche ausstehenden Forderungen auch durch das Eingehen von Rechtsstreitigkeiten geltend zu machen. Das hierfür Erforderliche wurde veranlasst.

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Beschlussfassungen in Gesellschafterversammlungen sowie der Kündigung der Gesellschaftervereinbarung zwischen der Stadtwerke Uelzen GmbH einerseits und der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und SBE Holding GmbH andererseits sind gerichtsanhängig.

Für die anhängigen Gerichtsprozesse sind Rückstellung gebildet worden.

Eine im Zusammenhang mit der Beteiligung an der SBE Holding GmbH vom Aufsichtsrat der Stadtwerke Uelzen GmbH beauftragte Sonderprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Verlauf der Beteiligung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass „die begutachteten wesentlichen Entscheidungsprozesse der Organe der Stadtwerke Uelzen GmbH im Zusammenhang mit der Beteiligung an der SBE Holding GmbH der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes entsprechen und im Einklang mit den Regelungen des Gesellschaftsvertrages stehen. Die begutachteten implementierten Maßnahmen zur Überwachung der SBE Holding GmbH sind angemessen und entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens“.

Trianel Windpark Borkum GmbH & Co KG, Aachen

Im Geschäftsjahr 2008 haben sich die Stadtwerke Uelzen an dem Windparkprojekt der Trianel GmbH, Aachen, beteiligt. Im Zuge der Weltwirtschafts- und Finanzkrise wurde das Projekt neu aufgesetzt. Der Baubeschluss wurde im Dezember 2010 gefasst. Das Investment wurde daraufhin noch in 2010 auf die geplanten 3,3 Mio. € seitens der Stadtwerke Uelzen aufgestockt. Unsicherheiten beim Netzanchluss und Verzögerungen bei Vorlieferanten sorgten im Jahr 2012 für Verzögerungen.

Umfangreiche Stabilisierungs- und Finanzierungsmaßnahmen zusammen mit den im Projekt involvierten Banken haben zu einer positiven Entwicklung des Projektes in 2013 geführt. Die Inbetriebnahme des Windparks ist für 2014 geplant. Die Errichtungsarbeiten der Windkraftanlagen wurden zu Beginn des Juni 2014 abgeschlossen. Im Rahmen der Offshore-Haftungsregelung wird der zuständige Netzbetreiber TenneT für die zweite Jahreshälfte 2014 zugesagt..

KoMSolution GmbH, Berlin

Die Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr vor dem Hintergrund der notwendigen Marktstrukturierungen ihrer Kunden gut entwickelt. Eine enge Anbindung an die Prozesse der Stadtwerke Uelzen GmbH im Gasmarkt zeigt Erfolg. Die KoM-Solution GmbH ist ein Zusammenschluss verschiedener Energieversorger mit dem Ziel der Sicherstellung des Zugangs zum Gasmarkt und der technischen Abwicklung.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH hatten im Geschäftsjahr 2012 ihren Anteil um 75 T€ aufgestockt und halten weiterhin 15 % der Anteile. Eine weitere Kapitalerhöhung um nochmals 75 T€ soll in 2014 er-

folgen.

Trianel GmbH, Aachen

Die Beteiligung an der bundesweiten Stadtwerke-Kooperation Trianel wird sich für die Stadtwerke Uelzen GmbH weiterhin positiv auswirken. Marktzugang zu den Handelsplätzen für Strom und Gas sowie die Entwicklung gemeinsamer Projekte stehen hier neben dem aktiven Austausch innerhalb des Gesellschafterkreises im Vordergrund. Erste Energiegeschäfte sind in 2010 eingegangen worden. Die Stadtwerke Uelzen haben der Trianel eine Bürgschaft zur Hinterlegung des gesamten Energiegeschäftes in Höhe von 1,1 Mio. € gewährt. Dieses wurde im Gleichklang aller Gesellschafter vor dem Hintergrund langfristig steigender Marktpreise sowie steigender Volatilitäten der Energiepreise beschlossen und durchgeführt.

German Bio Energy GmbH, Schwäbisch Hall

Die Pflanzenölhandels- und -produktionsgesellschaft German Bio-Energy GmbH wurde gemeinsam mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall gegründet. Die Stadtwerke Uelzen GmbH hat sich bislang mit 50 T€ an der Gesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft soll im Jahre 2014 aufgelöst werden. Auf Grund der veröffentlichten Liquidationsbilanz hat die Gesellschaft in 2013 rund 40 T€ des Beteiligungsansatzes wertberichtigt.

Prognosebericht

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung, welche einer Gremienentscheidung der Stadtwerke unterliegen, gibt das Unternehmen einen Ausblick auf das bevorstehende Geschäftsjahr.

Grundlage für den Wirtschaftsplan ist eine vergleichbare Wettbewerbsintensität auf den Vertriebs- und Beschaffungsmärkten sowie eine durchschnittliche Entwicklung der Witterungsverhältnisse für das Kalenderjahr 2014. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind -soweit bekannt- der Planung zugrunde gelegt. Grundlage waren der Jahresabschluss 2012, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis einschließlich September 2013 sowie die bis zum Erstellungszeitpunkt erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2014 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Umsatz des Planjahres 2014 liegt bei rund 38,1 Mio. €. Der im Vergleich zu den IST-Werten deutlich geringere Wert liegt an einer saldierten Betrachtung von Handelsgeschäften sowie einer Betrachtung ohne Energie- und Erdgassteuern. Die Erlöse in Bereich des Netzbetriebes werden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenzen geplant.

In dem zu erwartenden Geschäftsjahr 2014 wird der Vertrieb der Gesellschaft Kunden im eigenen Netzgebiet mit voraussichtlich 76,1 GWh Strom versorgen sowie ca. 2,9 GWh an Kunden in fremden Netzgebieten verkaufen. Zusätzlich wird die Gesellschaft an die durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet versorgten Kunden 79,4 GWh Strom weiterleiten, wofür die Gesellschaft Netznutzungsentgelt bezieht.

Der geplante Gasabsatz durch den Vertrieb der Gesellschaft im eigenen Netz an Sondervertrags- und Tarifkunden für das Geschäftsjahr 2014 beträgt ca. 218,3 GWh. Der Absatz in fremden Netzen beläuft sich für das Planjahr 2014 auf 14,5 GWh. Durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet werden im Wege der Netznutzung voraussichtlich rund 298,2 GWh geliefert.

Der Wasserverbrauch bei den Tarifkunden liegt im Plangeschäftsjahr 2014 in etwa bei 1,2 Mio. m³ und damit auf Vorjahresniveau.

Durch das im Geschäftsjahr 2013 neu errichtete Blockheizkraftwerk in der Sternschule wird die Gesellschaft ihren Umsatz in dem Segment Wärme im Geschäftsjahr 2014 deutlich steigern können. Die prognostizierten Erlöse aus der benannten Anlage betragen rund 190,8 T€.

Für das Hallen- und Freibad wird unter Berücksichtigung des aktuellen Tarifsystems bei der Kalkulation der Umsatzerlöse von ca. 184.500 Besuchern im Geschäftsjahr 2014 ausgegangen. Diese Besucherzahl basiert auf einem Fünfjahresmittel.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt im Plan bei 985 T€. Das Planergebnis nach Steuer bei 690 T€.

Die Gesellschaft plant, in 2014 rund 2,2 Mio. € für Investitionen auszugeben. Diese sind vor allem für die Versorgungseinrichtungen der Stadtwerke vorgesehen.

Risikobericht

Risiko-Management-System

Das Risiko-Management-System der Stadtwerke Uelzen GmbH ist in die Aufbau- und Ablauforganisation des gesamten Unternehmens eingebunden und sorgt so für ein hohes, wertorientiertes Risikobewusstsein der Verantwortlichen. Es basiert auf den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und wird ständig weiterentwickelt sowie an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst.

Im Rahmen des Risiko-Management-Systems identifiziert, dokumentiert und bewertet die Geschäftsführung jährlich gemeinsam mit den Fachabteilungen mögliche Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Stadtwerke Uelzen GmbH klassifiziert diese Risiken und stellt sicher, dass sie fortlaufend überwacht sowie geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung ergriffen werden. Die Berichterstattung erfolgt durch die zentrale Risikomanagement-Koordination, zu deren weiteren Aufgaben die konzeptionelle Betreuung und Dokumentation des Risiko-Management-Systems gehören. Der jährlich ergebende Risikobericht wird im Aufsichtsrat der Stadtwerke vorgestellt.

Risikobewertung

Den vorhandenen Risiken wird mit geeigneten Maßnahmen begegnet; neu auftretende Risiken werden systematisch in das Risiko-Management-System aufgenommen. Die Ausstattung mit Kapital ist sowohl dem jeweiligen Geschäftszweck als auch der Risikolage angemessen. Die derzeit ermittelten Risiken geben keinen Anlass zu der Annahme, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein könnte.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH erfasst Risiken in sechs Kategorien:

Strategische Risiken

Das Unternehmen hat die Unternehmensstrategie stabilisiert. Abhängigkeitsverhältnisse mussten nicht eingegangen werden. Die aufgebauten Netzwerke bewähren sich weiterhin. Auf strategische Beteiligungen tragen zur Stabilisierung bei. Die eigene Marke „mycity“ sorgt für eine stabile Positionierung der Stadtwerke Uelzen GmbH am Lokalmarkt. Die Strategie als Lebensqualitätsunternehmen am Standort Uelzen konnte auch weiter durch den konsequenten Aufbau von Kompetenzen und Netzwerken gestärkt werden.

Hierzu zählt auch die Beteiligung an der utilicount GmbH & Co KG zur Entwicklung von Konzepten und Lösungen im Bereich der Smart Meter und die Versorgung der Bürger mit 100 % Naturstrom, welche zusätzlich durch die Beteiligung am Trianel Windpark Borkum gestärkt wird.

Durch den Abschluss des Entschuldungsvertrages der Stadt Uelzen mit dem Land Niedersachsen entspannt sich auch die finanzielle Situation der Mutter.

Marktrisiken

Auf den liberalisierten Energiemärkten sehen sich die Stadtwerke Uelzen Absatz- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absatzrisiken werden durch die kontinuierliche Entwicklung von neuen Produkten, Produktbündeln und kerngeschäftsnahen Dienstleistungen verringert. Durch zielgerichtete Vertriebs- und Marketingaktivitäten werden vorhandene Kunden gebunden und Neukunden gewonnen.

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten der Stadtwerke Uelzen ergeben sich preis- und produktbezogene Risiken, die der von den Stadtwerken betriebene Energiehandel mit einem erfahrenen Schweizer Energiehändler durch aktives Risiko- und Portfoliomanagement steuert und minimiert. Dabei werden streng festgelegte Prinzipien und Risikolimits zugrunde gelegt.

Gemeinsam mit den Portfolio-Dienstleistern Axpo, Schweiz, sowie der Bayerngas Energy Trading, München, werden die Risiken aus dem Energie-Handelsgeschäft beherrscht. Durch eine klare Portfolio-Management-Strategie wurde das Risiko aus den Strom-Handelsgeschäften klar begrenzt, so dass die Risiken aus dem Energie-Handelsgeschäft tendenziell stabil geblieben sind. Das Unternehmen setzt die im Strommarkt gewonnenen Erfahrungen auch zunehmend im Gasmarkt um, so dass auch hier die Risiken identifiziert und aktiv gesteuert werden. Das Risiko-Management-System im Gastmarkt wird analog zum Strombereich umgesetzt und passt sich den Änderungen des marktlichen Umfeldes an.

Marktrisiken sind zum Teil eng mit Umfeldrisiken verbunden, die sich aus dem Wandel der politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben. So bietet die von der Bundesregierung beschlossene Einrichtung einer Regulierungsbehörde für die Stadtwerke zwar Chancen, aber auch Risiken. Ab 2014 wird in Niedersachsen die Organleihe mit der Bundesnetzagentur beendet und eine eigene Landesregulierungsbehörde eingerichtet. Die Stadtwerke sind aufgrund der ergangenen Bescheide für Netznutzungsentgelte gut für die beginnende Anreizregulierung gerüstet. Somit können notwendige Netzinvestitionen und Instandhaltungen langfristig sichergestellt werden.

Betriebsrisiken

Der Betrieb technisch komplexer Produktions- und Verteileranlagen ist stets mit dem Risiko von Betriebsstörungen und technischen Ausfällen behaftet. Diesem Risiko begegnen die Stadtwerke Uelzen durch systematische und umfassende Wartung und Instandhaltung ihrer Anlagen. Geeignete Versicherungen begrenzen darüber hinaus eventuelle Schadensauswirkungen.

Da in der Vergangenheit Probleme in der Abrechnungssoftware bestanden, wurde dieses Thema aktiv durch die in 2012 erfolgte Einführung einer neuen Version der Abrechnungssoftware angegangen und eine Behebung der Probleme vorgenommen. Grundsätzlich wird das Thema IT in Versorgungsunternehmen nicht dauerhaft bei einer Make-Entscheidung bleiben, erste Erfahrungen mit dem Outsourcing von IT-Dienstleistungen haben positive Erfahrungen gebracht. Auch weiterhin wird eine marktlichen, wettbewerblichen und regulatorischen Anforderungen entsprechende Software für viele Prozesse entscheidend bleiben..

Dazu werden modernste informationstechnische Sicherungssysteme verwendet und in vergleichbaren Anlagen redundante Systeme eingesetzt.

Die Regelungen aus dem EEG und dem KWKG sowie die Erstattung vermiedener Netznutzungsentgelte sichern die Konkurrenzfähigkeit der Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Politisch sind jedoch Diskussionen über das Subventionsmodell aufgekommen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen ihres operativen Geschäfts unterliegen die Stadtwerke den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements hat die Gesellschaft interne Steuerungsmethoden etabliert.

Die Investitionsvorhaben erfordern ein sachgerechtes Liquiditätsmanagement. Genaue Planungen der zukünftigen Liquiditätsströme werden unter Berücksichtigung des gasversorger-spezifischen Liquiditätsverlaufes mit Bankpartnern gemanagt.

Die durchschnittlichen Kundenausfälle haben im letzten Jahr zugenommen. Die Neustrukturierung des Forderungsmanagements wurde aufgesetzt und abgeschlossen.

Die Risiken aus den Beteiligungen sind in der Regel auf die Höhe der Einlagen begrenzt. Das Beteiligungsmanagement ist den Erfordernissen entsprechend in der Geschäftsführung direkt angesiedelt.

Politisch-rechtliche und gesellschaftliche Risiken

Risiken, die sich aus dem kommunalpolitischen Umfeld ergeben, sind intensiv zu beobachten, da die klassischen Geschäftsfelder entlang der Wertschöpfungskette permanent überprüft und ggf. erweitert werden müssen. Kooperationen und bisher ausgebliebene vertiefte Integrationen in vorgelagerte Wertschöpfungsstufen werden zunehmen und stellen politische Herausforderungen dar. Tendenzen hinsichtlich der Verschärfung der Gemeindeordnung sind in anderen Bundesländern sichtbar und haben ebenfalls einen direkten Einfluss auf die strategischen Ausrichtungsmöglichkeiten des Unternehmens. Eine Sicherstellung des notwendigen Eigenkapitals wird künftig an Bedeutung gewinnen.

Risiken aus Corporate Governance

Durch die Liberalisierung hat sich das Handlungsfeld der Stadtwerke Uelzen GmbH erweitert, Diese Tatsache stellt Anforderungen an die Aufbau-Organisation, die in dem einen oder anderen Fall den notwendigen Prozessen nachgeführt werden muss. Die daraus resultierenden Risiken werden durch die Gesellschaft und die Kooperationsaktivitäten beherrscht. Des Weiteren werden auch zunehmend externe Partner mit herangezogen.

Weiterhin steigende und wechselnde Anforderungen erfordern im Rahmen der Prozesssicherheit eine hohe Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter. Zusätzlich wird die Übernahme von Prozessen und Abläufen durch qualifizierte Dienstleister geprüft, um dem zu erwartenden Fachkräftemangel vorzubeugen.

Ausblick und Chancen

Für das Jahr 2014 wird mit einem deutlich stärkeren Wachstum der Wirtschaft von 1,7 % gerechnet. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf den Bedarf an Primärenergie, Die sich hieraus ergebenden Chancen gilt es für die Branchenteilnehmer zu nutzen.

Im Rahmen der Entgeltregulierung bleibt abzuwarten, wie sich das Zusammenspiel mit der neu eingerichteten Landesregulierungsbehörde darstellt. Auch neue gesetzliche Herausforderungen wie die Novelle des EEG in 2014 werden sich auf den Geschäftsverlauf 2014 auswirken. Die sich ständig ändernden politischen Rahmenbedingungen werden die Unternehmen darüber hinaus weiterhin vor Herausforderungen stellen.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH ist bereits in verschiedenen Projekten bezüglich erneuerbarer Energien tätig und wird ihr Engagement hier noch weiter ausbauen.

Darüber hinaus beabsichtigt die Gesellschaft, die begonnene Fokussierung auf ihr Kerngeschäft als Verteilungsunternehmen in Verbindung mit umweltschonender und nachhaltiger Energieerzeugung und aussichtsreichen kerngeschäftsnahen Dienstleistungen weiter voranzutreiben. Konsequenterweise werden die Geschäftsaktivitäten auf ihre Leistungsfähigkeit und zur Steigerung des Unternehmenswertes geprüft.

Die Verhandlungen mit der Celle Uelzen Netz GmbH zur Übernahme der noch ausstehenden Mittelspannungsleitungen sollen im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen werden. Aus der Übernahme wird sich voraussichtlich ein erweiterter Investitionsbedarf ab 2015 ergeben. Dieser wird bereits im Wirtschaftsplan 2015 seine Berücksichtigung finden.

Die Umsatzentwicklung unterliegt im Energielieferungsbereich hauptsächlich konjunkturellen, wettbewerblichen und witterungsbedingten Einflüssen. Die Gesellschaft erwartet zudem einen Volumenanstieg bei den Handelsgeschäften, welche neben dem Stromsegment auch im Gasbereich durchgeführt werden. Das Endkundengeschäft wird weiter ausgebaut mit dem Fokus auf Kundenbindung einerseits und Kundengewinnung andererseits.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 der Stadtwerke Uelzen GmbH wird sich im Rahmen der oben benannten Plandaten bewegen.

Wirtschaftsplan 2015

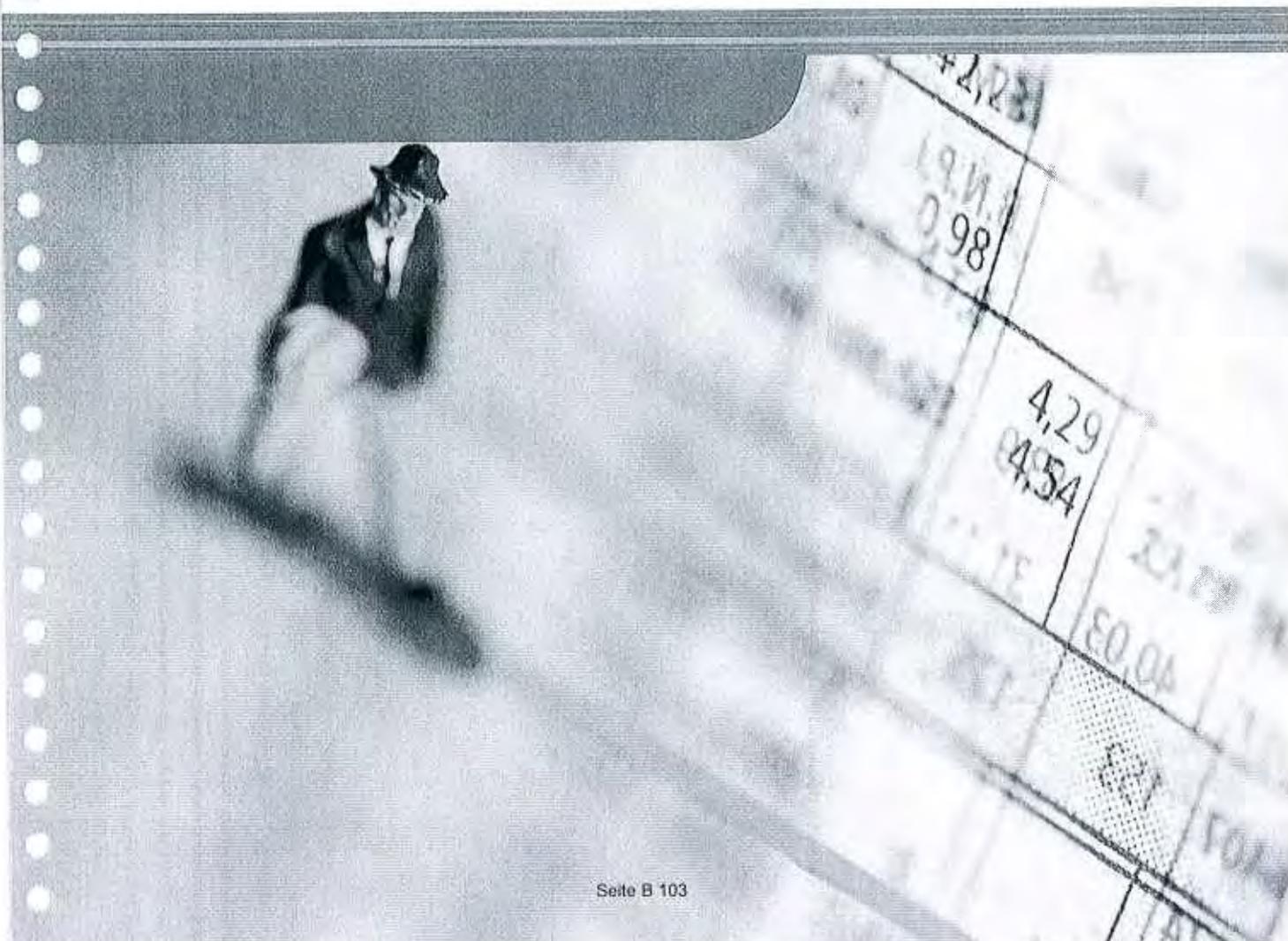
*Stadtwerke Uelzen GmbH
und Beteiligungs GmbH*



Inhalt

1. Präambel	3
1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2015	4
2. Erfolgsplan	5
2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2015 der Stadtwerke Uelzen GmbH	6
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	7
3. Investitions- und Instandhaltungsplan	12
3.1 Übersicht Investitionsplan 2015	13
3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2015 und bezogene ÖPNV-Leistungen	15
3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen	16
4. Finanzierungsplan	35
5. Personalplan	38
6. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	41

Präambel



1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2015

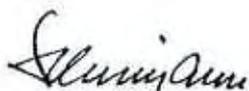
Grundlage für diesen Wirtschaftsplan ist eine vergleichbare Wettbewerbsintensität auf den Vertriebs- und Beschaffungsmärkten sowie eine durchschnittliche Entwicklung der Witterungsverhältnisse für das Kalenderjahr 2015. In den Geschäftsfeldern Strom- und Gasversorgung sind die Vertriebsmargen im Haushaltskundensegment wie in den Vorjahren konstant geplant. Die Absatzpreise im Energie-, Wasser- und Dienstleistungsbereich wurden auf Basis von Preisanpassungsspielregeln ermittelt. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind - soweit heute bekannt - diesen Planungen zugrunde gelegt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 wurde unter Beachtung der handels- und steuerrechtlichen sowie der energiewirtschaftlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der Jahresabschluss 2013, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis einschließlich September 2014 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2015 auswirkenden Einflussfaktoren. Projekte von übergeordneter Bedeutung wurden in diesem Wirtschaftsplan als Zusatzposition eingestellt. Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2014 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2015 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2015 übertragen. Die übertragenen Werte sind in diesem vollständig berücksichtigt.

Der Wirtschaftsplan wurde nach den tatsächlichen Verhältnissen der Gesellschaft anhand gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen aufgestellt. Erkennbare Risiken wurden sorgfältig abgewogen und werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses sorgfältig beobachtet und gesteuert.

Uelzen, den 07.11.2014

Stadtwerke Uelzen GmbH



Markus Schümann
Geschäftsführer

2. Erfolgsplan



2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2015 der Stadtwerke Uelzen GmbH

		2015 Plandaten TEUR	2014 Plandaten TEUR	2013 Istdaten TEUR
1. Umsatzerlöse		37.878,5	38.082,6	54.858,3
2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen		0,0	0,0	0,0
3. andere aktivierte Eigenleistungen		84,1	129,8	110,9
4. sonstige betriebliche Erträge		588,4	567,2	1.189,1
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.369,7		21.803,9	38.686,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.065,8	25.435,5	3.462,5	3.143,7
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.659,1		3.657,7	3.422,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	926,8	4.585,9	924,4	864,8
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.355,0	2.437,4	2.308,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	1.701,6		1.871,0	1.596,7
b) sonstige Aufwendungen	3.205,0	4.906,6	3.140,3	4.666,7
9. Erträge aus Beteiligungen		308,8	164,2	4,3
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		0,9	1,2	171,2
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,0	0,0	306,3
12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen		0,0	0,0	39,8
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		707,9	662,8	1.126,4
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		869,8	985,0	785,1
15. Außerordentliche Erträge		0,0	0,0	7.186,4
16. Außerordentliche Aufwendungen		0,0	0,0	2.139,1
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag		285,3	324,8	1.252,0
18. Sonstige Steuern		-21,8	-29,9	-5,5
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		606,3	690,1	4.585,9

Der Erfolgsplan ist nach betriebswirtschaftlichen Aspekten aufgestellt und weicht von den handelsrechtlichen Regelungen ab.

2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

	Wirtschaftsplan geplant 2015 EUR	Wirtschaftsplan geplant 2014 EUR	tatsächliche Um- satzzerlöse 2013 EUR
Gesamtumsatzerlöse			
a) Elektrizitätsversorgung	21.504.282,00	20.913.259,00	25.016.927,00
b) Gasversorgung	11.062.596,00	11.834.342,00	25.051.945,00
c) Wasserversorgung	2.497.476,00	2.560.280,00	2.604.527,00
d) Fernwärme-Versorgung / Erzeugung	1.022.198,00	984.036,00	170.865,00
e) Bäderbetrieb	209.446,00	172.293,00	286.068,00
f) Öffentlicher Personennahverkehr	656.797,00	617.624,00	652.793,00
g) Sonstiges	925.675,00	1.000.742,00	1.075.191,00
	37.878.470,00	38.082.576,00	54.858.316,00

Im Strom- und Erdgassektor werden die Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Preisentwicklung und die Bestandskundenpflege beeinflusst. Die Umsatzerlöse der Elektrizitäts- und Gasversorgung enthalten keine Strom- bzw. Erdgassteuer.

In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahrs 2013 sowie in den Plandaten der Geschäftsjahre 2014 und 2015 sind keine Umsatzerlöse aus Handelsgeschäften enthalten.

Die enthaltenen Ertragszuschüsse wurden letztmalig für das Geschäftsjahr 2002 gebildet und sind über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen. Zukünftig werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten als Investitionszuschüsse erfasst, die kongruent mit den Abschreibungen der vorgenommenen Investitionen des Verteilungsnetzes aufgelöst werden.

a) Elektrizitätsversorgung

In dem zu erwartenden Geschäftsjahr 2015 wird der Vertrieb der Gesellschaft Kunden im eigenen Netzgebiet mit voraussichtlich 73,7 GWh Strom versorgen sowie ca. 12,6 GWh an Kunden in fremden Netzgebieten verkaufen. Zusätzlich wird die Gesellschaft an die durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet versorgten Kunden 73,5 GWh Strom weiterleiten, wofür die Gesellschaft Netznutzungsentgelt bezieht. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet wird mit einem Verbrauch von 2,1 GWh Strom gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2015 wird der durch das Stromnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH - inklusive der Versorgungsgebiete in den Ortsteilen - fließende Strom insgesamt ca. 161,9 GWh betragen.

Soweit vertraglich möglich, werden Kostensteigerungen vollständig weitergegeben.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant. Diese fällt im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der Anreizregulierung um T€ 128 geringer aus als im Vorjahr.

b) Gasversorgung

Der geplante Gasabsatz durch den Vertrieb der Gesellschaft im eigenen Netz an Sondervertrags- und Tarifikunden für das Geschäftsjahr 2015 beträgt ca. 205,6 GWh. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet der Gesellschaft wird mit einem Verbrauch von 11,0 GWh gerechnet. Der Absatz in fremden Netzen beläuft sich für das Planjahr 2015 auf 12,6 GWh. Durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet werden im Wege der Netznutzung voraussichtlich rund 459,8 GWh geliefert.

Durch das Gasnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden im Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich 689,0 GWh an Kunden geliefert.

In einigen Verträgen mit Sondervertragskunden sind Preisgleitklauseln enthalten, deren erwartetes Preisniveau in die Erlösplanung mit eingeflossen ist. Für die Kunden im Grundversorgungstarif ist eine konstante Marge geplant. Eine zeitnahe Preisanpassung der Gasprodukte aufgrund geänderter Lieferkonditionen kann erforderlich sein. Darüber hinaus sind die eingeführten Sonderprodukte auf Basis einer prognostizierten Verteilung der Kunden auf die jeweiligen Produkte in der Erlösplanung berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant. Diese fällt im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der Anreizregulierung um T€ 253 höher aus als im Vorjahr.

c) Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch bei den Tarifikunden liegt im Geschäftsjahr 2015 in etwa bei 1,2 Mio. m³ und damit auf Vorjahresniveau. Für eigene Betriebsstandorte der Gesellschaft wird mit einem Eigenverbrauch von 58.336 m³ gerechnet.

d) Wärmeversorgung / Erzeugung

Die prognostizierten Erlöse aus den EEG-Anlagen betragen rund 253,2 TEUR.

e) Bäderbetrieb

Für das Hallen- und Freibad wird unter Berücksichtigung des aktuellen Tariffsystems bei der Kalkulation der Umsatzerlöse von ca. 178.000 Besuchern im Geschäftsjahr 2015 ausgegangen. Diese Besucherzahl basiert auf einem Fünfjahresmittel.

f) Öffentlicher Personennahverkehr

Die Einnahmen im Öffentlichen Personennahverkehr werden auf ca. 656,8 TEUR prognostiziert. Hierin sind Beförderungszuschüsse des Landes Niedersachsen für die Schwerbehinderten- und Schülerbeförderungen sowie die Zuschüsse der Stadt Uelzen gemäß Betrauungsakt enthalten.

g) Sonstiges

In dieser Position sind die Auflösungen für letztmalig im Geschäftsjahr 2002 gebildete Baukostenzuschüsse, die über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen sind, enthalten (285,7 TEUR). Daneben sind Erlöse aus zu erwartenden Nebengeschäften in Höhe von 640,0 TEUR enthalten.

2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen

Zum Bilanzstichtag sind witterungsbedingt grundsätzlich alle Aufträge abgeschlossen und fakturiert.

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die selbst hergestellten Anlagegüter entstehen durch den Einsatz von eigenem Personal (Fertigungslöhne) sowie den Materialgemeinkostenzuschlag, die in Summe als Zugang ins Anlagevermögen einfließen werden.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Mieten und Pachten, Inkasso, dem Einzug von Kanalbenutzungsentgelten sowie Aufwandsentschädigungen von beteiligten Unternehmen und Dienstleistungsverträgen.

5. Materialaufwand*a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren*

Der geplante Materialaufwand des Geschäftsjahres 2015 liegt bei 25,4 Mio. Euro.

Bei der Elektrizitätsversorgung sind im Rahmen des aktiven Portfolio- und Risikomanagements die jeweiligen Einkaufskonditionen eingerechnet. Bei den Ausgleichszahlungen nach dem EEG und KWKG sind Änderungen, soweit vorher bekannt, berücksichtigt.

Die prognostizierten Entwicklungen auf den Öl- und Gasmärkten wirken sich auf Grund der kurzfristigen Preis-anpassungsmechanismen auf den Gasbezug aus. Die Kosten des vorgelagerten Netzes im Gas sind auf Basis der Kapazitätsbestellung für das Jahr 2015 und der von der Bundesnetzagentur genehmigten Entgelte berücksichtigt. Im Rahmen der Kostenwälzung werden diese auf alle Netznutzer umgelegt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Fremdleistungen für 2015 beinhalten mit insgesamt 4.065,8 TEUR Aufwendungen für die Instandhaltung der Bezugs- und Verteilungsanlagen, Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen, Erzeugungsanlagen, Erbringung einer Dienstleistung für den ÖPNV durch Subunternehmer, Unterhaltung von technischen Anlagen, Grundstücken und Betriebsvorrichtungen im Bäderbetrieb sowie Aufwendungen, die an Kunden direkt weiterberechnet werden (z.B. Installationsleistungsarbeiten).

6. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2015 werden die Personalaufwendungen voraussichtlich 4.585,9 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung und eine Rückstellung für die Altersteilzeit.

7. Abschreibungen

Unter Berücksichtigung des Investitionsplanes des Jahres 2015 werden die geplanten Abschreibungen 2.355,0 TEUR betragen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 4.906,6 TEUR, wobei die Position Konzessionsabgabe in Höhe von 1.701,6 TEUR den wesentlichen Anteil bildet. Des Weiteren sind u.a. Prüfungs- und Beratungskosten, Abgaben und Gebühren, Werbung und Inserate, Miet- und Leasingkosten, Gebäude- und Inventarinstandsetzung, allgemeine Verwaltung, Beiträge an Berufsverbände, Versicherungsprämien, Softwarenutzung und Abschreibungen auf Forderungen enthalten.

9. Erträge aus Beteiligungen

Die Position beinhaltet Einnahmen aus der Vergabe von Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

10. Erträge aus anderen Wertpapieren

Diese Position beinhaltet Erträge aus der Gewährung von Arbeitgeberdarlehen.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen wurde die bei der Erstellung bekannte Zinsentwicklung prognostiziert bzw. bestehende Festzinsvereinbarungen berücksichtigt.

14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Betriebsergebnis beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2015 auf 869,8 TEUR.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft hat entsprechend ihrem Ergebnis Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuern an den Fiskus zu zahlen.

17. Sonstige Steuern

Diese Position enthält die Grundsteuern und die Kfz-Steuern sowie Erstattungsansprüche aus der Strom- und der Energiesteuer.

18. Jahresüberschuss

Der Erfolgsplan schließt mit einem Überschuss von 606,3 TEUR ab.

3. Investitions- und Instandhaltungsplan



3.1 Übersicht Investitionsplan 2015

<i>Investitionsplan</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 abge- rechnet EUR
Gemeinsame Anlagen und Inventare	44.000,00	153.300,00	187.300,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	12.000,00	0,00	0,00
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	739.800,00	389.000,00	380.800,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	28.600,00	0,00	0,00
Netzbetrieb Erdgasversorgung	203.000,00	361.300,00	349.700,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	24.800,00	7.300,00	0,00
Netzbetrieb Wasserversorgung	272.800,00	442.100,00	325.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	9.700,00	45.400,00	0,00
Energieerzeugungsbetriebe	86.300,00	107.900,00	496.400,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	50.000,00	0,00	0,00
Bäderbetrieb	221.900,00	203.400,00	917.200,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	0,00	0,00	0,00
Öffentlicher Personennahverkehr	0,00	0,00	0,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	450.000,00	500.000,00	0,00
Summe	2.017.800,00	2.157.000,00	2.657.000,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	125.100,00	52.700,00	0,00

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Investitionsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Investitionssumme nicht überschritten werden darf.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplans keine automatische Freigabe der vorgesehenen Investitionen und Aufwendungen erfolgt. Die einzelnen Vorhaben sind entsprechend bei der Geschäftsführung zu beantragen und von dieser freizugeben.

Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2014 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2015 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2015 übertragen und im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Investitionsmaßnahmen für die bei der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannten Neubaugebiete gelten durch den Aufsichtsrat als genehmigt. Hierfür ist ein Designprojekt zu eröffnen und die Freigabe durch die Geschäftsführung zu erteilen. In der Investitionssumme sind alle Aufwendungen enthalten, die für den Neubau der Verteilungsanlagen notwendig sind. Dies gilt nicht für durchzuführende Erneuerungen und Instandhaltungen.

3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2015 und bezogene ÖPNV-Leistungen

<i>Instandsetzungsplan</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
Gemeinsame Anlagen	765.000,00	550.600,00	345.100,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	1.114.600,00	945.400,00	1.210.700,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	918.100,00	675.900,00	872.200,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>8.100,00</i>	<i>3.800,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	1.048.200,00	996.000,00	942.900,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>6.100,00</i>	<i>28.000,00</i>	<i>28.600,00</i>
Energieerzeugungsbetriebe	170.200,00	361.500,00	287.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Bäderbetrieb	806.300,00	621.600,00	425.700,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	656.800,00	617.600,00	617.500,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	300.000,00	250.000,00	250.000,00
Summe	5.779.200,00	5.018.600,00	4.951.700,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>14.200,00</i>	<i>31.800,00</i>	<i>28.600,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Instandsetzungsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Instandsetzungssumme nicht überschritten werden darf.

Die Wertansätze der aufgeführten Instandsetzungen und bezogenen Leistungen beinhalten Aufwendungen für Materiallieferungen und Materialgemeinkosten, Fertigungslöhne mit Fertigungsgemeinkosten und Fremdleistungen. Diese erwähnten Aufwendungen dienen nur der Projektplanung und deren Kontrolle. Für die Gewinn- und Verlustrechnung bilden die handelsrechtlichen sowie fiskalischen Gesetze die Grundlage für deren Erfassung.

3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen

1. Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
1.10 Steuerungsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.10.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	49.000,00	63.900,00	232.000,00
1.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen	0,00	24.200,00	0,00
1.10.40 Mittelspannungskabelanlagen	0,00	31.600,00	32.500,00
1.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen	6.500,00	0,00	0,00
1.10.60 Niederspannungskabelanlagen	0,00	164.400,00	141.900,00
1.10.70 Fernwirktechnik/Leitwarte	5.000,00	10.000,00	35.300,00
1.10.80 Steuerkabelanlagen	0,00	19.100,00	21.900,00
1.10.90 Strom-Hausanschlüsse	76.300,00	75.800,00	75.400,00
1.11.00 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	603.000,00	0,00	0,00
Summe	739.800,00	389.000,00	539.000,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>28.600,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1.10 Steuerungsanlagen

Für die Steuerungsanlagen sind im Jahr 2015 keine Investitionen geplant.

1.10.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für Werkzeuge, Geräte und Messinstrumente in der Elektrizitätsversorgung werden finanzielle Mittel in Höhe von 16,5 TEUR bereitgestellt.

Die turnusmäßigen Zählerwechsel im Ortsteilnetz wurden in einem Projekt für 2015 zusammengefasst. Für Zählerneusetzungen innerhalb des Versorgungsgebietes sind 32,5 TEUR vorgesehen.

1.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen

Für die Mittelspannungsverteilungsanlagen sind im Jahr 2015 keine Investitionen geplant.

1.10.40 Mittelspannungskabelanlagen

Für die Mittelspannungskabelanlagen sind im Jahr 2015 keine Investitionen geplant.

1.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen

Für die Niederspannungsverteilungsanlagen ist im Jahr 2015 im Bereich Marderhof eine Erweiterung der NSHV geplant.

1.10.60 Niederspannungskabelanlagen

Für die Niederspannungskabelanlagen sind im Jahr 2015 keine Investitionen geplant.

1.10.70 Fernwirktechnik/Leitwarte

Es sind 5,0 TEUR für den Ausbau des Leitsystems Gas und Wasser geplant.

1.10.80 Steuerkabelanlagen

Für die Steuerkabelanlagen sind im Jahr 2015 keine Investitionen geplant.

1.10.90 Stromhausanschlüsse

Für das Planungsjahr 2015 werden für das Versorgungsnetz 50 neue Hausanschlüsse und 15 Hausanschluss-Verstärkungen mit ca. 76,3 TEUR prognostiziert.

1.11.00 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für das Geschäftsjahr 2015 ist die Übernahme der Mittelspannungsleitungen von der Celle-Uelzen Netz GmbH geplant. Für den ersten Bauabschnitt des Netzentflechtungskonzepts werden für das Jahr 2015 insgesamt 603,0 TEUR bereitgestellt.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

In den Sperrvermerk für das Jahr 2015 sind 28,6 TEUR für die Anschaffung eines regelbaren Ortsnetztransformatoren eingestellt.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
2.10.00/30/35 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	53.700,00	36.700,00	54.600,00
2.10.15 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik	54.900,00	51.400,00	55.900,00
2.10.20/40 Mittelspannungsverteilungs- anlagen	327.600,00	299.500,00	362.000,00
2.10.50 Mittelspannungskabelanlagen	109.200,00	119.800,00	251.700,00
2.10.60 Niederspannungsverteilungsanlagen	39.900,00	35.500,00	46.900,00
2.10.70 Niederspannungskabelanlagen	301.900,00	266.900,00	227.500,00
2.10.80 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik	0,00	0,00	22.500,00
2.10.90 Steuerungskabelanlagen	16.200,00	15.600,00	0,00
2.11.00 Strom-Hausanschlüsse	211.200,00	120.000,00	189.600,00
2.11.10 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	1.114.600,00	945.400,00	1.210.700,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

2.10.00/30/35 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die Instandhaltung von Stromzählern, Messwandlern und Kommunikationseinrichtungen sind 8,3 TEUR vorgesehen. Die Kosten für die Instandsetzung der Geräte und Werkzeuge sowie die Beschaffung von geringwertigen Werkzeugen werden mit 18,8 TEUR veranschlagt. Für die sicherheitstechnischen Maßnahmen der Gebäude der 20 KV-Stationen sind sowohl im Stadtgebiet als auch in den Ortsteilen insgesamt 26,6 TEUR vorgesehen.

2.10.15 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik

Für Datenpflege, die Dokumentation der Netze und die Pflege von Dokumenten und Daten im Bereich der Fernwirktechnik sind 24,7 TEUR vorgesehen. Für die Reparatur und Wartung des Leitsystems sind insgesamt 30,2 TEUR geplant.

2.10.20/40 Mittelspannungsverteilungsanlagen

Die im Versorgungsgebiet vorhandenen 20 KV-Stationen werden zweimal jährlich einer Inspektion unterzogen. Die Aufwendungen hierfür werden mit 14,8 TEUR angesetzt. Die Aufwendungen für die Wartung der 20 KV-Stationen, (Reinigung der Inneneinrichtungen der Mittelspannungshauptverteiler und der Batterieanlagen) werden mit

34,7 TEUR eingeplant. Die allgemeine Unterhaltung der Trafostationen wird mit 24,8 TEUR angesetzt. Ferner werden für die Transformatorenwartung 5,0 TEUR und für die Wartung der Batterieanlage 12,6 TEUR erwartet. Für Stationsumbauten sind 55,6 TEUR geplant. Gemäß dem Kooperationsvertrag mit der SVO werden für die Netzführung, die Erdschlusslöschung, die Tonfrequenzsteuerung und für 20 KV-Messungen sowie die Betreuung sämtlicher übernommener und noch nicht überarbeiteter Leitungen 180,0 TEUR eingeplant.

2.10.50 Mittelspannungskabelanlagen

Für die Ermittlung und Beseitigung von Kabelfehlern sind 33,6 TEUR erforderlich. Einen Betrag von 23,5 TEUR erfordert die Mantelfehlerprüfung von Kabeltrassen. Für die Kabelsanierung in der Caspar-Lehmann-Straße sind insgesamt 45,3 TEUR vorgesehen. An Fremdleistungen sind 6,8 TEUR geplant.

2.10.60 Niederspannungsverteilungsanlagen

Die allgemeine Wartung und Instandsetzung von Niederspannungshauptverteilungen sowie die jährliche Prüfung der elektrischen Anlagen in den Werken erfordern einen Betrag von 39,9 TEUR.

2.10.70 Niederspannungskabelanlagen

Die Erhaltung des Netzes und die Beseitigung von Kabelfehlern werden mit 66,8 TEUR budgetiert. Ein Betrag in Höhe von 21,5 TEUR ist für die Wartung von Kabelverteilern erforderlich. Für Sanierungen von Kabelanlagen in den Bereichen Haselriede, An den Zehn Eichen (Marienburger Straße und Richtung Wiedemannskoppel) und Caspar-Lehmann-Straße werden insgesamt 213,6 TEUR eingeplant.

2.10.80 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik

Für das Geschäftsjahr 2015 sind keine Instandsetzungsmaßnahmen geplant.

2.10.90 Steuerungskabelanlagen

Für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen sind insgesamt 16,2 TEUR geplant.

2.11.00 Strom-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen und für die Anschlüsse gelegentlicher Konsumenten werden für das Planjahr 73,7 TEUR eingestellt. Für Auswechslungen von Hausanschlüssen in den Bereichen Haselriede, An den Zehn Eichen (Marienburger Straße und Richtung Wiedemannskoppel) und Caspar-Lehmann Straße sind insgesamt 137,5 TEUR eingeplant.

2.11.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Geschäftsjahr 2015 keine Beträge eingeplant.

2. Netzbetrieb Erdgasversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
1.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	22.800,00	31.100,00	32.800,00
1.20.30 Erdgasbezugsanlage	41.000,00	91.800,00	64.500,00
1.20.50 Rohrleitungsnetzanlagen	6.900,00	117.400,00	91.600,00
1.20.60 Erdgasreglerstationen	0,00	0,00	0,00
1.20.70 Gas-Hausanschlüsse	132.300,00	121.000,00	116.100,00
1.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	203.000,00	361.300,00	305.000,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>24.800,00</i>	<i>7.300,00</i>	<i>0,00</i>

1.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßigen Auswechslungen von Gaszählern sind Neuanschaffungen in Höhe von 15,0 TEUR vorgesehen. Neben den Anschaffungskosten für Werkzeuge und Geräte für das Rohrnetz (4,0 TEUR) sind weitere Beschaffungen in Höhe von 3,8 TEUR für 2015 geplant.

1.20.30 Erdgasbezugsanlage

Für die Umstellung des PAS-Systems in der Leittechnik sind insgesamt 41,0 TEUR für das Jahr 2015 geplant.

1.20.50 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Neusetzung von Schiebern im Versorgungsnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden 6,9 TEUR eingestellt.

1.20.60 Erdgasreglerstation

Für diesen Bereich sind im Geschäftsjahr 2015 keine Investitionstätigkeiten geplant.

1.20.70 Gas-Hausanschlüsse

Für das Versorgungsgebiet ist der Neubau von 80 Hausanschlüssen geplant (110,6 TEUR). Für den Anschluss neuer Gaskunden im Zuge von unvorhergesehenen Rohrnetzerweiterungen werden 21,7 TEUR eingestellt.

1.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Jahr 2015 keine Investitionen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2015 sind 24,8 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
2.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	23.400,00	25.900,00	20.900,00
2.20.25 Erdgasbezugsanlage	71.600,00	99.200,00	109.100,00
2.20.30 Erdgas-Reglerstationen	55.300,00	53.600,00	45.700,00
2.20.40/50 Rohrleitungsnetzanlagen	508.800,00	339.300,00	476.700,00
2.20.70 Gas-Hausanschlüsse	259.000,00	157.900,00	219.800,00
2.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	918.100,00	675.900,00	872.200,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>8.100,00</i>	<i>3.800,00</i>	<i>0,00</i>

2.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Gaszählern sowie die Kosten für die Eichung werden 2,5 TEUR geplant. Für Werkzeugpflege und die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter kommen 20,9 TEUR zum Ansatz.

2.20.25 Erdgasbezugsanlagen

Für Reparatur, Wartung und den Aufwand bei Störungen werden im Planjahr 29,1 TEUR eingestellt. Die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen werden mit 42,5 TEUR angesetzt.

2.20.30 Erdgas-Reglerstationen

Die Wartung der Gas-Mitteldruckstationen wird mit 6,2 TEUR geplant. Ferner sind für die Inspektion der Gashochdruckstationen 5,2 TEUR vorgesehen. Für die Überprüfung der Gasstation gemäß DVGW G491 sind 18,0 TEUR, für die allgemeine Instandhaltung von Gas-Reglerstationen 15,3 TEUR und für den Tausch von Reglern ohne Membransicherung 10,6 TEUR geplant.

2.20.40/50 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Hauenriede, An den Zehn Eichen (Marienburger Straße), Caspar-Lehmann-Straße und Beginenweg werden insgesamt 245,3 TEUR angesetzt. Für unvorhergesehene Auswechslungen sind 18,6 TEUR geplant.

Für die allgemeine Unterhaltung der Gasversorgungsleitungen werden 244,9 TEUR geplant. Diese Position beinhaltet die allgemeine Wartung des Gasrohnetzes (43,4 TEUR), die Beseitigung von Gasundichtigkeiten (67,9 TEUR), den Kathodenschutz (14,6 TEUR), die Beseitigung von Isolationsfehlern (28,6 TEUR), die Gasrohrnetzüberprüfungen gemäß DVGW-Regelwerk (47,1 TEUR), Intensivmessungen nach KKS in dem Bereich Bernhard-Nigebuhr-Str. bis Königsberg (21,8 TEUR), den Austausch des HD-Schieberkreuzes bei der Firma Pfeiffer Holz (14,6 TEUR) und die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR).

2.20.70 Gas-Hausanschlüsse

Die Erneuerung von ca. 30 Hausanschlüssen wird Aufwendungen in Höhe von 52,7 TEUR verursachen. Die Überprüfung von Hausanschlüssen ist mit 21,3 TEUR geplant. Die Erneuerung der Hausanschlüsse in den Straßenzügen Hauenriede, An den Zehn Eichen (Marienburger Straße), Caspar-Lehmann-Straße und Beginenweg ist mit 185,0 TEUR im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

2.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Es sind für das Geschäftsjahr 2015 keine Sondermaßnahmen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2015 sind 8,1 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

3. Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung

a) Investitionen

<i>Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
1.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	13.200,00	13.800,00	14.900,00
1.30.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen	26.600,00	95.700,00	177.100,00
1.30.40 Rohrleitungsnetzanlagen	15.600,00	134.800,00	147.900,00
1.30.50 Wasser-Hausanschlüsse	49.200,00	34.800,00	53.900,00
1.30.60 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	168.200,00	163.000,00	98.000,00
Summe	272.800,00	442.100,00	491.800,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>9.700,00</i>	<i>45.400,00</i>	<i>0,00</i>

1.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Neben der allgemeinen Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten in Höhe von 9,0 TEUR sind für die turnusmäßigen Auswechslungen von Wasserzählern Neuanschaffungen in Höhe von 4,2 TEUR vorgesehen.

1.30.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen

Für die Peilbrunnen sind Investitionen in Höhe von 1,5 TEUR vorgesehen. Für die Beschaffung einer Ersatzpumpe ein Betrag in Höhe von 8,0 TEUR angesetzt. Weiterhin wurden 17,1 TEUR für die Umstellung PAS auf das IDS Leitsystem in den Wirtschaftsplan eingestellt.

1.30.40 Rohrleitungsnetzanlagen

Hydranten-Neusetzungen sind mit 8,7 TEUR und Schieber-Neusetzungen mit 6,9 TEUR eingeplant.

1.30.50 Wasser-Hausanschlüsse

Im Versorgungsgebiet sind 25 neue Hausanschlüsse mit einem Volumen in Höhe von 34,9 TEUR geplant. Für den Anschluss neuer Wasserkunden im Zuge von unvorhergesehenen Rohrnetzerweiterungen werden 14,3 TEUR eingestellt.

1.30.60 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für das Projekt turnusmäßiger Zählerwechsel sind 168,2 TEUR eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2015 sind 9,7 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
2.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	18.300,00	22.900,00	15.800,00
2.30.30 Gewinnungs- u. Aufbereitungsanlagen	188.300,00	163.700,00	163.900,00
2.30.40 Grundstücke und Gebäude	0,00	15.500,00	0,00
2.30.60/70/80 Rohrleitungsnetzanlagen	506.600,00	530.600,00	474.400,00
2.30.90 Wasser-Hausanschlüsse	251.400,00	171.500,00	231.500,00
2.31.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	83.600,00	91.800,00	7.300,00
Summe	1.048.200,00	996.000,00	942.900,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	6.100,00	28.000,00	28.600,00

2.30.10/20 Ausstattungen, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Wasserzählern sind 4,7 TEUR eingeplant. Für Werkzeugreparaturen und -pflege sowie Ersatzbeschaffung werden 13,6 TEUR berücksichtigt.

2.30.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen

Insgesamt sollen für die Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen 188,3 TEUR aufgewendet werden. Die Aufwendungen resultieren aus den regelmäßigen, allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sowie Sondermaßnahmen.

2.30.40 Grundstücke und Gebäude

In diesem Bereich sind für das Jahr 2015 keine Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

2.30.60/70/80 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Rohrleitungsauswechslungen und Sanierungen in den Straßenzügen Haselriede (32,4 TEUR), Hauenriede (41,2 TEUR), An den Zehn Eichen (144,9 TEUR), Caspar-Lehmann-Straße (60,6 TEUR) und Beginenweg (40,3 TEUR) werden insgesamt 319,4 TEUR geplant. Es werden für Wasserrohrnetzberechnungen 1,5 TEUR erwartet. Für unvorhergesehene Auswechslungen sind 23,3 TEUR geplant.

Für Wasserproben im Versorgungsgebiet werden 8,5 TEUR veranschlagt. Für die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR) sowie Auswechslung defekter Schieber im Versorgungsgebiet (9,2 TEUR) werden insgesamt 16,1 TEUR geplant. Die Wartungskosten der Druckerhöhungsanlagen „Emsberg“ und „Hafen“ werden mit 8,9 TEUR angesetzt. Außerdem werden für die Instandhaltung der Wasserübergabeschächte 11,8 TEUR und die Wartung der Hydranten 58,4 TEUR geplant. Für die allgemeine Wartung des Wasserrohrnetzes werden 58,7 TEUR geplant.

2.30.90 Wasser-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen in den Straßenzügen Haselriede, Hauenriede, An den Zehn Eichen, Caspar-Lehmann-Straße und Beginenweg sind 198,6 TEUR vorgesehen. Daneben werden für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen 52,8 TEUR angesetzt.

2.31.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Im Zählermanagement sind für das Projekt Zählerwechsel 83,6 TEUR eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2015 sind 6,1 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

4. Erzeugungsbetriebe

a) Investitionen

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
1.40.10 Netzstation Rahland	54.900,00	45.900,00	29.800,00
1.40.20 Wasserkraftanlage	0,00	4.000,00	3.900,00
1.40.30 Photovoltaikanlage	4.200,00	4.700,00	4.600,00
1.40.40 Blockheizkraftwerk Hallenbad	2.400,00	2.800,00	2.400,00
1.40.50 Blockheizkraftwerk Waldstraße	0,00	0,00	650.000,00
1.40.70 Zähler- und Messwesen	21.800,00	0,00	0,00
1.40.90 Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00
1.41.10 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000,00	0,00	3.000,00
1.41.20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte/	1.000,00	50.500,00	9.000,00
1.41.60 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik			
Summe	86.300,00	107.900,00	702.700,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>50.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1.40.10 Netzstation Rahland

Es ist eine Dachreparatur an der Netzstation in Höhe von 54,9 TEUR geplant.

1.40.20 Wasserkraftanlage

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Investitionen geplant.

1.40.30 Photovoltaikanlage

Für Ersatzmodule und Wechselrichter sind 4,2 TEUR geplant.

1.40.40 Blockheizkraftwerk Hallenbad

Für die Anschaffung einer Abgasklappe werden 2,4 TEUR geplant.

1.40.50 Blockheizkraftwerk Waldstraße

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Investitionen geplant.

1.40.70 Zähler- und Messwesen

Für den Austausch der Wärmemengenzähler im Badue sowie deren Umprogrammierung sind 10,0 TEUR ge-

plant. Weiterhin sind 10,0 TEUR für den Austausch der Großgasmessung im Gaswerk sowie 1,8 TEUR für die Neuinstallation von Wärmemengenmessungen geplant.

1.40.90 Grundstücke und Gebäude

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Investitionen geplant.

1.41.10 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die allgemeine Ersatzbeschaffung sind insgesamt 2,0 TEUR geplant.

1.41.20 und 1.40.60 Ausstattung, Werkzeuge u. Geräte / Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik

Für die allgemeine Ersatzbeschaffung sind insgesamt 1,0 TEUR geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

In den Sperrvermerk für das Jahr 2015 sind 50,0 TEUR für die Anbindung der Heizzentrale an das Marktcenter eingestellt.

b) Instandsetzung

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
2.40.00 Allgemeiner Stördienst und Rufbereitschaft	0,00	21.600,00	37.300,00
2.40.05 Grundstücke und Gebäude	0,00	52.200,00	5.000,00
2.40.10 Zähler- und Messwesen	8.700,00	4.200,00	0,00
2.40.20 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00	48.500,00	0,00
2.40.30 Aggregate „Erneuerbare Energien“	64.800,00	146.100,00	137.500,00
2.40.40 Aggregate „Kraft-Wärmekopplungsanlagen“	91.700,00	88.900,00	107.800,00
Summe	170.200,00	361.500,00	287.600,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	0,00	0,00	0,00

2.40.00 Allgemeiner Stördienst und Rufbereitschaft

In diesem Bereich sind für das Jahr 2015 keine Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

2.40.05 Grundstücke und Gebäude

In diesem Bereich sind für das Jahr 2015 keine Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

2.40.10 Zähler- und Messwesen

Für den Austausch von Großgasmessungen inkl. Mengenumwerter und Softwareeinbindung sind insgesamt 8,7 TEUR geplant.

2.40.20 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Wartung der Ausstattung sind insgesamt 5,0 TEUR geplant.

2.40.30 Aggregate „Erneuerbare Energien“

Für Sondermaßnahmen sind 0,5 TEUR bereitgestellt. Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 64,3 TEUR vorgesehen.

2.40.40 Aggregate „Kraft-Wärmekopplungsanlagen“

Für Sondermaßnahmen sind 12,0 TEUR bereitgestellt. Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 79,7 TEUR vorgesehen.

5. Bäderbetrieb

a) Investitionen

<i>Bäderbetrieb</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
1.50.10/20 Technische Anlagen 35/40 und Gebäude	200.000,00	197.000,00	7.000,00
1.50.30 Ausstattung, Werkzeuge und Gebäude	21.900,00	6.400,00	15.000,00
1.50.50 Sondermaßnahmen	0,00	0,00	300.000,00
Summe	221.900,00	203.400,00	322.000,00

1.50.10/20/35/40 Technische Anlagen und Gebäude

Für die Erneuerung der Decke in der Schwimmhalle sind für das Jahr 2015 insgesamt 200,0 TEUR geplant.

1.50.30 Ausstattung, Werkzeuge und Gebäude

Für Ausstattungen, Werkzeuge und Instandhaltungen am Gebäude sind insgesamt 21,9 TEUR geplant.

1.50.50 Sondermaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen

<i>Bäderbetrieb</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
2.50.00 Anlagensysteme	235.100,00	316.700,00	249.200,00
2.50.30 Grundstück und Gebäude	487.200,00	186.400,00	94.500,00
2.50.40 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	33.700,00	50.500,00	41.000,00
2.50.50 Betriebsvorrichtungen	50.300,00	68.000,00	41.000,00
Summe	806.300,00	621.600,00	425.700,00

2.50.00 Anlagensysteme

Für Sondermaßnahmen sind 9,0 TEUR bereitgestellt. Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 226,1 TEUR vorgesehen.

2.50.30 Grundstück und Gebäude

Für die Sanierung der Decke in der Schwimmhalle sind insgesamt 435,5 TEUR bereitgestellt. Die Sanierung des Fußbodens im vermieteten Restaurant ist mit 10,0 TEUR geplant. Weiterhin sind für allgemeine Sanierungsarbeiten am Grundstück und am Gebäude 41,7 TEUR bereitgestellt.

2.50.40 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Die Dienstkleidung, die Betriebsausstattung und Werkzeuge sowie die Spiel- und Animationsgeräte sind im Plan mit 19,7 TEUR angesetzt. Zusätzlich werden Kosten für das Kassensystem (5,2 TEUR), die Umkleidekabine (4,9 TEUR), sowie die Reinigungsmaschinen (2,4 TEUR) und Freizeitgeräte außerhalb des Gebäudes (1,5 TEUR) anfallen.

2.50.50 Betriebsvorrichtungen

Für die Instandsetzung der Betriebsvorrichtungen sind 50,3 TEUR aufzuwenden. Davon entfallen auf die Erhaltung des Schwimmbeckens 40,0 TEUR, den Umbau der Wasserrutsche 3,9 TEUR und die Erneuerung der Sprungbretter 6,4 TEUR.

6. Öffentlicher Personennahverkehr

a) Investitionen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
1.60 Allgemeine Investitionen	0,00	0,00	0,00

1.60 Allgemeine Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen sowie bezogene Leistungen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
2.60.00 Dienstleistung Subunternehmer	656.800,00	617.600,00	617.500,00
2.61 Fahrkarten	0,00	0,00	0,00
2.62 Verkehrszählung	0,00	0,00	0,00
Summe	656.800,00	617.600,00	617.500,00

2.60.00 Bezogene Leistungen und Sonstiges

Für die Ausführung des Öffentlichen Personennahverkehrs bedient sich die Gesellschaft eines Subunternehmers, der alle erforderlichen Dienstleistungen gegenüber den Kunden und dem Auftraggeber erfüllt. Hierfür plant die Gesellschaft, im Jahr 2015 einen Betrag von 656,8 TEUR aufzuwenden.

7. Verwaltung und sonstige Investitionen und Instandhaltungen

a) Investitionen

	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
1.10.00 Grundstücke und Gebäude	5.400,00	10.900,00	0,00
1.013.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung/ 1.050.00 Datenverarbeitungs-Hard- und Software	38.600,00	142.400,00	60.500,00
1.090.00 Sondermaßnahmen	0,00	0,00	0,00
1.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen	100.000,00	0,00	135.000,00
1.80.00 Geschäftsführung	350.000,00	500.000,00	368.100,00
Summe	494.000,00	653.300,00	563.600,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>12.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1.10.00 Grundstück

Für das Geschäftsjahr 2015 wurden 5,4 TEUR für den Geräteaustausch in den Liegenschaften vorgesehen.

1.013.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung / 1.050.00 Datenverarbeitungs-Hard- und Software

Für Erweiterungsinvestitionen in neues Inventar bzw. in neue Hard- und Software sind insgesamt 38,6 TEUR geplant.

1.090.00 Sondermaßnahmen

Für das Planungsjahr 2015 sind keine Sondermaßnahmen vorgesehen.

1.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen

Für unvorhergesehene Investitionsmaßnahmen sind insgesamt 100,0 TEUR eingeplant.

1.80.00 Geschäftsführung

Für unvorhergesehene Investitionsmaßnahmen sind insgesamt 350,0 TEUR eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

In den Sperrvermerk für das Jahr 2015 sind insgesamt 12,0 TEUR für das Zählermanagement von DRK und GWK eingestellt.

b) Instandsetzungen

	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR
2.01.00 Grundstücke und Gebäude	219.600,00	79.600,00	59.000,00
2.02.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.300,00	0,00	1.000,00
2.03.00 EDV-Aufwendungen	512.100,00	471.000,00	285.100,00
2.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen/Geschäftsführung/Projekte	300.000,00	250.000,00	250.000,00
Summe	1.065.000,00	800.600,00	595.100,00

2.01.00 Grundstücke und Gebäude

Insgesamt plant die Gesellschaft, für die Instandhaltung des Verwaltungsgebäudes und der vermieteten Grundstücke 219,6 TEUR aufzuwenden.

2.02.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die allgemeine Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind für das Jahr 2015 insgesamt 33,3 TEUR eingeplant.

2.03.00 EDV-Aufwendungen

Im Planjahr 2015 sind 512,1 TEUR vorgesehen.

2.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen/Geschäftsführung/Projekte

Für unvorhergesehene Baumaßnahmen der Stadt Uelzen sind 300,0 TEUR eingeplant.

4. Finanzierungsplan



4. Finanzierungsplan 2015

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Darlehenstilgungen	1.576.038,00	1. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	2.354.980,00
2. Investitionen für Sachanlagevermögen und immaterielle Wertgegenstände abzüglich erhaltener Vorschüsse und Eigenleistungen	1.954.800,00	2. Erhaltene Investitionszuschüsse	257.753,00
3. Auflösung von Baukostenzuschüssen und Investitionszuschüssen	403.138,00	3. Jahresüberschuss	606.316,00
4. Ausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2014 in 2015	520.000,00	4. Kreditaufnahme Tilgung	1.576.038,00
5. Kaufpreis Netzübernahme Celle-Uelzen Netz GmbH	500.000,00	5. Abschreibungen auf Forderungen	200.000,00
	4.953.976,00		4.995.087,00

a) Finanzbedarf:

1. Für planmäßige Tilgungen der Kredite des Unternehmens sind für das Jahr 2015 1.576,0 TEUR vorgesehen.
2. Fundierend aus dem Investitionsplan wird die Gesellschaft 1.954,8 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren.
3. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse in einer Höhe von 403,1 TEUR ist im Jahresüberschuss enthalten. Hierfür erhält die Gesellschaft keine Einnahmen, stattdessen werden die Passivposten „Ertragszuschüsse“ auf eine Laufzeit von 20 Jahren erfolgswirksam vereinnahmt.
4. Es ist geplant, im Geschäftsjahr 2015 eine Ausschüttung in Höhe von 520,0 TEUR an den Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2014 zu tätigen.
5. Für die Übernahme der Mittelspannungsanlagen von der Celle-Uelzen Netz GmbH ist eine Kaufpreiszahlung in Höhe von 500,0 TEUR eingeplant.

b) Finanzierungsmittel:

1. Zur Selbstfinanzierung der vorzunehmenden Investitionen werden im Planungsjahr 2.355,0 TEUR an Abschreibungen aus dem Anlagevermögen anfallen.
2. Durch die vereinnahmten Investitionszuschüsse werden 257,8 TEUR gedeckt.
3. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsplanes 2015 beträgt 606,3 TEUR.
4. Die Kreditaufnahme beträgt 1.576,0 TEUR.
5. Die Abschreibung auf Forderungen schlägt mit 200,0 TEUR zu Buche.
6. Es besteht ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 41,1 TEUR.

c) Weiteren Anmerkungen/Erläuterungen

Nicht in Anspruch genommene genehmigte Darlehen können, sofern keine Aufnahme mehr in 2014 erfolgt, auf das Jahr 2015 vorgetragen werden.

Zusätzlich zur Aufnahme aus diesem Finanzplan liegen der Geschäftsführung weitere Genehmigungen in Höhe von 8,3 Mio. € vor.

Zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung wird die Gesellschaft unterjährig - zwischen den Bilanzstichtagen - Darlehen bzw. Kontokorrentlinien bei Bedarf aufnehmen bzw. in Anspruch nehmen.

5. Personalplan



5. Personalplan

Auflistung nach Entgeltgruppen

	Plan 2015	Jahr 2014
Geschäftsführer	1	1
Stellv. Geschäftsführer	1	1
Angestellte	77	76
Davon in Entgeltgruppe TV-V		
11	1	2
10	4	2
9	3	4
8	3	5
7	8	7
6	21	18
5	32	33
4	0	0
3	3	3
2	2	2
Summe tariflich beschäftigte Mitarbeiter	77	76
Summe der vollbeschäftigten Mitarbeiter	72	71
Auszubildende	19	19
Jahrespraktikanten	2	0
Geringfügig Beschäftigte	1	1
Insgesamt	101	98
Davon		
Elternzeit	3	2
Mutterschutz	0	1
Teilzeit	13	13
Geringfügig Beschäftigte	1	1
Altersteilzeit (Freistellungsphase)	2	3
Ruhend	1	1

Der geplante reguläre Personalaufwand beträgt 4.585,9 TEUR.

Im nächsten Jahr ist ein Vertrag aus der Altersteilzeitplanung herauszunehmen, da die Freistellungsphase des Mitarbeiters beendet ist. Die beiden Altersteilzeitverträge werden uns sowohl in der Personalplanung als auch in der Gehaltsstruktur noch bis zum Jahr 2016 begleiten.

Um Auszubildenden einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen, wird eine Übernahme nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung geplant.

Zusätzlich versuchen wir, weitere unvorhergesehene und auch planbare Personalabgänge neu zu besetzen, indem wir die eigenen Nachwuchskräfte an unser Unternehmen binden. Deshalb verstärken wir unser Engagement in den Bereichen Ausbildung und Personalentwicklung.

Die langfristige Personalplanung sieht keine Änderungen in der Personalstärke der Stadtwerke Uelzen GmbH vor.

*Stadtwerke Uelzen
Beteiligungs GmbH*



6. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH

6.1 Erfolgsplan 2015

	2015 geplant EUR	2014 geplant EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.000,00	4.000,00
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	0,00	0,00
4. Zinserträge	4.200,00	4.200,00
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	200,00	200,00

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Nach der Veräußerung der ISC-Beteiligung im Geschäftsjahr 2003 übt die Gesellschaft nur noch eine vermögensverwaltende Tätigkeit aus. Der Verkaufspreis der genannten Beteiligung wird über mehrere Geschäftsjahre niedrig verzinslich gezahlt. Im Kalenderjahr 2006 wurde der Vorgang abgeschlossen.

In der Gesellschaft verbleibt nach Ausgleich der bilanzierenden Gesellschafterverbindlichkeiten sowie der mit Besserungsschein erhobenen Zinsen ein Bar-Guthaben in Höhe von ca. 125,0 TEUR. Über diesen Betrag wurde der Gesellschafterin Stadtwerke Uelzen GmbH im Kalenderjahr 2009 ein Darlehen gewährt. Dieses Guthaben erwirtschaftet mit einem Zinssatz von 4,0 % ein Äquivalent zu den laufend entstehenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Ertragsseite schließt mit einem Betrag von 4,2 TEUR ab. Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4,0 TEUR gegenüber.

Für die Bearbeitung der Geschäftsvorgänge sowie die auszuführende Revision des Jahresabschlusses entstehen Aufwendungen. Weitere zusätzliche Kosten sind Kosten des Geldverkehrs, Versicherungen, Beiträge sowie eventuelle Rechts- und Beratungskosten.

6.1.2 Investitionsplan

Im Planjahr werden keine Investitionen geplant.

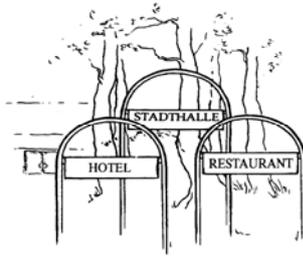
6.1.3 Finanzierungsplan 2015

Mittelverwendung	EUR	Mittelherkunft	EUR
1. Jahresergebnis	200,00	1. Entnahme aus finanziellen Guthaben der Vorjahre	0,00

6.1.4 Stellenplan

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.

Im laufenden Kalenderjahr hat die Gesellschaft keine Mitarbeiter und es ist auch nicht geplant, im Planjahr 2015 Mitarbeiter einzustellen.



Stadthallen GmbH

Stadthallen GmbH Uelzen

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 368.000,00 € unverändert

Stadt Uelzen 100 %

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde am 20.04.1970 gegründet.

Die Satzung wurde am 20.12.1988 neugefasst. Die Firma der Gesellschaft lautet seitdem „Stadthallen GmbH“

Das Ziel der Gesellschaft ist der Ausbau und die Verpachtung der Stadthalle sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Stadthalle beinhaltet einen Hotelbetrieb mit Schießsportanlage und Kegelbahnen sowie zwei Festsälen mit Restauration.

Es findet eine traditionelle Nutzung der Schießsportanlage und der Festsäle durch die Schützengilde der Stadt Uelzen statt. Zudem wird die Sportanlage durch zahlreiche Vereine, Verbände und Private genutzt. Für Großveranstaltungen ist eine ausreichende Saalkapazität vorhanden.

Zusammensetzung der Organe:

Vertreter der Gesellschaft:
Geschäftsführer Herr **Manfred Knaak**
Stellvertr. Geschäftsführer Herr Herrmann Mieth

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern
Die Berufung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt jeweils in den ersten drei Monaten der Wahlperiode des Rates der Stadt Uelzen. Ihre Amtszeit endet mit Ablauf der Wahlperiode für den Rat der Stadt Uelzen.

Ratsherr K.-H. Schmäsche (Vorsitzender)
Beigeordner Henning Gröfke (stellvertr. Vorsitzender)
Ratsfrau Karin Mühlberg
Bürgermeister Otto Lukat
Beigeordneter Joachim Delekat

Gesellschafterversammlung:

Als Mitglieder der Gesellschafterversammlung hat der Rat der Stadt Uelzen

Bürgermeister Otto Lukat
Ratsfrau Renate Berndt
Ratsfrau Barbara Kasprzak berufen.

Personalstand

2011 3

2012 3

2013 3

Stadthallen GmbH Uelzen

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen

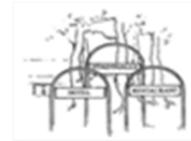


Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2013 €	2012 T€
Aktiva		
A Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten aus fremden Grundstücken	1.051.915,21	1.096.113,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.996,00	3.370,00
3. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung	14.784,00	17.507,00
B Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.466,50	8.050,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	284.391,75	206.193,68
Davon gegen die Gesellschafterin (270.757,27 € Kassen, Guthaben bei Kreditinstituten)	59.219,19	(192.378,72) 203.464,23
C Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	798,29	798,29
	1.436.570,94	1.535.497,37
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	375.000,00	375.000,00
II. Kapitalrücklage	884.363,74	884.363,74
III. Gewinnvortrag	37.801,54	49.197,23
IV. Jahresfehlbetrag	118.167,34	11.395,69
B Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.000,00	7.350,00
C Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (7.373,22 €)	77.933,33	85.071,72 (7.138,39)
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (46.189,73 €)	46.189,73	13.855,05 13.855,05)
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (6.513,60 €)	127.449,94	132.055,32
	1.436.570,94	1.535.497,37

Stadthallen GmbH Uelzen

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse		
2. Gesamtleistung	47.835,65	55.251,11
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a. Ordentliche betriebliche Erträge		
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	630,25
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	1,34
c. Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.075,68	3.192,23
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.025,12	8.025,12
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	2.422,21	2.406,70
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	47.295,18	50.046,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Ordentl. betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	27.983,36	24.795,14
ab) Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	12.152,99	12.602,42
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	172.852,56	76.931,48
ad) Werbe- und Reiskosten	285,13	261,09
ae) Verschiedene betriebliche Kosten	8.528,87	9.570,95
b) Verluste aus dem Abgaben von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	2,00
c) Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlich Geschäftstätigkeit	14.504,18	0,00
Zwischenergebnis	-244.138,27	-125.566,76
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	770,00	474,83
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.628,75	8.116,66
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,25
10. Sonstige Steuern	8.246,80	7.867,64
11. Erträge aus der Verlustübernahme	141.076,48	129.680,79
12. Jahresfehlbetrag	118.167,34	11.395,69

Lagebericht

Geschäftsjahr 2013

Das Geschäftsjahr 2013 hatte einen normalen Verlauf. Die Lage unserer Gesellschaft ist unverändert. Es wurde ein Jahresfehlbetrag von 118.167,34 € erwirtschaftet nach Verlustübernahme des Gesellschafters für 2012 in Höhe von 141.076,48 €

Die Umsatzerlöse in 2013 verzeichnen gegenüber den Vorjahren einen weiteren Abwärtstrend. Maßgeblich hat dazu eine Vereinbarung mit dem Pächter zur Pachtreduzierung von 300,00 € monatlich dazu beigetragen. Die Erlöse vom Verband Uelzener Kegler (VUK) für die Nutzung der Kegelbahn sind weiterhin leicht rückläufig, ebenso die Nutzung durch Dritte. Die sonstigen Erträge sind auf die vertraglich vereinbarte Umsatzrückvergütung durch die Brauerei zurückzuführen.

Die Abschreibungen wurden planmäßig vorgenommen. Der buchmäßige Abnutzungsgrad des Anlagevermögens beträgt 68,1 % (Vorjahr 66,6 %).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insbesondere folgende Instandhaltungsarbeiten durchgeführt:

Insgesamt sind für Auftragsabwicklungen, der Planung einer Brandmeldeanlage, Reparaturen der Lüftungsanlagen, der Rauch- und Wärmeabzugsanlagen sowie verschiedene andere Gebäudereparaturen Kosten in Höhe von rd. 160.600 € entstanden. Des Weiteren wurden Reparaturen an der Kegel- und Schießsportanlage durchgeführt sowie an anderen Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenständen in Höhe von rd. 12.200 €. Mit der Durchführung der vorgenannten Maßnahmen wurde die technische Voraussetzung zur Weiterführung der Stadthalle gewährleistet.

Das ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
<u>Erträge</u>					
Umsatzerlöse	58.341	56.455	57.297	55.251	47.835
Sonstige Erträge	1.677	4.264	3.187	3.824	2.075
Gesamtertrag	60.018	60.719	60.484	59.075	49.910
<u>Aufwendungen</u>					
Personalkosten	10.595	6.999	10.023	10.565	10.447
Abschreibungen	63.505	58.652	53.928	50.047	47.295
Instandhaltungen	90.609	112.246	60.495	76.931	172.853
Verlust a. Anlagenabgang	0	0	1	2	0
Kosten Heizanlage	18.706	18.843	19.002	19.078	19.129
Sonstige Sachkosten	38.459	31.206	30.432	28.152	44.325
Zinssaldo	9.156	8.724	8.417	7.642	6.859
Grundsteuern	7.868	7.868	7.868	7.868	8.247
Gesamtaufwand	238.898	244.538	190.166	200.152	309.155
Unterdeckung	178.880	183.819	129.682	141.077	259.244

Aktueller Status der Gesellschaft

Die strukturelle Unterdeckung ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Eine Änderung in der Zukunft ist nicht zu erkennen.

Das am 31.12.2013 ausgewiesene Eigenkapital beträgt 1,18 Mio. € bzw. 82,07 % der Bilanzsumme. Diese stabile Kapitalausstattung darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass aufgrund der strukturellen Defizite und des grundsätzlich negativen Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit Fremdfinanzierungsmöglichkeiten aus eigener Kraft bei größeren Investitionen kaum möglich sein werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einzahlung der Gesellschafterin aus der Übernahme des Verlustes 2012 in Höhe von 141.076,48 € gesichert.

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft auf die Übernahme der strukturellen Verluste durch die Gesellschafterin angewiesen sein. In der Finanzplanung des Haushaltes 2013 der Gesellschafterin ist bis einschließlich 2016 eine Summe in Höhe von 150.000 € p. a. eingeplant.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Möglichkeiten zur Verringerung der Verluste sind in den letzten 10 Jahren immer wieder in Angriff genommen worden, leider ohne nachhaltigen Erfolg. Aus Sicht der Geschäftsführung sind bis heute mit dem bestehenden Geschäftsmodell weitestgehend alle Maßnahmen ausgeschöpft.

Das Pachtverhältnis mit dem derzeitigen Pächter läuft zum 31.12.2014 aus. Eine um zwei Jahre angestrebte Pachtvertragsverlängerung wurde vom derzeitigen Pächter nach intensiven Verhandlungen, trotz finanzieller Zugeständnisse abgelehnt.

Wenn keine Neu- oder Weiterverpachtung der Stadthalle im gastronomischen Bereich erfolgt, kann die Schließung das Aus für die Stadthallen GmbH bedeuten.

Da aber vertragliche Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber der Schützengilde Uelzen e.V. und dem Verband Uelzener Kegler e.V. für den Weiterbetrieb der Sportanlage bestehen, ist zumindest für die Bewirtschaftung des Gebäudeteils Sorge zu tragen.

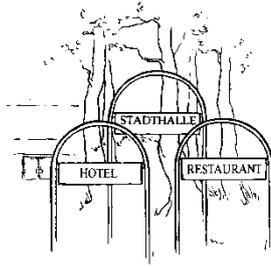
Durch die Verpflichtungen werden weitere Kosten auf die Gesellschaft zukommen, die bisher vom Pächter getragen und erwirtschaftet wurden.

Der Instandhaltungs- bzw. Investitionsstau wurde in der Stadthalle in den letzten Jahren kontinuierlich abgebaut. Die bauordnungsrechtlichen Vorschriften werden zurzeit erfüllt.

Die Geschäftsführung geht für 2014 lt. Wirtschaftsplan von einem voraussichtlichen Jahresergebnis nach Verlustübernahme in Höhe von 150 T€ von -54 T€ aus.

Um Kosten zu senken oder von der Gesellschaft fern zu halten sollten Vorschläge zum Weiterbetrieb auch über den 31.12.2014 erarbeitet werden und durch die entsprechenden Gremien beraten und beschlossen werden.

Als weitere Option ist der Verkauf der Immobilie beraten und von den Gremien beschlossen worden.



Wirtschaftsplan
für das Geschäftsjahr 2015
der
Stadthallen GmbH Uelzen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Erfolgsplan	4 – 5
II. Investitionsplan	6
III. Stellenplan	7
IV. Finanzierungsplan	8
V. Beschlussvorschlag	9

Beratungsvorlage

**zum Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung des Aufsichtsrates der Stadthallen GmbH
Uelzen am 30.10.2014, 17:00 Uhr,**

Wirtschaftsplan der Stadthallen GmbH für das Geschäftsjahr 2015

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der geprüfte Jahresabschluss 2013, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis September 2014 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2015 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan

I. Erfolgsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2015

	Plan 2015 EUR	Plan 2014 EUR	Ist 2013 EUR	Ist 2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	37.300,00	55.000,00	47.835,65	55.251,11
davon Kegelbahngelder	9.300,00	11.800,00	7.666,83	12.009,47
davon Pacht Hollemann	0,00	32.500,00	29.378,82	32.451,64
davon Miete Schützengilde	8.000,00	8.000,00	8.030,00	8.030,00
davon Miete Wohnung Hollemann	0,00	2.700,00	2.760,00	2.760,00
Vermietung an Dritte	20.000,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.000,00	2.800,00	2.075,68	3.823,82
davon Rückvergütung Brauerei 19 % Vor.-St..	1.000,00	2.800,00	2.075,68	3.192,23
Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	631,59
3. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Personalaufwand	10.500,00	10.300,00	10.447,33	10.431,82
a) Gehälter	8.100,00	7.900,00	8.025,12	8.025,12
b) soziale Abgaben	2.400,00	2.400,00	2.422,21	2.406,70
5. Abschreibungen	47.300,00	46.700,00	47.295,18	50.046,79
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	86.500,00	189.500,00	236.307,09	128.163,33
davon Raumkosten	27.400,00	27.400,00	27.983,36	24.795,14
davon Versicherungen, Beiträge, Abgaben	12.100,00	13.300,00	12.152,99	12.602,42
davon Reparaturen und Instandhaltungen	6.700,00	141.000,00	172.852,56	76.931,48
davon Werbe- und Reisekosten	500,00	500,00	285,13	261,09
davon verschiedene betrieb. Kosten	7.000,00	7.300,00	8.528,87	9.573,20
davon Strom	10.000,00	0,00	0,00	0,00
davon Gas	20.000,00	0,00	0,00	0,00
davon Wasser	800,00	0,00	0,00	0,00
davon Abwasser	1.500,00	0,00	0,00	0,00
davon Reinigungsdienste	500,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	14.504,18	0,00
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	770,00	474,83
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.200,00	7.800,00	7.628,75	8.116,66
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-113.200,00	-196.500,00	-250.997,02	-133.208,84
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	0,00	0,00
11. sonstige Steuern	8.300,00	7.900,00	8.246,80	7.867,64
12. Erträge aus Verlustübernahme (Stadt Uelzen)	121.500,00	150.000,00	141.076,48	129.680,79
13. Jahresfehlbetrag / -überschuss	0,00	-54.400,00	-118.167,34	-11.395,69

Erläuterungen zu Punkt 6 – Reparaturen und Instandhaltungen

Allgemeine Bauunterhaltung	<u>5.000,00</u>
	<u>5.000,00</u>

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Sonstiges und Unvorhergesehenes	<u>500,00</u>
	<u>500,00</u>

Gesamt:	<u>5.500,00</u>
----------------	------------------------

II. Investitionsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2015 – 2017

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2013 EUR	Ist 2013 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. andere Anlagen, BGA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

III. Stellenplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2015

Gesamtübersicht	Plan	Ist	Ist
Anzahl	2015	2014	2013
Geschäftsführung	1	1	1
stellvertretende Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	1	1	1
Gesamt	3	3	3

IV. Finanzierungsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2015

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Investitionen	0,00	1. Jahresergebnis	0,00
2. Darlehenstilgung	7.200,00	2. Abschreibungen	47.300,00
3. frei verfügbare Finanzierungsmittel	37.000,00	3. zahlungsunwirksame Erträge	
		(Miete Schützengilde)	-8.000,00
		4. zahlungsunwirksame Aufwendungen	
		(Zinsen Schützengilde)	4.900,00
	<u>44.200,00</u>		<u>44.200,00</u>

V. Beschlussvorschlag

Der Aufsichtsrat bezieht sich auf die Beratungsvorlage und bewilligt den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015, bestehend aus

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan.

Der Aufsichtsrat erteilt der Geschäftsführung die Freigabe für die im Wirtschaftsplan vorgelegten Geschäfte für das Jahr 2015 gem. § 11 Abs. 2 h des Gesellschaftsvertrages.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss der Stadt Uelzen, den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 in seiner Gesamtheit zu genehmigen.

gez. Manfred Knaak

Geschäftsführer



Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Stammkapital 51.129,18 € (unverändert)

Gesellschafter: Stadt Uelzen	79 %	(40.392,05 €)
Stadtwerke Uelzen GmbH	14 %	(7.158,09 €)
Handelsverein für die Stadt Uelzen e.V.	7 %	(3.579,04 €)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern, insbesondere

- die Koordination und Durchführung aller Maßnahmen zur Standort-sicherung und Standortförderung sowie zur Stärkung der Standortqualität und Wirtschaftskraft des Wirtschaftsraumes Uelzen,
- die Entwicklung eines ganzheitlichen, gemeinsamen getragenen Konzeptes
- zur Attraktivitätssteigerung der Stadt und des Standortes (Stadtmarketing) sowie die Entwicklung kurz-, mittel- und langfristiger Strategien zu dessen Umsetzung,
- die Förderung und Intensivierung des Fremdenverkehrswesen,
- die Mitarbeit an Verkehrs- und Wirtschaftskonzeptionen der Stadt Uelzen,
- aktives Liegenschaftsmanagement,
- Unterstützung von Existenzgründern,
- Förderung der Einführung neuer technologischer Konzepte in der Wirtschaft,
- Beratung, Betreuung und Koordination der Wirtschaftsakteure,
- Bereitstellung von Informationen.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr **Markus Schümann** bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Er hat von der WFG keine Bezüge erhalten.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Beigeordneter Stefan Hüdepohl (Vorsitzender)

Herr Uwe Schwenke

(Stellv. Vorsitzender)

Bürgermeister Otto Lukat

Herr Jürgen Markwardt, Erster Stadtrat

Beigeordneter Joachim Delekat

Ratsherr Wilhelm Spangenberg

Ratsherr Bernd Ebeling

Herr Dipl. Ing. Rudolf Schwede, ehem. Gf. Stadtwerke Uelzen

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder einer sein Stellvertreter. Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn

mindestens 2/3 des Stammkapitals vertreten ist.

Bürgermeister Otto Lukat

Stellv. Bürgermeisterin Ariane

Schmäschke

Ratsherr Karl-Heinz Günther

Herr Uwe Schwenke

Personalstand

2011 2

2012 2

2013 2

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2013 €	2012 T€
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl.Schutzrechte u. ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen a.solchen Rechten und Werten	2,00	918,00
II. Sachanlagenvermögen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl.d.Bauten a.fremden Grundstücken	479.425,58	555.861,00
2. Andere Anlagen, Betriebs-u.Geschäftsausstattg.	3.414,00	4.260,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	10.450,99	11.832,11
2. Waren	24.504,92	24.659,80
II. Forderungen u.sonst.Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung u. Leistungen	595,00	34.050,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.810,52	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.159,62	10.947,71
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.202,96	76.857,20
C Rechnungsabgrenzungsposten	4.334,60	6.944,85
	654.900,19	751.330,78
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,18	51.129,18
II. Verlustvortrag	-27.668,91	-2.522,16
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.140,81	-25.146,75
B Sonderposten für Investitionszuschüsse	248.904,00	316.787,00
C Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	11.845,18	6.420,00
D Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	311.571,46	336.944,82
2. Verbindlichk.aus Lieferungen und Leistungen	19.198,90	36.908,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen	0,00	3.200,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
Davon aus Steuern: 5.511,53 € (Vorjahr: 774,82 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	31.779,57	27.610,34
	654.900,19	751.330,78

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Herzogenplatz 2
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse	7.138,71	20.724,48
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	4.911,12	11.832,11
3. Sonstige betriebliche Erträge	206.904,54	215.361,16
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	154,88	259,22
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	82.312,27	70.036,12
b) Soziale Abgaben	17.899,17	15.764,68
6. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens und Sachanlagen	78.197,42	87.147,00
7. Sonstige Aufwendungen	230.292,32	348.576,51
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.476,86	13.506,78
Zwischenergebnis	-197.378,55	-287.372,06
10. Außerordentliche Erträge	316.370,00	265.000,00
11. Außerordentliche Aufwendungen	108.000,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	55,13
13. Sonstige Steuern	2.850,64	2.719,56
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.140,81	-25.146,75

Lagebericht

Gegenstand der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH, Uelzen (kurz: WFG) sind laut Gesellschaftsvertrag alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern.

Auch im Geschäftsjahr 2013 lag der Schwerpunkt der WFG im Bereich der Projektentwicklung. Hier wurden verschiedene Projekte mit dem Hauptgesellschafter Stadt Uelzen diskutiert, auf Förderung überprüft und zum Teil in die Umsetzung gebracht. Für die Durchführung dieser Projekte wird nahezu ausschließlich auf externe Ressourcen zugegriffen. Ausgenommen hierfür bleibt das mit dem Landkreis Uelzen bestehende Dienstleistungsverhältnis unter der Dachmarke „Uelzen aktiv“, für das die WFG zwei Mitarbeiter bereitstellt.

Aufgrund der Insolvenz des bisherigen Dienstleisters im Rahmen des Citymanagement wurde der Citymanager im Geschäftsjahr 2013 direkt bei der WFG angestellt.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die WFG ihre Tochtergesellschaft, die Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH, (kurz: KFG) erstmals mit der Durchführung von Aktivitäten beauftragt und sie von den Kosten freigestellt.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Jahresüberschuss von 8,1 T€ (Vorjahr: Fehlbetrag 25,1 T€) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Geschäftsjahr auf 7,1 T€ (Vorjahr 20,7 T€). Die Reduzierung der Umsatzerlöse ergab sich insbesondere aus der Verlagerung der durchgeführten Aktivitäten auf die KFG und der damit einhergehenden Verlagerung der Einnahmen aus Sponsorengeldern.

Die Grundstückserträge betragen 134,6 T€ (Vorjahr 146,1 T€). Die Verringerung der Erträge war vornehmlich das Ergebnis einer geringeren Nebenkostenabrechnung mit dem Mieter in der St.-Viti-Str., der seine Energiebezüge im Laufe des Geschäftsjahrs 2013 zum Teil auf Direktabrechnung mit dem Energieversorger umgestellt hat.

Im Geschäftsjahr 2013 sind Personalaufwendungen in Höhe von 100,2 T€ (Vorjahr 85,8 T€) angefallen. Die Aufwendungen haben sich durch Gehaltsanhebungen und durch die Einstellung des Citymanagers auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses erhöht.

Die sonstigen Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2013 auf 230,3 € (Vorjahr 348,6 T€) reduziert. Die Reduzierung ergab sich maßgeblich aus der Verlagerung der Veranstaltungsaktivitäten auf die KFG und der damit einhergehenden Verlagerung der entsprechenden Aufwendungen

Die WFG hat von der Stadt Uelzen Zuschüsse von insgesamt 316,4 € (Vorjahr 265,0 T€) erhalten. Diese Zuschüsse setzen sich zusammen aus 235,0 € Betriebskostenzuschuss, 30,0 T€ Zuschuss für das Citymanagement sowie 51,4 T€ Zuschuss für die Durchführung der Veranstaltung „Ab in die Mitte“. Die gesamten Zuschüsse werden als außerordentliche Erträge ausgewiesen

Für die Durchführung von Veranstaltungen hat die WFG Zuschüsse von insgesamt 108,0 T€ an die KFG weitergeleitet. Die weitergeleiteten Zuschüsse sind unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Wesentlicher finanzieller Leistungsindikator der WFG ist die Einhaltung des jährlichen Wirtschaftsplans (Erfolgsplan) und damit auch der auskömmliche Umgang mit den von der Stadt Uelzen gewährten Zuschussmitteln. Der Wirtschaftsplang für das Geschäftsjahr 2013 sah einen Jahresfehlbetrag von 15,3 T€ vor. Tatsächlich schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einer positiven Planabweichung von 23,4 T€, die im Wesentlichen auf Einsparungen bei der Beratungsleistungen und dem Citymanagement zurückzuführen ist.

Insgesamt betrachtet kann der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Neuinvestitionen getätigt. Das Anlagevermögen ist weiterhin in vollem Umfang langfristig finanziert.

Das gezeichnete Kapital betrug unverändert 51,1 T€ unverändert. Bei einem Verlustvortrag von 27,7 T€ und einem Jahresüberschuss von 8,1 T€ wird ein Eigenkapital von 31,6 T€ ausgewiesen.

In das Eigenkapital sind wirtschaftlich betrachtet auch der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 248,9 T€ (Vorjahr 316,8 T€) einzubeziehen, so dass das wirtschaftliche Eigenkapital 280,5 T€ (Vorjahr 340,2 T€) beträgt. Der Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 42,9 %

Die WFG verfügt über ausreichende liquide Mittel. Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 28,7 T€ aus 48,2 T€ verringert.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf den Jahresabschluss 2013 liegen nicht vor.

Chancen- und Risikobericht

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist die WFG auf jährliche Zuschüsse der Hauptgesellschafterin, der Stadt Uelzen, angewiesen, so dass die Umsetzung einzelner Projekte eng mit der Haushaltslage der Stadt Uelzen verknüpft ist. Der Haushaltsplan 2014 der Stadt Uelzen sieht die Leistung von Zuschüssen bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2017 vor. Die Entwicklung der WFG beeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sind im Übrigen nicht erkennbar.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2012 intensiv um Projekte zur Förderung der Wirtschaft in der Stadt Uelzen bemüht und wird diese Anstrengungen auch in Zukunft fortsetzen. Die Umsetzung folgt im Rahmen der seit dem Januar 2006 bestehenden Kooperation mit dem Landkreis Uelzen. Zielsetzung der Kooperation ist es, die klassische Wirtschaftsförderung für alle Bereiche und Belange des Landkreises und der Stadt Uelzen sicherzustellen und die Qualität dieser Dienstleistungen unter Nutzung der Synergiepotenziale der Partner durch Zentralisation des Auftrites zu verbessern.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 wird die KFG von der WFG mit der Durchführung von Veranstaltungen beauftragt. Auch im Geschäftsjahr 2014 soll die KFG im Auftrag der WFG Veranstaltungen durchführen.

Die WFG übernimmt weiterhin die für die Aufrechterhaltung es Geschäftsbetriebes der KFG notwendigen Kosten der Betriebsführung und unterstützt die KFG bei der Neuausrichtung.

Für die Geschäftsjahre 2014 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

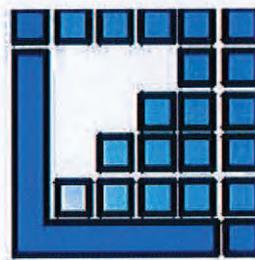
Beteiligungen

An der Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH besteht eine Beteiligung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH zu 100 %.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Wirtschaftsplan 2015

WFG



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	Erfolgsplan	3 – 5
II.	Bilanz	6
III.	Investitionsplan	7
IV.	Stellenplan	8
V.	Finanzierungsplan	9

I. Erfolgsplan 2015

	Plandaten 2015 TEUR	Plandaten 2014 TEUR	Ergebnis 2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	0,8	5,8	7,1
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	4,9
3. Sonstige Erträge	217,2	217,1	206,9
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,3	0,5	0,2
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	88,8	79,1	82,3
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	19,8	17,3	17,9
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	80,4	78,7	78,2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	276,9	281,1	230,2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>6,5</u>	<u>7,2</u>	<u>7,5</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-254,7</u>	<u>-241,0</u>	<u>-197,4</u>
10. Außerordentliche Erträge	275,0	265,0	316,4
11. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>108,0</u>
12. Außerordentliches Ergebnis	<u>275,0</u>	<u>265,0</u>	<u>208,4</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
14. Sonstige Steuern	<u>2,9</u>	<u>3,0</u>	<u>2,9</u>
15. Jahresüberschuss	17,4	21,0	8,1

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan beinhaltet alle prognostizierten Erträge und Aufwendungen des kommenden Geschäftsjahres. Er schließt auf der Ertragsseite mit einer Endsumme von 493,0 TEUR ab. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 475,6 TEUR.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten unter anderem Erlöse aus dem Verkauf von Hundertwasser-Bildbänden und der Weiterberechnung von Kunstpostkarten.

3. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen folgende Positionen:

Mieteinnahmen IT-Zentrum	142,8 TEUR
Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	67,9 TEUR
Weihnachtsmarkt	6,5 TEUR

4. Materialaufwendungen

Der Materialaufwand resultiert aus den Bestandsveränderungen hinsichtlich der veräußerten Bildbände. Es werden keine neuen Anschaffungen geplant.

5. Personalaufwand

Im geplanten Geschäftsjahr werden die Personalaufwendungen 108,6 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft.

6. Abschreibungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Abschreibung auf die Mietereinbauten im IT-Zentrum (78,0 TEUR). Darüber hinaus sind Abschreibungen auf Lizenzen für die in 2015 geplante Neugestaltung des Internetauftritts enthalten (1,7 TEUR).

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Plankosten für diese Position beinhalten die folgenden Aufwendungen:

Kosten IT-Zentrum:	Miete WFG	3,9 TEUR
	Miete IT-Zentrum	57,9 TEUR
	Parkberechtigungen Luisenstr.	2,0 TEUR
	Nebenkosten	51,0 TEUR
	Versicherungen/Beiträge	4,4 TEUR
	Reparaturen/Instandhaltungen	0,5 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<i>119,7 TEUR</i>
Projekte	City-Management	90,0 TEUR
	Uelzen aktiv	6,0 TEUR
	Stadtmarketing Aktivitäten	2,0 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<i>98,0 TEUR</i>
Verwaltungsaufwendungen:	Rechtsberatungsaufwand	0,3 TEUR
	Prüfungsaufwendungen	5,0 TEUR
	Buchführungsaufwendungen/ kfm. Betreuung StW UE	30,0 TEUR
	Unvorhergesehenes	5,0 TEUR
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	18,9 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<i>59,2 TEUR</i>
	Gesamtsumme	276,9 TEUR

Die Geschäftsführung behält sich vor, etwaige Veranstaltungen über die Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH durchzuführen.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen des Planjahres betreffen ein Darlehen bei der DG-Hypobank.

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Diese im Gliederungsschema des HGB vorgesehene Zwischensumme, auch Betriebsergebnis genannt, beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2015 auf -254,7 TEUR.

10. Außerordentliche Erträge

Diese Position enthält Zuschusszahlungen zum laufenden Geschäftsbetrieb 2014. Im Einzelnen:

Zuschuss Stadt Uelzen (Sockelbeitrag)	235,0 TEUR
Zuschuss Stadt Uelzen (City-Management)	30,0 TEUR
Zuschuss Stadt Uelzen (Internetauftritt)	<u>10,0 TEUR</u>
	275,0 TEUR

12. Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 275,0 TEUR.

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf Grund der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge ist mit keiner Ertragsteuerbelastung zu rechnen.

14. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern resultieren aus der Grundsteuer.

15. Jahresüberschuss

Anhand der vorstehenden Plandaten wird für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss in Höhe von 17,4 TEUR erwartet.

II. Bilanz der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH für das Geschäftsjahr 2015

Prognose Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	Stand zum 31.12.2015 EUR	Stand zum 31.12.2014 TEUR	Passiva	Stand zum 31.12.2015 EUR	Stand zum 31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	51.129,18	51
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.335,33	2	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.449,29	-20
II. Sachanlagevermögen			III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	17.401,24	69.979,71
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	245.121,00	324	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	113.138,00	113.138,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	Anlagevermögen	181	181
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
1. Beteiligungen	25.000,00	25	1. Steuerrückstellungen	0,00	0
B. Umlaufvermögen			2. Sonstige Rückstellungen	12.437,44	12.437,44
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
1. Unfertige Leistungen	9.953,32	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	256.191,98	283
2. Waren	23.338,02	24	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	20.158,85	46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit	0,00	0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	ein Beteiligungsverhältnis besteht		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein	0,00	25	4. Sonstige Verbindlichkeiten	28.890,52	305.241,34
Beteiligungsverhältnis besteht	17.775,58	0			
3. Sonstige Vermögensgegenstände					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	169.468,67	190			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	1.804,57	1			
	<u>500.796,50</u>	<u>589</u>		<u>500.796,50</u>	<u>589</u>

III. Investitionsplan 2015

	Erfolgsplan 2015 TEUR	Erfolgsplan 2014 TEUR	Istdaten 2013 TEUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	10,0	0,0	0,0
2. Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0	0,0
3. Inventar	0,0	0,0	0,0
4. Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	10,0	0,0	0,0

Die geplanten Investitionen betreffen die Überarbeitung des Internetauftritts der Gesellschaft.

IV. Stellenplan 2015

Gesamtübersicht Anzahl	Erfolgsplan 2015	Erfolgsplan 2014	Istdaten 2013
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte (Für das Projekt Uelzen aktiv)	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
Gesamt	3	3	3
davon Zeitverträge	0	0	1
davon Teilzeit	0	0	0
davon geringfügig Beschäftigte	0	0	0

V. Finanzierungsplan 2015

Finanzbedarf	TEUR	Finanzmittel	TEUR
1. Investitionen	10,0	1. Jahresergebnis	17,4
2. Darlehnstilgung (DG-Hypovereinsbank)	26,3	2. Abschreibungen	80,4
3. Sonderposten für Investitionszuschüsse	67,9		
4. Frei verfügbare Finanzierungsmittel	<u>-6,4</u>		<u> </u>
	<u>97,8</u>		<u>97,8</u>



***Gemeinsame Anstalt
öffentlichen Rechts
Gebäudemanagement
Uelzen/Lüchow-Dannenberg***

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Gebäudemanagement
Uelzen/Lüchow-Dannenberg**



Herzogenplatz 2
29525 Uelzen

Stammkapital 150.000 € unverändert

Stadt Uelzen	50.000,00 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	50.000,00 €
Landkreis Uelzen	50.000,00 €

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Zusammensetzung der Organe:	Personalstand
<p>Das „Gebäudemanagement Uelzen-Lüchow-Dannenberg“ (gAöR-GM) ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Uelzen, des Landkreises Uelzen und des Landkreises Lüchow-Dannenberg (Träger) in der Rechtsform einer gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihr können weitere Gebietskörperschaften beitreten.</p> <p>Die Anstalt nimmt folgende Aufgaben für ihre Träger wahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die optimierte Bereitstellung der Gebäude und Flächen, - die dauerhafte Sicherstellung des Gebäude- und Flächenbestands für die Nutzer, - die Durchführung von Investitionen und der Gebäudeunterhaltung unter kontinuierlichem Abbau des Investitions- und Unterhaltungsstaus, - die Reduzierung nicht mehr benötigter Gebäude und Flächen, - die Übernahme des Gebäudevermögens der Träger auf Antrag der Träger. <p>Die gemeinsame kommunale Anstalt darf sämtliche zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Sie kann sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.</p> <p>Die Träger unterstützen die gemeinsame kommunale Anstalt gegen Entgelt. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen im Bereich der Personalverwaltung, die Stadt Uelzen erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen in den Bereichen Zahlungsverkehr und Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Bauhöfe erbringen Unterstützungsleistungen entsprechend der vergebenen Aufträge.</p>	<p>Die Organe der Gesellschaft sind:</p> <p>Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Herr Manfred Knaak, Kfm.Vorstand Herr Manfred Schrodt, Techn.Vorstand</p> <p>Der Verwaltungsrat Der Verwaltungsrat besteht aus elf Mitgliedern. Für jedes Mitglied, jedoch mit Ausnahme der Hauptverwaltungsbeamten, ist ein Vertreter zu benennen. Jedes Verwaltungsmitglied hat eine Stimme</p> <p>Stadt Uelzen: Bürgermeister Otto Lukat Stellv.Bürgermeister Karsten Jäkel Ratsherr Bernd Ebeling Vertreter: Ratsherr Hans-Jürgen Heuer, Ratsherr Karl-Heinz Schmäschke</p> <p>Beschäftigte: Cornelia Adam und Herbert Kiesewalter Vertreter: Klaus Scherlies und Marita Unger</p>	<p>2012 98,38</p>

Haushaltsplan

2015

des

Gebäudemanagements

Uelzen/Lüchow-Dannenberg

**Haushaltssatzung
des Gebäudemanagements Uelzen/Lüchow-Dannenberg
für das Haushaltsjahr 2015**

Aufgrund des § 112 ff. des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Verwaltungsrat des Gebäudemanagements Uelzen/Lüchow-Dannenberg in seiner Sitzung am 19.03.2015 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1.	im Ergebnishaushalt	
	mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	20.348.700,00 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	20.342.100,00 €
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0,00 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 €
2.	im Finanzhaushalt	
	mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.553.700,00 €
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.485.700,00 €
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00 €
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	899.100,00 €
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	3.671.900,00 €
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	3.303.800,00 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	23.225.600,00 €
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	23.688.600,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 3.671.900,- € festgesetzt, davon 2.644.400,- € für eine Umschuldung.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2015 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.100.000,- € festgesetzt.

Uelzen, den 19.03.2015

"Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg"
Der Vorstand

Manfred Knaak

Manfred Schrodtt

Vorbericht zum Gesamthaushalt 2015

der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts "Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg" (gAöR-GM)

Gliederung des Vorberichts 2015

Vorwort

I. Rechtsgrundlagen

II. Übersicht über die Haushaltswirtschaft 2013 - 2018 Ergebnishaushalt

- Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten
 1. Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen
 2. Auflösungserträge aus Sonderposten
 3. Privatrechtliche Entgelte
 4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen
 5. Zinsen und sonstige ordentliche Erträge
 6. Aufwendungen für aktives Personal
 7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
 8. Abschreibungen
 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
 10. Sonstige ordentliche Aufwendungen

III. Übersicht über die Haushaltswirtschaft 2013 - 2018 Finanzhaushalt

- Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Mandant gAöR-GM

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Mandant Landkreis Lüchow-Dannenberg

- Haushaltsunwirksame Einzahlungen für Investitionstätigkeiten
- Haushaltsunwirksame Auszahlungen für Investitionstätigkeiten

Mandant Stadt Uelzen

- Zuwendungen für Investitionstätigkeit
- Baumaßnahmen
- Aufnahme von Geldschulden
- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Mandant Landkreis Uelzen

- Haushaltsunwirksame Einzahlungen für Investitionstätigkeiten
- Haushaltsunwirksame Auszahlungen für Investitionstätigkeiten

Vorwort

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg und die Stadt Uelzen haben zum 01.01.2009 gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Niedersächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) i. V. mit § 141 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) zur Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben in der Gebäudewirtschaftung eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts, das Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg, gegründet. Zum 01.01.2012 ist der Landkreis Uelzen der gemeinsamen kommunalen Anstalt beigetreten.

Folgende Kennzahlen gelten ab dem 01.01.2015 für die Kooperationsgemeinschaft:

Das Gebäudemanagement beschäftigt inkl. Personalgestellung	ca.	190 Mitarbeiter
Umsatz	rd.	20,35 Mio. €
Investitionsmaßnahmen	rd.	3,47 Mio. €
Bilanzsumme	rd.	25,56 € Mio.
Objekte	ca.	171

Zum 01.01.2009 hat die Stadt Uelzen auf der Basis des Jahresabschlusses 2008 das wirtschaftliche Eigentum des in der Bilanz zum 31.12.2008 dargestellten Sachanlagevermögens, der gAÖR-GM rückwirkend zugeordnet. Die entsprechenden Beschlüsse wurden im Rat der Stadt Uelzen am 15.10.2012 und im Verwaltungsrat der gAÖR-GM am 17.10.2012 gefasst.

Das entsprechende Sachanlagevermögen des sog. Mandanten Stadt Uelzen (ehem. Eigenbetrieb "Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen") wird danach mit dem Sachanlagevermögen des Mandanten-gAÖR-GM zusammengefasst und im Jahresabschluss gemeinsam dargestellt. Es werden aber unterschiedliche Buchungskreise eingerichtet, damit für keinen der beteiligten Träger Vor- oder Nachteile in der Abwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen und rechtlich werden die jeweiligen Träger im Innenverhältnis mit einer Vereinbarung von sämtlichen Verpflichtungen untereinander freigestellt.

Die wertmäßige Differenz der Einlage verschiedener Vermögensgegenstände und Schulden des ehemaligen Eigenbetriebs wird in der Bilanz der gAÖR-GM als sonstige Rücklage dargestellt. Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass dieser Eigenkapitalbestandteil im Innenverhältnis ausschließlich der Stadt zuzuordnen ist.

In der haushaltsmäßigen Darstellung werden die Mandanten auch weiterhin einzeln in Teilhaushalten zur besseren Übersicht dargestellt. Auch die beiden zusammengefassten Mandanten gAÖR-GM und ehem. Stadt Uelzen.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 hat der Landkreis Lüchow-Dannenberg seinen ausgegliederten Optimierten Regiebetrieb - Gebäudewirtschaft - aufgelöst und in die Kernbilanz des Landkreises konsolidiert.

Die mit öffentlich rechtlichem Vertrag vom 20.12.2011 auf die gemeinsame kommunale Anstalt übertragenen Aufgaben werden, auch im Investitionsbereich, als Dienstleistung weiterhin

entsprechend wahrgenommen. Die Investitionen werden hierbei als haushaltsunwirksame Positionen abgewickelt. Das geschaffene Sachvermögen wird zum Jahresende an den Landkreis übertragen, soweit es nicht bereits bei fertiggestellten Anlagen unterjährig übertragen wurde.

Der Landkreis Uelzen hat zwischenzeitlich entschieden, dass das wirtschaftliche Sachanlagevermögen der bebauten Liegenschaften nicht der Anstalt zugeordnet wird. Buchungstechnisch wurde allerdings auf Grund entsprechender Absprache das o. g. Anlagevermögen ab dem 01.01.2012 im von der Anstalt geführten Mandanten Landkreis Uelzen bilanziert.

Aus v. g. Grund wurde rückwirkend zum 01.01.2012 das zugeordnete Sachanlagevermögen in der Bilanz des Mandanten Landkreis Uelzen storniert, das ab dem 01.01.2012 neu geschaffene Sachanlagevermögen wird in der Kernbilanz des Landkreises Uelzen konsolidiert.

Der Dienstleistungsauftrag besteht nach dem o. a. öffentlich-rechtlichen Vertrag weiterhin, so dass entsprechend der Vorgehensweise wie beim Landkreis Lüchow-Dannenberg verfahren werden kann.

Durchzuführende Investitionen bei den beiden Landkreisen werden im Finanzplan als haushaltsunwirksame Ausgaben, die von den beiden Landkreisen bereitgestellten Zuweisungen als haushaltsunwirksame Einnahmen dargestellt.

I. Rechtsgrundlagen

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen, der nach § 6 GemHKVO einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft geben soll.

Im Vorbericht ist schwerpunktmäßig und kurz dargestellt, welche wichtigen Vorgänge der Haushaltsplan enthält und welche Veränderungen sich zu den beiden vorangegangenen Jahren und die voraussichtliche Entwicklung im Haushaltsjahr und in den drei folgenden Jahren ergeben werden.

Die bei der Anstalt für die Durchführung der Aufgaben gemäß §§ 1 und 4 des Vertrages über die gemeinsame kommunale Anstalt "Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg" (gAöR-GM) vom 20.12.2011 entstehenden Kosten werden wie folgt auf die Träger verteilt und entsprechend verrechnet:

- a) Die direkt dem jeweiligen Objekt zurechenbaren Kosten werden den einzelnen Trägern zugeordnet. Die Kosten der Reinigungskräfte (einschließlich Sachkosten) werden nach der Reinigungsfläche dem jeweiligen Objekt zugeordnet. Die Hausmeisterkosten werden nach Stellenanteilen objektbezogen zugeordnet. Die Kosten für die technischen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen einschließlich der technischen Zeichner werden nach der gemeinsam entwickelten Konzeption der pauschalierten Bauunterhaltungskosten und eines jährlichen zu bestimmenden individuellen Schlüssels für Investitionsmaßnahmen festgelegt und dem jeweiligen Objekten zugeordnet (Anlage 6 des v. g. Vertrages: beispielhafte Darstellung).

- b) Die bei der Anstalt entstehenden Personalkosten des Vorstandes und des gesamten kaufmännischen Bereichs einschließlich der Sachkosten (z.B. Hard- und Software pp. sowie die Kosten der Personalvertretung werden zu gleichen Teilen den Trägern zugeordnet.

Die drei Kooperationspartner waren in der Einbringung des Gebäudebestandes und den daraus resultierenden Kennzahlen (z.B. Bruttogrundfläche, Reinigungsfläche und Wiederbeschaffungszeitwerte) zum 01.01.2012 im Wesentlichen gleich groß.

Mit der Abgabe der Schulträgerschaft der weiterführenden Schulen von der Stadt an den Landkreis Uelzen zum 01.08.2013 verschieben sich die Kennzahlen entsprechend. Für die Abrechnung der tatsächlichen Kosten im Jahresabschluss wird künftig ein neuer Verteilschlüssel erarbeitet.

II. Ergebnishaushalt

- Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten

1. Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Es sind Zuweisungen vom Land in Höhe von 7.500 € sowie Zuweisungen von übrigen Bereichen in Höhe von 6.000 € für den Glockenturm Masendorf eingestellt.

2. Auflösungserträge aus Sonderposten

Zuweisungen und Zuschüsse vom Landkreis, Land oder sonstigen Zuschussgebern für getätigte Investitionsmaßnahmen werden bilanziell unter der Nettoposition als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt analog zum Abschreibungssatz des jeweiligen Sachanlagegutes. Die Auflösungserträge aus Sonderposten sind seit 2012 von ca. T€ 600 auf ca. T€ 300 gesunken. Die Begründung liegt in dem Wechsel der Schulträgerschaft. Der Ansatz hat sich für 2015 sowie mittelfristig auf ca. T€ 330 erhöht.

3. Privatrechtliche Entgelte

Die privatrechtlichen Entgelte beinhalten Erlöse aus der Vermietung von Miet- und Werkwohnungen, gewerblich genutzten Objekten und Erbbauzinsen. Der Anteil aus diesen Entgelten wird in den folgenden Jahren durch Verkäufe des realisierbaren Vermögens, im Wesentlichen beim Mandanten Stadt Uelzen, kontinuierlich zurückgehen.

4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind der wesentlichste Posten der für die Bewirtschaftung der öffentlichen Gebäude von den Trägern der gAÖR-GM zur Verfügung gestellt wird. Durch diese Erträge werden alle Bewirtschaftungskosten, die in den einzelnen Immobilien anfallen, u. a. Kosten für die Bauunterhaltung, verbrauchsabhängige Mietnebenkosten, Gebäudemanagementleistungen und weitere sonstige Kosten gedeckt.

5. Zinsen und sonstige ordentliche Erträge

Die Zinserträge sind eingepplant für kurzfristige Festgeldanlagen von zur Verfügung stehender liquider Mittel durch die Träger.

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die anfängliche Auflösung einer Rückstellung für spätere Leasingverbindlichkeiten für das Rathaus in Uelzen. Die Leasingverbindlichkeiten bestehen aus einem progressiven Tilgungsanteil und einem variablen Zinsanteil. Die Stadt Uelzen wird über die Kostenerstattungen während der Leasingdauer gleichmäßig belastet. Die Leasingrate nimmt dagegen einen anderen Verlauf. Sie ist zunächst niedriger und steigt zum Ende der Grundmietzeit an. Die über die Leasingrate hinausgehende Verrechnung wurde als Rückstellung erfasst. Seit dem Jahr 2009 bis zum Jahr 2016 wird die Rückstellung mit progressiver Wirkung aufgelöst.

6. Aufwendungen für aktives Personal

Durch die Gründung der gAÖR-GM wurden und werden Personalkosten gezielt eingespart. Es ist nur noch eine gemeinsame Führung, eine Buchhaltung, eine Kasse, ein Personalrat usw. erforderlich. Des Weiteren erfolgt jeweils zentral die Personalbewirtschaftung nur noch über den Landkreis Lüchow-Dannenberg und die Bereitstellung der Allgemeinen Datenverarbeitung (ADV) über die Stadt Uelzen.

Die begonnenen Optimierungen im Reinigungsbereich werden konsequent fortgesetzt. Zu berücksichtigen ist hier, dass im Landkreis Lüchow-Dannenberg die Reinigungsleistungen in den Schulen teilweise an private Reinigungsunternehmen, im Landkreis Uelzen bereits überwiegend vergeben wurden.

Im Bereich der Eigenreinigung und dem Hausmeisterbereich wird es mittelfristig verstärkt zu Verrentungen kommen. Durch entsprechende tarifliche Anpassungen bei Neueinstellungen und weiteren Optimierungen werden die Personalkosten relativ abgesenkt. Allerdings ist durch Tarifsteigerungen und Stufenerhöhungen insgesamt mit steigenden Personalkosten in den Folgejahren zu rechnen.

	Rechnung 2011 T€	Rechnung 2012 T€	Rechnung 2013 T€	Ansatz 2014 T€	Ansatz 2015 T€
LK Lüchow-Dannenberg	1.820	1.735	1.760	1.796	1.806
Stadt Uelzen	1.952	2.093	1.723	1.473	1.475
LK Uelzen	0	1.487	1.615	2.142	2.109
Summe	3.772	5.315	5.098	5.411	5.390
Verwaltungskostenerstattungen für zugewiesene Beamte und Verwaltungsmitarbeiter					
Stadt Uelzen	69	70	47	0	0
Landkreis Uelzen	0	75	133	115	141*

* Anstieg Ansatz 2014/2015: Anpassung Versorgungsrückstellung +24.600 €

7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In den Sach- und Dienstleistungen sind alle Bewirtschaftungskosten und Bauunterhaltungsmittel für den gesamten Immobilienbestand eingepplant. Die größten Positionen sind

	Rechnung 2012 T€	Rechnung 2013 T€	Ansatz 2014 T€	Ansatz 2015 T€
Bauunterhaltung	4.359	4.101	4.063	4.547
Pflege der Außenanlagen	562	584	512	590
Leasingrate Rathaus	1.285	1.353	1.426	1.503
Strom	1.205	1.413	1.279	1.403
Wärmeaufwendungen	1.871	2.099	2.025	2.160
Fremdreinigung Gebäude/ Glasreinigung	1.149	1.122	981	1.173

Im Bereich des Landkreises Uelzen sind die überwiegenden Objekte in Fremdreinigung vergeben. Ab Oktober 2013 wurde die Fremdreinigung durch eine europaweite Ausschreibung neu vergeben. Es konnten dadurch erhebliche Einsparungen erzielt werden. In dem Jahr 2012 sind Aufwendungen für die vergebene Fremdreinigungsleistung i.H.v. T € 605 angefallen. Diese konnten für 2013 auf T € 559 und für 2014 auf T € 414 reduziert werden.

8. Abschreibungen

Die Anschaffungs- oder Herstellungswerte der Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Investitionen die im Finanzplan eingestellt sind und entsprechend durchgeführt werden, erhöhen nach Aktivierung in den Folgejahren die planmäßigen Abschreibungen.

Für die Mandanten Landkreis Lüchow-Dannenberg und Landkreis Uelzen entfallen ab 2014 die Abschreibungen im Haushalt des Gebäudemanagements, da die Landkreise diese in den eigenen Haushalten veranschlagen.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für den Mandanten Landkreis Uelzen entfallen ab 2012, für den Mandanten Landkreis Lüchow-Dannenberg entfallen ab 2014 die Zinsbelastungen im Haushalt des Gebäudemanagements, da die Landkreise ihre Investitionskredite in den eigenen Haushalten veranschlagen.

	Rechnung 2012 T€	Rechnung 2013 T€	Ansatz 2014 T€	Ansatz 2015 T€
Mandant LK Lüchow-Dannenberg	246	247	0	0
Mandant Stadt Uelzen	395	370	343	318
Mandant LK Uelzen	0	0	0	0

10. Sonstige ordentlichen Aufwendungen

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausgaben sowie sonstige Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen mit insgesamt T€ 922 geplant.

Die größten Positionen sind

- Sonstige Dienstleistungen an verbundene Unternehmen mit u.a. Personalkostenerstattungen für zugewiesenes Personal, Mietzahlungen für Büroräume im Rathaus Uelzen und im Kreishaus in Lüchow, Rechnungsprüfungsamt und verschiedene andere. T€ 544
- Betriebs- u. Geschäftsaufwendungen und sonstige Erstattungen, u. a. Telefon und Datenleitungskosten, Gesundheitsvorsorge, Umlage Kommunalen Schadenausgleich, Inventarversicherungen, Wirtschaftsprüfungs-, Rechtsanwalts- und sonstige Kosten. T€ 378

Die internen Leistungsbeziehungen bzw. Kostenerstattungen für Leistungen der gAöR-GM haben sich seit 2012 wie folgt entwickelt.

	Rechnung 2012 T€	Rechnung 2013 T€	Ansatz 2014 T€	Ansatz 2015 T€
Mandant LK Lüchow-Dannenberg	2.369	2.327	2.325	2.389
Mandant Stadt Uelzen	2.477	2.192	1.878	1.895
Mandant LK Uelzen	2.276*	1.844	2.438	2.486
Summe	7.122	6.363	6.641	6.770

* Einschließlich Fremdreinigungskosten; Einmalig 2012

Nach § 4 des Gründungsvertrages der gAöR-GM zwischen der Stadt Uelzen und dem Landkreis Lüchow-Dannenberg zum 01.01.2009 wurden seitens der Träger unentgeltliche Leistungen in Form von erforderlichen Personal- und Sachleistungen im Bereich der Personalverwaltung und in den Bereichen Buchführung, Zahlungsverkehr, Informations- und Kommunikationstechnologie erbracht. Mit dem Beitritt des Landkreises Uelzen wurden alle genannten Leistungen entgeltlich.

III. Finanzhaushalt

- Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Mandant gAöR-GM

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Bereiche der Eigenreinigung und der Hausmeisterdienste ist der Ankauf von weiteren Maschinen in Höhe von insgesamt T€ 62 geplant. Eine Finanzierung der Investitionen findet durch getätigte Abschreibungen statt.

Mandant Landkreis Lüchow-Dannenberg

- Haushaltsunwirksame Einzahlungen für Investitionstätigkeiten

Es wurden für das Haushaltsjahr haushaltsunwirksame Einnahmen vom Landkreis Lüchow-Dannenberg in Höhe von T€ 250 veranschlagt.

- Haushaltsunwirksame Auszahlungen für Investitionen

Es wurden für das Haushaltsjahr T€ 250 für haushaltsunwirksame Investitionsmaßnahmen veranschlagt.

Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind aus dem nachrichtlich beigefügten Investitionsplan zu entnehmen.

Mandant Stadt Uelzen

- Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Es wurden für das Haushaltsjahr 2015 keine Zuwendungen für Investitionstätigkeit veranschlagt.

- Baumaßnahmen

Die Investitionen für Baumaßnahmen in den Bereichen Neu- und Umbauten wurden in Höhe von T€ 838 veranschlagt. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Teilinvestitionsplan zu entnehmen. Weitere Maßnahmen sind in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen.

- Aufnahme von Geldschulden

Für die Investitionen ist die Aufnahme von Krediten in Höhe von 3.671.900 € geplant. Hierbei handelt es sich zum einen um eine Umschuldung in Höhe von 2.644.400 € sowie eine Neuaufnahme in Höhe von 1.027.500 €.

- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Für am Markt aufgenommene Darlehen für Investitionen sind Tilgungen in Höhe von 3.303.800 € veranschlagt. Hierbei handelt es sich um den vorgenannten Umschuldungsbetrag in Höhe von 2.644.400 € sowie eine planmäßige Tilgung in Höhe von 659.400 €.

Mandant Landkreis Uelzen

- Haushaltsunwirksame Einzahlungen für Investitionstätigkeiten

Es wurden für das Haushaltsjahr haushaltsunwirksame Einnahmen vom Landkreis Uelzen in Höhe von T€ 2.318 veranschlagt.

- Haushaltsunwirksame Auszahlungen für Investitionen

Es wurden für das Haushaltsjahr T€ 2.318 für haushaltsunwirksame Investitionsmaßnahmen veranschlagt.

Die einzelnen Investitionsmaßnahmen sind aus dem nachrichtlich beigefügten Investitionsplan zu entnehmen.

Ergebnishaushalt

GM Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	79.751,28	0,00	13.500,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	877.080,40	295.500,00	330.600,00	330.100,00	330.100,00	330.100,00
04	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Privatrechtliche Entgelte	724.964,76	645.400,00	723.900,00	728.500,00	726.900,00	726.900,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.030.024,75	17.847.700,00	18.814.700,00	18.817.800,00	18.117.200,00	18.397.700,00
08	Zinsen und ähnliche Erträge	4.339,33	1.400,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
09	Aktivwerte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	354.020,04	415.700,00	464.400,00	526.300,00	10.900,00	0,00
12	Summe ordentliche Erträge	21.070.180,58	19.205.700,00	20.348.700,00	20.404.300,00	19.185.700,00	19.456.300,00
	Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für aktives Personal	5.097.050,02	5.459.900,00	5.389.600,00	5.502.100,00	5.508.100,00	5.549.100,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.382.495,25	11.741.100,00	12.859.300,00	12.828.300,00	11.440.100,00	11.686.600,00
16	Abschreibungen	2.047.313,57	788.300,00	856.400,00	810.300,00	857.200,00	856.200,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	616.692,40	343.600,00	315.300,00	327.100,00	434.100,00	412.800,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	950.875,48	908.300,00	921.500,00	935.500,00	953.700,00	964.000,00
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Summe ordentliche Aufwendungen	21.104.426,72	19.239.600,00	20.342.100,00	20.403.300,00	19.193.200,00	19.468.700,00
22	Ordentliches Ergebnis (ohne Zeile 20)	-34.246,14	-33.900,00	6.600,00	1.000,00	-6.500,00	-12.400,00
23	Außerordentliche Erträge	-7.800.937,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Aufwendungen	7.684.560,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Summe aus Zeile 24 und 25	-7.684.560,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (ohne Zeile 25)	116.356,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis	82.110,24	-33.900,00	6.600,00	1.000,00	-6.500,00	-12.400,00
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Erträge zwischen Mandanten	6.911.341,32	7.564.000,00	7.621.100,00	7.504.100,00	7.566.500,00	7.583.400,00
31	Aufwendungen zwischen Mandanten	6.911.341,32	7.564.000,00	7.621.100,00	7.504.100,00	7.566.500,00	7.583.400,00
32	Ergebnis zwischen Mandanten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Gesamtergebnis inkl. Ergebnis zwischen Mandanten	82.110,24	-33.900,00	6.600,00	1.000,00	-6.500,00	-12.400,00

Finanzhaushalt

GM Ulzen/Lüchow-Dannenberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
001	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.482,68	0,00	13.500,00	0,00	0,00	0,00
003	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
004	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
005	Privatrechtliche Entgelte	651.958,13	645.400,00	723.900,00	728.500,00	726.900,00	726.900,00
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.399.387,00	17.847.700,00	18.814.700,00	18.817.800,00	18.117.200,00	18.397.700,00
007	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.172,29	1.400,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
008	Einzahlungen aus der Veräußerung von GWG's	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
009	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	22.930,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
010	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.110.930,62	18.494.500,00	19.553.700,00	19.547.900,00	18.845.700,00	19.126.200,00
	Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
011	Auszahlungen für aktives Personal	5.024.877,46	5.458.900,00	5.389.600,00	5.502.100,00	5.508.100,00	5.549.100,00
012	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
013	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	12.711.412,14	11.741.100,00	12.859.300,00	12.829.300,00	11.440.100,00	11.685.600,00
014	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	593.529,69	343.000,00	315.300,00	327.100,00	434.100,00	412.800,00
015	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
016	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	837.576,74	908.300,00	921.500,00	935.500,00	953.700,00	964.000,00
017	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.167.396,03	18.451.300,00	19.485.700,00	19.593.000,00	18.336.000,00	18.612.500,00
018	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.943.534,59	-43.200,00	68.000,00	-45.100,00	509.700,00	513.700,00
019	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	357.168,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
021	Veräußerung von Sachvermögen	-4.126.817,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
022	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-4.300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
023	Sonstige Investitionstätigkeit	-152.409,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
024	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.936.495,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
025	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	244.004,25	0,00	0,00	3.348.600,00	0,00	0,00
026	Baumaßnahmen	3.518.379,88	175.000,00	837.700,00	50.000,00	0,00	0,00
027	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	159.074,16	111.300,00	61.400,00	0,00	0,00	0,00
028	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
029	Aktivierbare Zuwendungen	18.643,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
031	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.140.101,62	286.300,00	899.100,00	3.398.600,00	0,00	0,00
032	Saldo aus Investitionstätigkeit	796.393,83	-286.300,00	-899.100,00	-3.398.600,00	0,00	0,00
033	Finanzmittelüberschuss/-fahbedarf	2.739.928,42	-243.100,00	-831.100,00	-3.443.700,00	509.700,00	513.700,00

Finanzhaushalt

GM Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
034	Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	678.033,79	44.800,00	3.671.900,00	3.348.600,00	0,00	0,00
035	Tilgung von Krediten u. Rückzahlung v. inneren Darlehen für Investitionstätigk.	908.574,58	658.800,00	3.303.800,00	612.600,00	599.300,00	356.200,00
036	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-230.540,79	-614.000,00	368.100,00	2.736.000,00	-599.300,00	-356.200,00
037	Finanzierungsmittelbestand	2.509.387,63	-857.100,00	-463.000,00	-707.700,00	-89.600,00	157.500,00
037A	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	6.783.475,96	4.073.000,00	2.568.000,00	0,00	0,00	0,00
037B	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	10.377.986,20	4.073.000,00	2.568.000,00	0,00	0,00	0,00
037C	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-3.594.510,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037D	Einzahlungen zwischen Mandanten	7.361.009,85	7.564.000,00	7.621.100,00	7.504.100,00	7.566.500,00	7.583.400,00
037E	Auszahlungen zwischen Mandanten	7.360.963,62	7.564.000,00	7.621.100,00	7.504.100,00	7.566.500,00	7.583.400,00
037F	Saldo Zahlungen zwischen Mandanten	46,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037G	Änderung Zahlungsmittelbestand	-1.085.076,37	-857.100,00	-463.000,00	-707.700,00	-89.600,00	157.500,00
038	Vorauss. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.050.419,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
039	Vorauss. Endbestand an Zahlungsmitteln	-34.656,62	-857.100,00	-463.000,00	-707.700,00	-89.600,00	157.500,00

Stellenplan Haushaltsjahr 2015

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt-Gruppe/Sondergr.	Zahl der Stellen im Haushaltsplan 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014		Vermerke Erläuterungen
			insgesamt	isttätlich besetzt	insgesamt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Vorstand	13	1,00	1,00	1,00		Neubewertung; E12 nach E13 zzgl. Zulage
2	Kaufm. Vorstand	12	1,00	1,00	1,00		Neubewertung; E13 nach E12 zzgl. Zulage
Technisches Gebäudemanagement							
3	Fachbereichsleiter	12	1,00	1,00	1,00		Neubewertung; E11 nach E12
4	Bauingenieur	11	2,00	2,00	2,00		
5	Bauingenieur/Architekt	10	4,00	3,00	3,00		Neuschaffung; 1,0 Architekt. Schaffung/Befreiung Asylbewerberunterbringung unbesetzt
6	Bauingenieur	9	0,50	0,50	0,50		
7	Techniker	9	3,00	3,00	3,00		
8	Techniker	8	1,00	1,00	1,00		
9	Techn. Sachbearbeiter	6	1,00	1,00	1,00		Energymanagement zunächst befristet bis 02.02.2016
10	Bauzeichner	8	1,00	1,00	1,00		
11	Bauzeichner	6	1,00	1,00	1,00		
Kaufmännisches u. infrastrukturelles Gebäudemanagement							
13	Fachbereichsleiter	11	1,00	1,00	1,00		Neubewertung nach E11; Besetzungsstelle A12, im Stellenplan des LK Utzen ausgewiesen
14	Sachbearbeiter	10	1,00	1,00	1,00		
15	Sachbearbeiter	9	3,00	3,00	3,00		
16	Sachbearbeiter	9	1,00	1,00	1,00		
17	Sachbearbeiter	6	1,50	1,50	1,50		
18	Buchhaltung	9	0,77	0,77	0,77		
19	Buchhaltung	8	0,57	0,57	0,57		
20	Buchhaltung	6	0,51	0,51	0,51		
21	Hausmeister	7	1,00	1,00	0,00	1,00	ehem. HM Große, ku
22	Hausmeister	6	12,00	12,00	12,00		3 Stellen mit ES Hausmeistern besetzt
23	Hausmeister	5	27,60	25,60	24,05	1,54	1,00 HM-Vertreter, 0,54 HM Wilhelm-Wannhold. Neuschaffung; 2,0 HM Betr. Asylbewerberunterbringung unbesetzt
24	Hausmeister	3	2,52	2,52	2,00	0,52	0,52 GS Oldenstadt unbesetzt
25	Hausmeister	20	1,03	1,03	1,03	0,90	Verkauf Schule Schindorf
26	Hausmeister	2	4,98	4,98	3,49	1,49	Hausmeister Rathaus 1,0 nicht besetzt; Draußen-Schule Clems 0,49 nicht besetzt
27	Reinigungskräfte	20	0,52	0,52	0,52		
28	Reinigungskräfte	2	45,77	60,72	57,11	3,01	
29	Reinigungskräfte	1	23,63	6,58	7,56	1,02	13,74 Stellenanteile Verrentungsleistung; Freizeittätigkeit
			144,80	142,70	132,62	10,08	

Nachrichtlich: Die Entgeltgruppen sind teilweise durch Überleitungsregelung bei Einführung des TVöD im Stellenplan übernommen worden und bei Neubewertung neu zu bewerten.

Teilhaushalt 2015

des

Mandanten

gAöR-GM

Teilergebnishaushalt

Mandant gAGR

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	4.404,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.055,36	500,00	500,00	0,00	0,00	0,00
04	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Privatrechtliche Entgelte	1.738,83	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.444.239,79	85.100,00	83.000,00	82.800,00	83.100,00	83.100,00
08	Zinsen und ähnliche Erträge	693,82	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
09	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	48.481,79	48.800,00	20.500,00	14.200,00	10.900,00	0,00
12	Summe ordentliche Erträge	2.500.612,19	135.000,00	104.600,00	97.600,00	94.600,00	83.700,00
	Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für aktives Personal	5.097.050,02	5.458.900,00	5.389.600,00	5.502.100,00	5.508.100,00	5.549.100,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	632.982,30	538.900,00	681.400,00	684.600,00	690.000,00	692.100,00
16	Abschreibungen	74.423,00	67.000,00	71.700,00	71.700,00	71.700,00	71.700,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	774.234,02	711.500,00	743.000,00	754.800,00	767.100,00	775.500,00
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Summe ordentliche Aufwendungen	6.578.689,34	6.776.300,00	6.865.700,00	7.013.200,00	7.036.900,00	7.088.400,00
22	Ordentliches Ergebnis (ohne Zeile 20)	-4.078.077,15	-6.641.300,00	-6.761.100,00	-6.915.600,00	-6.942.300,00	-7.004.700,00
23	Außerordentliche Erträge	172,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Aufwendungen	977,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Summe aus Zeile 24 und 25	977,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (ohne Zeile 25)	-805,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis	-4.078.883,07	-6.641.300,00	-6.761.100,00	-6.915.600,00	-6.942.300,00	-7.004.700,00
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.089.987,27	6.671.400,00	6.802.600,00	6.937.100,00	6.964.300,00	7.026.700,00
31	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.104,20	30.100,00	21.500,00	21.500,00	22.000,00	22.000,00
32	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	4.078.883,07	6.641.300,00	6.781.100,00	6.915.600,00	6.942.300,00	7.004.700,00
33	Ergebnis inkl. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzhaushalt

Mandat gA6R

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
001	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.404,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
003	Sensitige Transferereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
004	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
005	Privatrechtliche Entgelte	1.416,73	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.652.581,56	85.100,00	83.000,00	82.800,00	83.100,00	83.100,00
007	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	693,82	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
008	Einzahlungen aus der Veräußerung von GWG's	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
009	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
010	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.659.096,71	85.700,00	83.600,00	83.400,00	83.700,00	83.700,00
	Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
011	Auszahlungen für aktives Personal	5.024.877,46	5.458.900,00	5.389.600,00	5.502.100,00	5.508.100,00	5.549.100,00
012	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
013	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	710.071,99	538.900,00	681.400,00	684.600,00	690.000,00	692.100,00
014	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
015	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
016	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	653.066,42	711.500,00	743.000,00	754.860,00	767.100,00	775.500,00
017	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.388.015,87	6.709.300,00	6.814.000,00	6.941.500,00	6.965.200,00	7.016.700,00
018	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.728.919,16	-6.623.600,00	-6.730.400,00	-6.858.100,00	-6.881.500,00	-6.933.000,00
019	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
021	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
022	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
023	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
024	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
025	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
026	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
027	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	103.113,85	111.300,00	61.400,00	0,00	0,00	0,00
028	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
029	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
031	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	103.113,85	111.300,00	61.400,00	0,00	0,00	0,00
032	Saldo aus Investitionstätigkeit	-103.113,85	-111.300,00	-61.400,00	0,00	0,00	0,00
033	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	-3.832.033,01	-6.734.900,00	-6.791.800,00	-6.858.100,00	-6.881.500,00	-6.933.000,00
034	Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	44.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzhaushalt

Mandant gAöR

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
035	Tilgung von Krediten u. Rückzahlung v. inneren Darlehen für Investitionstätigk.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
036	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	44.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037	Finanzierungsmittelbestand	-3.832.033,01	-6.690.100,00	-6.791.800,00	-6.856.100,00	-6.881.500,00	-6.933.000,00
037A	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	225.566,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037B	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	224.951,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037C	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	614,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037D	Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.304.839,87	6.671.400,00	6.602.600,00	6.937.100,00	6.964.300,00	7.026.700,00
037E	Auszahlungen für internen Leistungsbeziehungen	69.363,86	30.100,00	21.500,00	21.500,00	22.000,00	22.000,00
037F	Saldo interne Leistungsbeziehungen	4.235.456,01	6.641.300,00	6.581.100,00	6.915.600,00	6.942.300,00	7.004.700,00
037G	Änderung Zahlungsmittelbestand	404.037,66	-48.800,00	-10.700,00	57.500,00	60.800,00	71.700,00
038.	Vorauss. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	9.438,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
039	Vorauss. Endbestand an Zahlungsmitteln	413.475,83	-48.800,00	-10.700,00	57.500,00	60.800,00	71.700,00

Investitionen 2015

Investitionsmaßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	bisher bereitgestellt	Gesamt- Investitions- summe
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
01.0100 Allg. Hausmeisterdienst Lüchow-Dannenberg	-10.000	-5.000				-119.000	-124.000
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.000	5.000				119.000	124.000
01.0103 Allg. Hausmeisterdienst Stadt Uelzen	-5.000	-2.000				-93.100	-95.100
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.000	2.000				93.100	95.100
01.0105 Allg. Hausmeisterdienst Landkreis Uelzen	-65.000	-2.000				-76.000	-78.000
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	65.000	2.000				76.000	78.000
01.0300 Gebäudereinigung Lüchow-Dannenberg	-15.800	-23.200				-131.500	-154.700
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.800	23.200				131.500	154.700
01.0303 Gebäudereinigung Stadt Uelzen		-15.400				-124.000	-139.400
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen		15.400				124.000	139.400
01.0305 Gebäudereinigung Landkreis Uelzen	-15.500	-13.800				-26.900	-40.700
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.500	13.800				26.900	40.700
Gesamtsumme Auszahlungen	-111.300	-61.400				-820.700	-882.100
Gesamtsumme Einzahlungen						25.000	25.000
Gesamtsumme	-111.300	-61.400				-795.700	-857.100

Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg
gA&R-GM

vorläufige Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	Vorjahr 2012 Euro	Haushaltjahr 2013 Euro	Passiva	Vorjahr 2012 Euro	Haushaltjahr 2013 Euro
1. Immaterielle Vermögen	5.154.871,47	3.378.812,51	1.1. Nettoposition	16.833.248,17	16.833.248,17
1.1. Marken	8.195,20	5.016.111,13	1.1.1. Basis-Teilvermögen	158.000,00	158.000,00
1.2. Sonstige immaterielle Vermögen	5.066.676,27	1.072.696,20	1.1.2. Nebenvermögen u. Sätze	156.000,00	156.000,00
2. Sachvermögen	31.184.312,87	28.410.177,91	1.2. Rücklagen	2.786.197,40	3.783.470,00
2.1. Unveräußerte Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	817.865,10	817.865,10	1.2.1. Rücklagen aus Überschüssen des od. Eigenkapitals	0,00	0,00
2.2. Bauland Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	20.856.766,30	19.948.235,97	1.2.2. Rücklagen aus Überschüssen des od. erwand. Einkommens	0,00	0,00
2.3. Infrastrukturvermögen	8.317,00	8.316,41	1.2.4. Zweckgebundene Rücklagen	35.292,00	23.215,00
2.4. Bauland und freies Grundvermögen	0,00	0,00	1.2.5. Sonstige Rücklagen	3.751.255,40	3.761.255,00
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	442.891,00	154.453,10	1.3. Jahresergebnis	-149.877,18	-64.187,64
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Büromöbel und Werkzeuge	626.267,70	362.918,30	1.3.1. Folgebilanz aus Vorjahren	-108.110,74	-108.110,74
2.8. Vorräte	1.822,00	1.822,00	1.3.2. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-41.767,44	55.000,34
2.9. Geleistete Anzahlungen, Anzahlungen für	2.525.300,00	2.321.153,61	1.3.3.1. Veränderung Eigenkapital	26.076,17	-20.964,00
			1.3.3.2. Veränderung Rücklagen	19.743,41	127.633,50
			1.4. Sonderposten	14.282.621,70	7.487.962,50
			1.4.1. Investitionszuschüsse und -erlöse	14.203.570,20	6.533.200,00
			1.4.5. Erhaltenes Anzahlungen auf Zonenerwerb	872.051,50	914.652,48
3. Finanzvermögen	3.290.184,07	8.927.311,19	2. Schuldhaft	15.818.483,04	18.387.124,61
3.1. Offentl. rechs. Forderungen	0,00	0,00	2.1. Geleistete Zahlungen	18.390.403,67	12.041.208,46
3.2. Forderungen aus Lieferungen	0,00	0,00	2.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.990.023,09	10.255.568,70
3.3. Finanzische Forderungen	3.290.184,07	8.927.311,19	2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.155.891,17	2.394.271,00
3.4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	2.4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.923.893,34	3.257.151,00
			2.5.1. Darlehensschulden	27.551,10	30.198,10
			2.5.1.1. aus öffentlichen Kreditinstituten	27.551,10	30.198,10
			2.5.1.2. aus anderen Kreditinstituten	0,00	0,00
			2.5.1.3. Liquidationsdarlehen	0,00	0,00
			2.5.1.4. sonstige nachrangige Darlehen	0,00	0,00
			2.5.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.898.342,24	3.227.952,90
			2.5.3. sonstige nachrangige Posten	5.033,49	4.502,00
			2.5.4. andere sonstige Verbindlichkeiten	1.020.517,61	3.276.200,00
4. Liquide Mittel	1.428.259,41	2.668.416,42	Rückstellungen	3.633.253,21	3.829.327,40
			3.1. Pensionsrückstellungen	283.190,42	408.267,90
			3.2. Rückstellungen für Altersvorsorge	142.263,39	142.263,39
			3.3. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	812.431,70	740.000,00
			3.4. Rückstellungen für die Zuerkennung von Aktien	100.000,00	0,00
			3.5. andere Rückstellungen	2.115.357,60	1.738.296,11
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.390,27	4.112,01	3.6. Passive Rechnungsabgrenzung	79.328,00	97.413,40
Bilanzsumme	38.875.440,45	32.882.118,41	Bilanzsumme	38.875.440,45	32.882.118,41

Nachrichtlich: Rechnungsabgrenzung nach Absatz 10 Nr. 23, Januar (2007 - 2016), Buchausgaben in Höhe von 3.178.010,- €.
Hinweis: Haupt 54, Abs. 5: Gemeindefinanzierungsmaßnahmen können bei der Finanzabgrenzung der Bilanz auszuweisen. Maßgebend für die Ermittlung der Gemeindefinanzierungsmaßnahmen ist die Form des Hauptbuchauswertens 2.337.300,- €.

Teilhaushalt 2015

des

Mandanten

Stadt Uelzen

Teilergebnishaushalt

Mandat Stadt Leizen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	28.552,64	0,00	13.500,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	470.169,66	295.000,00	330.100,00	330.100,00	330.100,00	330.100,00
04	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Privatrechtliche Entgelte	251.838,66	259.000,00	273.700,00	276.200,00	276.700,00	276.700,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.758.252,67	-4.626.500,00	5.559.600,00	5.625.500,00	4.736.100,00	4.861.900,00
08	Zinsen und ähnliche Erträge	445,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	299.139,40	366.900,00	443.900,00	512.100,00	0,00	0,00
12	Summe ordentliche Erträge	7.808.397,47	5.547.400,00	6.620.800,00	6.745.900,00	5.342.900,00	5.468.700,00
	Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.662.225,67	3.433.600,00	4.367.100,00	4.269.400,00	2.749.300,00	2.814.600,00
16	Abschreibungen	989.091,51	721.300,00	784.700,00	736.600,00	785.500,00	784.500,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	369.915,01	343.000,00	315.300,00	327.100,00	424.100,00	412.800,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-40.405,78	36.900,00	29.600,00	29.600,00	30.300,00	30.300,00
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Summe ordentliche Aufwendungen	6.061.837,97	4.534.800,00	5.496.700,00	5.364.700,00	3.999.200,00	4.042.200,00
22	Ordentliches Ergebnis (ohne Zeile 20)	1.746.759,50	1.012.600,00	1.124.100,00	1.381.200,00	1.343.700,00	1.426.500,00
23	Außerordentliche Erträge	7.766.435,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Aufwendungen	7.639.954,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Summe aus Zeile 24 und 25	7.639.954,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (ohne Zeile 25)	126.480,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis	1.873.240,17	1.012.600,00	1.124.100,00	1.381.200,00	1.343.700,00	1.426.500,00
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	449.840,37	860.100,00	793.100,00	541.400,00	576.500,00	530.800,00
31	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.237.391,20	1.900.300,00	1.920.800,00	1.934.700,00	1.941.500,00	1.978.900,00
32	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.787.550,83	-1.040.200,00	-1.127.700,00	-1.393.300,00	-1.365.000,00	-1.448.100,00
33	Ergebnis inkl. int. Leistungsbeziehungen	85.689,34	-27.600,00	-3.600,00	-12.100,00	-21.300,00	-21.600,00

Teilfinanzhaushalt

Mandant Stadt魏尔森

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
001	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.521,76	0,00	13.500,00	0,00	0,00	0,00
003	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
004	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
005	Privatrechtliche Entgelte	207.142,45	259.000,00	273.700,00	278.200,00	276.700,00	276.700,00
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.129.306,93	4.626.600,00	5.559.600,00	5.625.500,00	4.736.100,00	4.861.900,00
007	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	275,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
008	Einzahlungen aus der Veräußerung von GWG's	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
009	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	21.471,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
010	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.363.018,54	4.885.500,00	5.846.800,00	5.903.700,00	5.012.800,00	5.138.500,00
	Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
011	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
012	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
013	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	5.039.905,92	3.433.600,00	4.367.100,00	4.269.400,00	2.749.300,00	2.814.600,00
014	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	346.752,30	343.000,00	315.300,00	327.100,00	434.100,00	412.600,00
015	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
016	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	48.283,65	36.900,00	29.600,00	29.600,00	30.300,00	30.300,00
017	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.434.941,87	3.813.500,00	4.712.000,00	4.626.100,00	3.213.700,00	3.257.700,00
018	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	928.076,67	1.072.000,00	1.134.800,00	1.277.600,00	1.799.100,00	1.880.900,00
019	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-117.676,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
021	Veräußerung von Sachvermögen	-4.126.917,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
022	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
023	Sonstige Investitionstätigkeit	-152.369,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
024	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.396.963,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
025	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	27.851,35	0,00	0,00	3.348.600,00	0,00	0,00
026	Baumaßnahmen	2.097.712,40	175.000,00	837.700,00	50.000,00	0,00	0,00
027	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	39.911,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
028	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
029	Aktivierbare Zuwendungen	18.643,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
031	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.184.118,95	175.000,00	837.700,00	3.398.600,00	0,00	0,00
032	Saldo aus Investitionstätigkeit	2.212.844,74	-175.000,00	-837.700,00	-3.398.600,00	0,00	0,00
033	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	3.140.921,41	897.000,00	297.100,00	-2.121.000,00	1.799.100,00	1.880.900,00
034	Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	3.671.600,00	3.348.600,00	0,00	0,00

Teilfinanzhaushalt

Mandant Stadt Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
035	Tilgung von Krediten u. Rückzahlung v. inneren Darlehen für Investitionstätigk.	605.231,58	658.800,00	3.303.800,00	612.600,00	599.300,00	356.200,00
036	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-605.231,58	-658.800,00	366.100,00	2.736.000,00	-599.300,00	-356.200,00
037	Finanzierungsmittelbestand	2.535.689,83	238.200,00	665.200,00	615.000,00	1.199.800,00	1.524.700,00
037A	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	6.291.949,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037B	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	5.867.501,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037C	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	424.447,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037D	Einzahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	477.717,50	850.100,00	793.100,00	541.400,00	576.500,00	530.800,00
037E	Auszahlungen für internen Leistungsbeziehungen	2.184.496,54	1.990.300,00	1.920.800,00	1.934.700,00	1.941.500,00	1.978.900,00
037F	Saldo interne Leistungsbeziehungen	-1.706.779,04	-1.040.200,00	-1.127.700,00	-1.393.300,00	-1.365.000,00	-1.448.100,00
037G	Änderung Zahlungsmittelbestand	1.253.358,76	-802.000,00	-462.500,00	-778.300,00	-165.200,00	76.600,00
038	Vorauss. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	78.810,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
039	Vorauss. Endbestand an Zahlungsmitteln	1.332.169,27	-802.000,00	-462.500,00	-778.300,00	-165.200,00	76.600,00

Schuldenübersicht Mandant Stadt Uelzen

Kreditgeber	Restschuld Anfang 2015	Neuaufnahme 2015	Tilgung 2015	Restschuld Ende 2015
DG HYP	163.585,08 €		69.062,46 €	94.522,62 €
Norddeutsche Landesbank	674.174,59 €		214.788,77 €	459.385,82 €
DG HYP	81.969,04 €		81.969,04 €	0,00 €
DG HYP	1.983.314,74 €		95.988,77 €	1.887.325,97 €
Sparkasse UE/LD	2.710.648,32 €		2.710.648,32 €	0,00 €
WL Bank AG	1.192.196,62 €		63.476,31 €	1.128.720,31 €
Sparkasse UE/LD	2.890.875,68 €		67.814,23 €	2.823.061,45 €
Umschuldung		2.644.400,00 €	0,00 €	2.644.400,00 €
Neuaufnahme		1.027.500,00 €	0,00 €	1.027.500,00 €
Gesamtsumme	9.696.764,07 €	3.671.900,00 €	3.303.747,90 €	10.064.916,17 €

Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2015

Mandant: Stadt Uelzen

Kostenstelle	Liegenschaften /Maßnahme	Baumunterhaltung						
		Gesamt	Allgemeine Baumunterhaltung			Sonderunterhaltung		
Kst.	Maßnahmen		Gesamt	Laufende Baumunterhaltung	Wartung	Gesamt	Große Instandhaltung	Sanierung elektrischer Anlagen
501010	Mehrfach Uelzen							
501010	GEBAUDE: Neues Rathaus, Herzogstraße 2	181.344,25 €	72.544,25 €	42.244,00 €	30.300,25 €	64.000,00 €	12.000,00 €	54.000,00 €
	Allgemeine Baumunterhaltung							
	Austausch der Falttürführung						12.000,00 €	12.000,00 €
	Austausch Bauelementen (Türen)							30.000,00 €
501010	Sanierung der Elektrischen Anlagen Gebäudes Altes Rathaus, Herzogstr. 2	3.155,00 €	3.155,00 €	4.551,00 €	500,00 €			
501010	GEBAUDE: Schulbücherei	72.424,25 €	6.454,25 €	4.818,00 €	1.636,25 €	17.000,00 €	17.000,00 €	10.000,00 €
	Allgemeine Baumunterhaltung							
	Gründerschutz für Verbleibung						2.000,00 €	
	Sanierung der Elektrischen Anlagen						12.000,00 €	10.000,00 €
501010	GEBAUDE: Jugendzentrum	3.559,25 €	3.559,25 €	3.084,00 €	500,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Schule Weststraße	101.000,00 €	7.287,25 €	6.287,00 €	1.000,25 €	15.000,00 €		15.000,00 €
	Allgemeine Baumunterhaltung							
	Sanierung der Elektrischen Anlagen							15.000,00 €
501010	GEBAUDE: Schule Hermannstraße	4.000,00 €	4.000,00 €	4.100,00 €	100,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Schule Hermannstr.	72.424,25 €	4.400,25 €	4.000,00 €	400,25 €	15.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €
	Allgemeine Baumunterhaltung							
	Sanierung Elektrische Anlagen (Stützeinbauwerkzeug, Notstrom, Beleuchtung)							10.000,00 €
	Instandhaltung Bittschicht						15.000,00 €	
501010	Tierhilfe	2.879,25 €	2.879,25 €	2.370,00 €	509,25 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Schule Robert	1.211,25 €	1.211,25 €					
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Schule	940,00 €	940,00 €	1.011,00 €	100,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Schule Mühlen	47.311,25 €	4.511,25 €	4.011,00 €	500,25 €	10.000,00 €	11.000,00 €	10.000,00 €
	Allgemeine Baumunterhaltung							
	Fußbodenbelag F30 + Multiflex						33.000,00 €	
	Bewehrung, Holzbockung in der Fassade							10.000,00 €
	Sanierung Fußbodenbelag in 30						2.000,00 €	
	Sanierung der Bänke							9.000,00 €
	Austausch 3 Türe Türen 10						5.000,00 €	
	Austausch der Fensterrahmen Umkleier						30.000,00 €	
501010	GEBAUDE: Schule	4.004,25 €	4.004,25 €	3.704,00 €	300,25 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Schule Odenwald	19.779,25 €	19.779,25 €	17.310,00 €	2.469,25 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	Tierhilfe	3.710,00 €	3.710,00 €	6.250,00 €	100,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Hermann-Lies-Schule	30.795,00 €	21.795,00 €	24.485,00 €	1.500,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	
	Allgemeine Baumunterhaltung							
	Fußbodenbelag							
	Instandhaltung Bittschicht						12.000,00 €	
501010	GEBAUDE: Schule	4.290,00 €	4.290,00 €	3.710,00 €	580,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Louis-Brückner-Schule	354.215,25 €	49.215,25 €	47.655,00 €	1.560,25 €	235.000,00 €	30.000,00 €	174.000,00 €
	Allgemeine Baumunterhaltung							
	Sanierung für Jugendtreff, (Egen Rückgarbe mit FB, 12.1 - Heine Schöder)						60.000,00 €	
	Sanierung mit Notstromversorgung							20.000,00 €
	Sanierung der Elektrischen Anlagen							130.000,00 €
	Instandhaltung Bittschicht						20.000,00 €	
501010	Tierhilfe	3.454,25 €	3.454,25 €	3.000,00 €	200,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Dörschule	151.670,25 €	31.000,25 €	30.810,00 €	1.890,25 €	120.000,00 €	20.000,00 €	100.000,00 €
	Allgemeine Baumunterhaltung							
	Instandhaltung Bittschicht						20.000,00 €	
	Sanierung der Elektrischen Anlagen							100.000,00 €
501010	Tierhilfe	1.229,25 €	1.229,25 €	1.000,00 €	200,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	Tierhilfe	4.910,25 €	4.910,25 €	4.728,00 €	200,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Schiller-Schule	72.000,00 €	70.000,00 €	18.000,00 €	1.000,00 €	50.000,00 €		30.000,00 €
	Allgemeine Baumunterhaltung							
	Sanierung der Elektrischen Anlagen							30.000,00 €
501010	Tierhilfe	6.334,25 €	6.334,25 €	6.234,00 €	100,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Theater an der Arena	21.370,25 €	21.370,25 €	16.970,00 €	4.400,25 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	Fußboden Uelzen	12.384,25 €	12.384,25 €	10.254,00 €	1.150,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							
501010	GEBAUDE: Uelzen	4.340,25 €	4.340,25 €	4.000,00 €	300,00 €			
	Allgemeine Baumunterhaltung							

801200	BAUWEISEN: im BSH, Baubereitstellung	48.540,00 €	5.540,00 €			43.000,00 €	48.540,00 €	18.400,00 €
	Allgemeine Baunterhaltung			4.014,00 €	1.500,00 €			
	Erneuerung von Kacheln							10.000,00 €
	Übersichtung Elektro							10.000,00 €
	Durchführung von Mauerarbeiten, Verfügen der Fassade							10.000,00 €
	Malereibau in den Wohnungen							10.000,00 €
801200	Allgemeine Baunterhaltung	1.745,00 €	1.018,00 €					
801201	Allgemeine Baunterhaltung	1.431,00 €	1.431,00 €	1.150,00 €	600,00 €			
801201	Allgemeine Baunterhaltung			1.150,00 €	250,00 €			
801201	Allgemeine Baunterhaltung	149,00 €	748,00 €	548,00 €	200,00 €			
801210	Allgemeine Baunterhaltung	540,00 €	940,00 €					
801210	Allgemeine Baunterhaltung	7.488,00 €	2.488,00 €	2.299,00 €	200,00 €			
801311	Allgemeine Baunterhaltung	351,00 €	311,00 €	311,00 €	- €			
801312	Allgemeine Baunterhaltung	310,00 €	310,00 €	310,00 €	- €			
801314	Allgemeine Baunterhaltung	240,00 €	240,00 €	240,00 €	- €			
801315	Allgemeine Baunterhaltung	234,00 €	234,00 €	234,00 €	- €			
801316	Allgemeine Baunterhaltung	22,00 €	22,00 €	22,00 €	- €			
801714	Allgemeine Baunterhaltung	30.640,00 €	48,00 €	48,00 €	- €	25.000,00 €	25.000,00 €	
801714	Allgemeine Baunterhaltung	11.810,00 €	11.810,00 €	11.415,00 €	500,00 €			20.000,00 €
801311	Allgemeine Baunterhaltung	4.877,00 €	4.877,00 €	4.277,00 €	700,00 €			
801312	Allgemeine Baunterhaltung	632,00 €	632,00 €	642,00 €	- €			
801401	Allgemeine Baunterhaltung	17.034,00 €	17.034,00 €	14.934,00 €	1.900,00 €			
801701	Allgemeine Baunterhaltung	33,00 €	33,00 €	467,00 €	300,00 €			
801704	Allgemeine Baunterhaltung	14.000,00 €	844,00 €	844,00 €	210,00 €			
801711	Allgemeine Baunterhaltung	181,00 €	181,00 €	189,00 €	- €			
801718	Allgemeine Baunterhaltung	675,00 €	675,00 €	675,00 €	700,00 €			
801701	Allgemeine Baunterhaltung	4.730,00 €	4.730,00 €	4.730,00 €	- €			
801612	Allgemeine Baunterhaltung	2.938,00 €	2.938,00 €	2.938,00 €	200,00 €			
801610	Allgemeine Baunterhaltung	7.432,00 €	2.432,00 €	6.432,00 €	1.000,00 €			
801701	Allgemeine Baunterhaltung	890,00 €	890,00 €	820,00 €	- €			
801701	Allgemeine Baunterhaltung	1.050,00 €	1.050,00 €	1.350,00 €	300,00 €			
801703-00	Allgemeine Baunterhaltung	2.302,00 €	2.302,00 €	2.302,00 €	400,00 €			
801601	Allgemeine Baunterhaltung	1.125,00 €	1.125,00 €	1.125,00 €	- €			
801601	Allgemeine Baunterhaltung	2.250,00 €	2.250,00 €	2.050,00 €	200,00 €			
801602	Allgemeine Baunterhaltung	470,00 €	470,00 €	470,00 €	- €			
801605	Allgemeine Baunterhaltung	343,00 €	343,00 €	343,00 €	- €			
	Summe	1.129.915,00 €	477.165,00 €	308.600,00 €	70.000,00 €	814.800,00 €	283.800,00 €	581.000,00 €

***Gemeinsame kommunale
Anstalt öffentlichen Rechts
IT-Verbund Uelzen***

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Stammkapital 270.000 € unverändert

Landkreis Uelzen	90.000,00 €
Stadt Uelzen	90.000,00 €
Gemeinde Bienenbüttel	10.000,00 €
Samtgemeinde Aue	20.000,00 €
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf	50.000,00 €
Samtgemeinde Suderburg	10.000,00 €

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der IT-Verbund unterstützt ihre Träger bei der Wahrnehmung vornehmlich hoheitlicher Aufgaben durch die Bereitstellung von Hard- und Software und eines umfassenden technischen und konzeptionellen Informations- und Kommunikationstechnologie-Services.

Der IT-Verbund hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes und der Technischen Einsatzleitungen – mit Ausnahme des Funkverkehrs – zu gewährleisten, auf die der Landkreis Uelzen als Katastrophenschutzbehörde angewiesen ist. Unter anderem benennt die Anstalt zur Erfüllung dieser Aufgabe Mitarbeiter, die als Mitglieder des Katastrophenschutzstabes sowie der Technischen Einsatzleitungen im sog. Sachgebiet 6 für die Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationseinsatzes (mit Ausnahme des Funkverkehrs) zuständig sind.

Die Anstaltsträger haben alle von ihnen benötigten Leistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie pflichtig von der Anstalt abzunehmen. Für die Aufgabenerledigung wird ein jährlicher Projektplan erstellt.

Die Anstalt darf alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Dabei kann sie sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.

Die Anstalt ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:
Der **Vorstand** besteht aus folgenden Mitgliedern:
Herr **Dirk Hense**, Vorstand
Herr **Christian Leip**, Stellv. Vorstand

Der Verwaltungsrat
Landkreis Uelzen:
Landrat und 2 Kreistagsabgeordnete (je 3 Stimmen)
Stadt Uelzen:
Bürgermeister und zwei Ratsmitglieder (je 3 Stimmen)
Bürgermeister Otto Lukat
Ratsherr Markus Hannemann
Beigeordneter Stefan Hüdepohl
Vertreter: Stellvertr. Ratsherr Karl-Heinz Günther
Ratsherr Hans-Jürgen Heuer
Gemeinde Bienenbüttel:
Bürgermeister (1 Stimme)
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf:
Samtgemeindebürgermeister (5 Stimmen)
Samtgemeinde Aue
Samtgemeindebürgermeister (2 Stimmen)
Samtgemeinde Altes Ebstorf:
Samtgemeindebürgermeister (2 Stimmen)
Samtgemeinde Suderburg:
Samtgemeindebürgermeister (1 Stimme)
Beschäftigte:
ein Vertreter (1 Stimme)

Personalstand

2011	29,87
2012	30,87
2013	31,87

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2010 €	2009 €
Aktiva		
1	Immaterielles Vermögen	
	Lizenzen	378.699,00
		335.777,00
2.	Sachvermögen	
	Betriebs-u. Geschäftsausstattung	464.901,00
		301.358,00
3.	Finanzvermögen	
	Öffentlich rechtliche Forderungen	207.530,74
	Sonstige privatrechtliche Forderungen	54.569,20
		148.223,63
		32.964,00
4.	Liquide Mittel	850.954,21
		0,00
5.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15.252,36
		0,00
		1.971.906,51
		818.332,63
Passiva		
1.	Nettoposition	1.045.385,82
		270.000,00
1.1	Basis Reinvermögen	270.000,00
		270.000,00
1.1.1	Reinvermögen	270.000,00
		270.000,00
1.2	Jahresergebnis	775.385,82
		0,00
1.2.1	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Jahres in dem dieser angefallen ist	775.385,82
		0,00
2.	Schulden	718.905,65
		400.109,00
2.1	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsge- schäften	400.109,00
		400.109,00
2.2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen.	305.088,62
		0,00
2.3	Sonstige Verbindlichkeiten	13.708,03
		0,00
2.3.1	Durchlaufende Posten	13.708,03
		0,00
2.3.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	13.212,88
		0,00
2.3.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	437,89
		0,00
2.3.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	57,26
		0,00
3.	Rückstellungen	207.615,04
		148.223,63
3.1	Rückstellung f. Altersteilzeitarbeit z. ähnliche Maßnahmen	198.253,58
		138.002,28
3.2	Andere Rückstellungen	9.361,46
		10.221,35
		1.971.906,51
		818.332,63

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Ergebnisrechnung 2010

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjah- res EURO	Ergebnis Haushaltsjahr EURO	Ansätze Haushaltsjahr EURO	mehr(+) we- niger(-) EURO
02 Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	0,00	0	0,00
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0	0,00
05 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
06 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.825.632,66	4.384.000	-558.367,34
08 Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.792,55	0	3.792,55
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	0,00	3.829.425,21	4.384.000	-554.574,79
13 Aufwendungen für aktives Personal	0,00	1.313.184,82	1.616.400	-303.215,18
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	972.172,98	1.859.500	-887.327,02
16 Abschreibungen	0,00	277.121,51	400.400	-123.278,49
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	8.482,31	22.800	-14.317,69
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	482.820,45	484.900	-2.079,55
21 Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	3.053782,07	4.384.000	-1.330.217,93
22 Ordentliches Ergebnis Summe ordentl. Erträge abzgl. Aufwendungen ohne Zeile 20	0,00	775.643,14	0	775.643,14
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	257,32	0	257,32
26 Summe aus Zeile 24	0,00	257,32	0	257,32
27 Außerordentliches Ergebnis Summe außerordentl. Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen	0,00	-257,32	0	-257,32
28 Jahresergebnis	0,00	775.385,82	0	775.385,82
29 Ergebnis einschl. interne Leistungsbeziehungen	0,00	775.385,82	0	775.385,82

**Gemeinsame kommunale Anstalt
Öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen**

Taubenstraße 4
29525 Uelzen



Finanzrechnung 2010

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjah- res EURO	Ergebnis Haushalts- jahr EURO	Ansätze Haushalts- jahr EURO	mehr(+) weniger (-) EURO
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00
04 Öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
05 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.835.800,37	4.384.000	-548.199,63
07 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	3.792,55	0	3.792,55
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	3.839.592,92	4.384.000	-544.407,08
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11 Auszahlungen für aktives Personal	0,00	1.252.735,46	1.616.400	-363.664,54
13 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	891.964,93	1.859.500	-967.535,07
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	15.034,79	22.800	-7.765,21
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	432.823,04	484.900	-52.076,96
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	2.592.558,22	3.983.600	-1.391.041,78
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.247.034,70	400.400	846.634,70
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	3.866,00	0	3.866,00
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	3.866,00	0	3.866,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	362.769,51	509.200	-146.430,49
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	362.769,51	509.200	-146.430,49
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	0,00	-358.903,51	-509.200	150.296,49
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf (18+32)	0,00	888.131,19	-108.800	996.931,19
37 Finanzmittelbestand (33+36)	0,00	888.131,19	-108.800	996.931,19
39 Bestand Zahlungsmittel am Ende des HH-Jahres	0,00	888.131,19	-108.800	996.931,19
40 Finanzmittelveränderung (33+36)	0,00	888.131,19	-108.800	996.931,19

Rechenschaftsbericht

Produkte/Ziele/Kennzahlen

Der Haushaltsplan des IT-Verbundes Uelzen enthält die nach dem Produktplan des Landes Niedersachsen definierte Produktdefinition – Informations- und Kommunikationstechnik – Produkt 111 -016-99 mit allgemeinen Beschreibungen. Kerngedanke bei der Gründung des IT-Verbundes ist unter anderem auch die Bündelung von Aufgaben und Lösungen gewesen. Insoweit war die Übernahme existierender Kosten-/Leistungsrechnungs-Strukturen, soweit sie bei einzelnen die Aufgabe abgebenden Trägern dann vorhanden war, nicht möglich. Für die Aufgabenstellung der Anstalt gemäß der Satzung und die weiteren Arbeitsaufträge/Projekte nach den Verwaltungsratsbeschlüssen ist eine Leistungsrechnung, gestützt durch eine stärker gegliederte Kosten-/Leistungsrechnung, noch im Aufbau.

Gewinnverwendung

Die Verfahren für eine verursachungsgerechte Rechnungslegung werden entwickelt und die dafür erforderliche Kosten-/Leistungsrechnung befindet sich im Aufbau. Problematisch für die Abrechnung mit den Trägern war im Rechnungsjahr 2010 allerdings die mit einiger zeitlicher Verzögerung erstellte Eröffnungsbilanz sowie die in der weiteren Folge erst möglichen Anlagenbuchungen mit den für die Ergebnisrechnung erforderlichen Abschreibungsläufen. In den Folgejahren wird eine genauere Zuordnung erbrachter Leistungen für den beauftragenden Anstaltsträger umgesetzt.

Wesentliche Vorkommnisse nach dem Buchungsschluss

Der erst im Jahr 2013 stattgefundenen Buchungsschluss, ursächlich zusammenhängend mit den noch in der Abstimmung befindlichen Anlagenbuchungen, führte zu einer im hohen Maße vollständigen Buchungsmenge. Es sind keine wesentlichen Entwicklungen seitdem bekanntgeworden.

Chancen und Risiken

Chancen

Die Vorteile der Zentralisierung, der Konsolidierung und die Nutzung von Synergien sind bereits im ersten Geschäftsjahr der Anstalt als Erfolg festzuhalten. Die auskömmliche Personalausstattung, der Kick-Off mehrerer der bereits vor der Gründung definierten Projekte (z.B. die NKR-Umstellung) und die ersten monetären Vorteile bei den Beschaffungen führen zu messbaren Erfolgen. Für die Zukunft ist die Basis für eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung gelegt worden.

Mit Gründung des IT-Verbunds wurden höchst unterschiedliche Infrastrukturen mit zum Teil abgelaufenen Lebenszyklen eingebracht. Durch Konsolidierung und dem damit verbundenen Aufbau einer neuen IT-Infrastruktur können bislang bestehende Betriebsrisiken reduziert werden. Gleichzeitig lassen sich dadurch Synergieoptionen, die sich beispielsweise durch Virtualisierungstechniken ergeben, realisieren. Damit wird perspektivisch der Verlauf steigender IT-Kosten abgeflacht.

Risiken

Abrechnung für Anstaltsträger

Optimierungserfordernisse bestehen bei der Rechnungsstellung angeforderter Bedarfe einzelner Anstaltsträger. Mit Zuordnung der Leistungen mittels der im Aufbau befindlichen Kosten-/Leistungsrechnung werden künftig die Trägerabrechnung zeitnäher und genauer erfolgen können. Teilweise werden bei geringer Inanspruchnahme der Anstaltsleistungen noch Abschlagsrückzahlungen entstehen. Dagegen werden einige Träger aufgrund eines höheren Leistungsabrufs noch Nachzahlungen auf die bisherigen Erstattungsbeträge einzelner Wirtschaftsjahre leisten müssen. Hier werden den Trägern mittelfristig Informationen aus der Kosten-/Leistungsrechnung bereitgestellt, welche eine gezielte Steuerung zum Abruf von IT-Dienstleistungen und Berücksichtigung wirtschaftlicher Auswirkungen ermöglichen.

Personalausstattung

Mit Gründung der Anstalt sind für die Erledigung der aktuellen Aufgaben ausreichend Mitarbeiter in den Personalstock übergegangen. Eine kundenorientierte Aufgabenerledigung wird zukünftig Änderungen in der Personalzusammensetzung, dem Personaleinsatz und mittelfristig sogar einen leichten Personalzuwachs erforderlich machen. Die nachgefragten Leistungen der zentralen Beschaffungen und insbesondere der zusätzlichen Softwarelösungen sind im ersten Geschäftsjahr bereits beobachtet worden. Die daraus resultierenden Beratungsleistungen, welche durch die Anstalt erbracht werden, lassen die Tendenz dazu schon erkennen. Die Erkenntnisse aus der im Aufbau befindlichen Kosten- und Leistungsrechnung werden die Beziehung aus nachgefragter Leistung und dem durch die Anstalt dafür eingesetzten Ressourcenverbrauch, neben den Sachaufwendungen vor allem also den Personaleinsatz, deutlich machen.

Projektfinanzierung

Der Betrieb der Anstalt sieht bislang keine Investitionskreditfinanzierung von langfristigen Projekten (= Investitionsmaßnahmen) vor. Softwarelizenzen, Hardwarestrukturen, Leitungsnetze im eigenen Besitz usw. sind so durch die Erstattungen bzw. Abschläge der Träger im Voraus durch die Anstalt einzupreisen. Die bisherige Erstattungshöhe führte zu einem Liquiditätszuwachs und einer entsprechenden Jahresüberschussgenerierung. Bei Durchführung der bereits für die Anstaltsgründung definierten investiven Projekte wird die Liquiditätsausstattung rasant in das Anlagevermögen abfließen. Der bisher sparsame Mittelansatz wird sich durch die für Investitionen erforderlichen Mittel auf das Niveau der geplanten und vereinbarten Trägerzuschüsse einpendeln. Die im Jahr 2010 noch mögliche Reduzierung der Erstattungen und daraus erfolgte Rückzahlung von Abschlägen wird dann nicht mehr möglich sein.

Gemeinsame kommunale Anstalt
IT-Verbund Uelzen

Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan

2 0 1 4

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung	1
Vorbericht	3
Gesamtergebnishaushalt	5
Gesamtfinanzhaushalt	6
Produkt 016-99 (Informations- und Kommunikationstechnik)	8
Produktergebnisübersicht 016-99	9
Produktergebnisübersicht 016-99 nach Sachkonten	10
Produktfinanz- und –investitionsübersicht 016-99	11
Investitionsübersicht	12
Stellenplan	
Stellenplan nach Funktionen	15
Stellenübersicht	16

Haushaltssatzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 3 Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) in der z.Zt. geltenden Fassung i.V.m. den §§ 110 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der z.Zt. geltenden Fassung hat der Verwaltungsrat der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen am 12.12.2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	4.264.400 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	4.264.400 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	4.264.400 €
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.764.400 €
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	0 €
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	750.000 €
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Für die Befugnis des Vorstandes, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 3 Abs. 2 NKomZG i.V.m. § 117 NKomVG zuzustimmen, gelten Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 15.000 € als unerheblich.

Uelzen, den 12.12.2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Henne', written in a cursive style.

Der Vorstand

VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014

Der vorliegende Etat für den IT-Verbund Uelzen (ITV) weist einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt mit einem Volumen von 4.264.400 € aus. Die veranschlagten Aufwendungen werden in voller Höhe durch die von den Anstaltsträgern aufzubringenden Anwenderentgelte gedeckt.

Die Aufwendungen und Erträge werden im Haushalt auf folgenden Ebenen dargestellt:

- Gesamtergebnishaushalt,
- Übersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (z.Zt. als alleiniges Produkt des ITV definiert),
- Einzelübersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (Detaildarstellung auf Ebene der Sachkonten).

Der Finanzhaushalt schließt ab mit einem Finanzmittelfehlbetrag i.H.v. 250.000 €. Hierbei handelt es sich um die betragsmäßige Differenz zwischen den veranschlagten Investitionen (750.000 €) und den kalkulierten Abschreibungen (500.000 €). Somit tritt eine Verbesserung in Höhe von 179.000 € gegenüber dem Vorjahr ein. Die Abnahme der veranschlagten Investitionen um 196.500 € resultiert aus der Tatsache, dass bereits ein Großteil der notwendigen Investitionen für die Soft- und Hardwarekonsolidierung in den vorangegangenen Jahren getätigt wurden. Die negative (rechnerische) Finanzmittelveränderung ist aufgrund der geplanten Bildung von Rücklagen im Rahmen der Ergebnisverwendung der Haushaltsjahre 2010 bis 2013 nicht als kritisch einzustufen. Auf eine Veranschlagung von Liquiditäts- oder Investitionskrediten wurde vor diesem Hintergrund verzichtet.

Deckungsfähigkeit:

Die im Gesamtergebnishaushalt veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt, d.h. Minderaufwendungen bei einzelnen Ansätzen innerhalb des Deckungskreises berechtigen grundsätzlich zu Mehraufwendungen an anderer Stelle.

Ausgenommen von dieser Deckungsfähigkeit sind die Personalaufwendungen („Aufwendungen für aktives Personal“).

Im Gesamtfinauzhaushalt werden die veranschlagten Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Neuanschaffungen Hardware bzw. Software) i.H.v. insgesamt 750.000 € gemäß § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Angaben zum geänderten Gesamtvolumen:

1. Im Bereich Miet- und Wartungskosten konnten aufgrund des Vertragsmodells bei den Telefonanlagen der Fa. n-fon 91.000 € weniger veranschlagt werden.
2. Der Ansatz für Nutzungsentgelt Liegenschaften inkl. Nebenkosten (Raumkosten) musste um 30.000 € erhöht werden, da seitens des Vermieters bei Vertragsabschluss nicht der erhöhte Stromverbrauch des IT-Verbundes Uelzen in der Taubenstraße einkalkuliert wurde.
3. In den Bereichen Fort- und Weiterbildung sowie Aufträge an Dritte werden insgesamt 226.500 € weniger veranschlagt. Ursächlich ist hierfür insbesondere der Fortschritt im Projekt „einheitliche Domäne“ bzw. Hard- und Softwarekonsolidierung.

4. Der Ansatz der Leitungskosten für Kreisnetz und Landesnetz musste aufgrund einer notwendigen Bandbreitenerweiterung um 40.000 € erhöht werden.
5. Die Ansatzverschiebungen für Personalkosten und Erstattung an LK/Stadt Uelzen (für abgeordnete Beamte) ergeben sich hauptsächlich daraus, dass eine Beamtenstelle der Stadt Uelzen nunmehr voraussichtlich durch einen Angestellten besetzt wird.

Uelzen, den 12.12.2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Kerne'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'A'.

(Der Vorstand)

Haushaltsplan 2014

Gesamtergebnishaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	Ordentliche Erträge						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.514.350,00	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.368,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	12. = Summe ordentliche Erträge	3.522.718,35	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
13	Ordentliche Aufwendungen						
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	1.536.425,72	1.671.000,00	1.820.500,00	1.857.000,00	1.894.300,00	1.932.400,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.024.116,67	1.630.600,00	1.358.100,00	1.323.100,00	1.282.200,00	1.247.500,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	517.500,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.482,58	8.500,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	574.447,20	557.800,00	577.800,00	576.300,00	579.900,00	576.500,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	21. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.144.472,17	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
23	22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20	378.246,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	26. = Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.+)/Fehl(-)	378.246,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2014

Gesamtfinanzhaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.514.350,00	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
07	07. + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	8.368,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	08. + Einzahlungen aus Veräußerung v.GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.522.718,35	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
11	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
12	11. - Auszahlungen für aktives Personal	1.538.052,08	1.671.000,00	1.820.500,00	1.857.000,00	1.894.300,00	1.932.400,00
13	12. - Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	13. - Auszahl.für Sach- und Dienstleist. u. GWG	1.010.226,02	1.630.600,00	1.358.100,00	1.323.100,00	1.282.200,00	1.247.500,00
15	14. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.311,26	8.500,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
16	15. - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	16. - Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	580.812,94	557.800,00	577.800,00	576.300,00	579.900,00	576.500,00
18	17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.133.402,30	3.867.900,00	3.764.400,00	3.764.400,00	3.764.400,00	3.764.400,00
19	18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	389.316,05	517.500,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
20	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
21	19. + Zuwendungen für Investtätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u.Entgelte für Investitionstätigt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	7.866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	225.336,32	946.500,00	750.000,00	750.000,00	750.000,00	750.000,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	225.336,32	946.500,00	750.000,00	750.000,00	750.000,00	750.000,00

Haushaltsplan 2014

Gesamtfinanzhaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
35	32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	-217.470,32	-946.500,00	-750.000,00	-750.000,00	-750.000,00	-750.000,00
36	33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (18+32)	171.845,73	-429.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00
37	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	37. = Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	171.845,73	-429.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00
43	38. + Bestand Zahlungsmittel am Anfang d. HHJahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	39. = Bestand Zahlungsmittel am Ende d. HHJahres	171.845,73	-429.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00

Produktbereich / Fachbereich (Amt)	ITV	Internes Produkt	Externes Produkt
		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Produktgruppe	111		
Produktnummer	016-99		
Produktbezeichnung	Informations- u. Kommunikationstechnik		
Produktverantwortlicher	Der Vorstand		

1. Produktdefinition

<p>1.1 Kurzbeschreibung</p> <p>Planungs-, Implementierungs- und Betreuungsleistungen im Bereich der Informations-/Kommunikationstechnik für die Träger der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen</p>
<p>1.2 Leistungen</p> <p>Server-/Netzwerkbetrieb Arbeitsplätze Hardware Software Schulungen Benutzerservice, Anwendungsbetreuung</p>
<p>1.3 Auftragsgrundlage</p> <p>Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen</p>

2. Ziele

2.1 Zielgruppen

Träger des IT-Verbunds

2.2 Grundsatzziele / Übergeordnete Ziele

Erfüllung des Satzungsauftrags

2.3 Operationale Ziele

Fertigstellen der beauftragten Projekte, die gem. ausstehenden Verwaltungsrats-Beschluss im Projektplan 2014 fertig gestellt werden sollen.

3. Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015
Anzahl Projekte, die lt. Projektplan (gem. aktuellen VWR-Beschluss) abgeschlossen werden sollen	13	27	5	
Anzahl Projekte, die abgeschlossen wurden	12	23		

Haushaltsplan 2014

Übersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	Ordentliche Erträge						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.514.350,00	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	8.368,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	12. = Summe ordentliche Erträge	3.522.718,35	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
13	Ordentliche Aufwendungen						
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	1.536.425,72	1.671.000,00	1.820.500,00	1.857.000,00	1.894.300,00	1.932.400,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.024.116,67	1.630.600,00	1.358.100,00	1.323.100,00	1.282.200,00	1.247.500,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	517.500,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.482,58	8.500,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	574.447,20	557.800,00	577.800,00	576.300,00	579.900,00	576.500,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	21. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.144.472,17	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
23	22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20	378.246,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	26. = Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.(+)/Fehl(-))	378.246,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T26. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T27. - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	T28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	T29. Ergebnis einschl. int. Leistungsbeziehungen	378.246,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2014

Einzelübersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
34820001	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.514.350,00	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
36170001	Zinserträge von Kreditinstituten	8.368,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39999999	SUMME ERTRÄGE	3.522.718,35	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
40120001	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	1.190.503,37	1.298.000,00	1.380.000,00	1.407.600,00	1.435.800,00	1.464.600,00
40190001	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	7.129,33	25.000,00	57.500,00	58.700,00	59.900,00	61.100,00
40220001	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	104.032,57	104.000,00	113.500,00	115.800,00	118.200,00	120.600,00
40320001	Beiträge zur gesetzl. Sozialversich. Arbeitnehmer	231.059,20	240.000,00	266.500,00	271.800,00	277.200,00	282.800,00
40410001	Beihilfen, Unterstützungsleist. f. Beamte u. Arb. nehm	3.701,25	4.000,00	3.000,00	3.100,00	3.200,00	3.300,00
42220001	Erwerb geringwert. Vermögensgegenstände (bis 150 €)	83.586,75	75.000,00	90.000,00	85.000,00	85.000,00	78.000,00
42310001	Miet- u. Wartungskosten bewegl. Vermögen u. Softw.	568.616,50	730.000,00	639.000,00	639.000,00	639.000,00	639.000,00
42310052	Nutz.-Entgelt Liegensch. inkl. Nebenk. (Raumkost.)	107.759,33	120.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
42610001	Fort- und Weiterbildung	38.587,08	195.000,00	110.000,00	108.000,00	102.000,00	100.000,00
42610002	Fort- und Weiterbildung (Personalrat)	1.285,25	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
42710001	Aufträge an Dritte (Dienstleistungen)	224.281,76	507.600,00	366.100,00	338.100,00	303.200,00	277.500,00
44210002	Aufwend.f. ehrenamtl. u. sonst. Tätigk.-Verwalt.-Rat	1.718,60	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
44290002	Mitgliedsbeitrag Komm. Arbeitgeberverband	741,07	700,00	800,00	800,00	800,00	800,00
44290031	Verfügungsmittel des Vorstands	258,52	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
44310004	Leitungskosten für Kreisnetz und Landesnetz	120.603,38	110.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
44310007	Dienstreisen	11.088,79	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
44310021	Öffentliche Bekanntmachungen	3.984,60	6.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
44310022	Geschäftsaufwendungen (allgemein)	156.733,39	125.000,00	160.000,00	155.000,00	155.000,00	148.000,00
44410001	Versicherungen, Schadensfälle	11.010,92	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
44520004	Erstattungen an LK Uelzen für Dienstleistungen	98.500,00	108.300,00	109.200,00	110.200,00	111.200,00	112.200,00
44520005	Erstatt. an LK/Stadt Uelzen (f. abgeordn. Beamten)	169.807,93	179.300,00	127.300,00	129.800,00	132.400,00	135.000,00
45120001	Zinsaufwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	9.482,58	8.500,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
47110201	Abschr. auf übrige immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	216.500,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00
47117001	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt.	0,00	301.000,00	180.000,00	180.000,00	180.000,00	180.000,00
47118001	Auflösung Sammelposten	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
49999998	SUMME AUFWENDUNGEN	3.144.472,17	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
49999999	SALDO ERTRÄGE ./I. AUFWENDUNGEN	378.246,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2014

Übersicht Finanzhaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

IT-Verbund Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
10	10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.522.718,35	4.385.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00	4.264.400,00
18	17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	-3.133.402,30	-3.867.900,00	-3.764.400,00	-3.764.400,00	-3.764.400,00	-3.764.400,00
19	18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	389.316,05	517.500,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
20	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	19. + Zuwendungen für Investtätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u.Entgelte für Investitionstätigt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	7.866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	-225.336,32	-946.500,00	-750.000,00	-750.000,00	-750.000,00	-750.000,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-225.336,32	-946.500,00	-750.000,00	-750.000,00	-750.000,00	-750.000,00
35	32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	-217.470,32	-946.500,00	-750.000,00	-750.000,00	-750.000,00	-750.000,00
36	33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (18+32)	171.845,73	-429.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00
37	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	40. = Finanzmitteleränderung (33+36)	171.845,73	-429.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00

Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016 2017	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
Neuanschaffungen (Hardware) -neu-	-62.056,53	-481.700,00 -390.000,00	0,00	-390.000,00	-390.000,00 -390.000,00	-1.605.600,00	-1.234.680,48
Neuanschaffungen (Software) -neu-	-163.380,80	-464.800,00 -360.000,00	0,00	-360.000,00	-360.000,00 -360.000,00	-1.718.500,00	-861.057,66
Stammeinlage der Träger	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-270.000,00
Neuanschaffungen (Hardware)	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-277.700,00	0,00
Neuanschaffungen (Software)	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-231.500,00	0,00

Haushaltsplan 2014

Investitionen							
IT-Verbund Uelzen							
Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Informations- u. Kommunik.-Technik							
Neuanschaffungen (Hardware) -neu-	-64.052,34	-481.700,00	-390.000,00		-390.000,00	-390.000,00	-390.000,00
Neuanschaffungen (Software) -neu-	-163.380,80	-464.800,00	-360.000,00		-360.000,00	-360.000,00	-360.000,00
Gesamtsumme	-227.433,14	-946.500,00	-750.000,00		-750.000,00	-750.000,00	-750.000,00

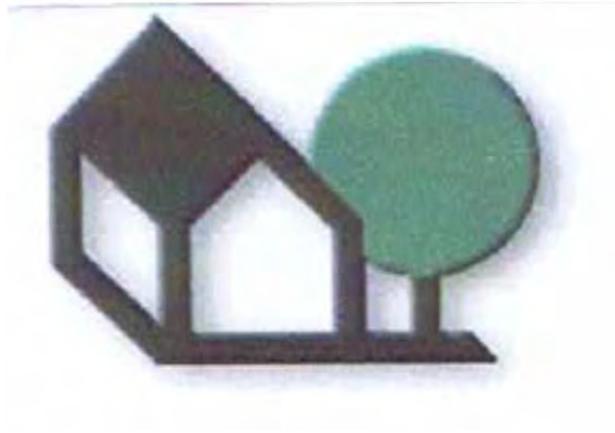


Stellenplan

Stellenplan IT-Verbund Uelzen - Verzeichnis nach Funktionen

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen im HHj. 2013	besetzt am 30.06.2013	Zahl der Stellen im HHj. 2014	Bemerkungen
<u>Beschäftigte</u>						
1	Vorstand	EG 15	1,0	1,0	1,0	
2	Abteilungsleiter Anwendungen	EG 12	0,0	1,0	1,0	ehem. EG 11
3	Abteilungsleiter System-Betrieb	EG 12	0,0	0,0	1,0	ehem. Beamtenstelle Stadt Uelzen A11
4	Systembetreuer	EG 11	4,0	3,0	4,0	2,0 pers. EG 10
5	Anwendungsbetreuer	EG 11	5,0	5,0	4,0	1,0 Altersteilzeit
6	Anwendungsbetreuer	EG 10	5,0	4,29	5,0	2,0 pers. EG 9
7	GIS-Koordinator	EG 10	1,0	1,0	1,0	
8	Netzwerkspezialist Telekommunikation	EG 10	1,0	1,0	1,0	
9	Controlling	EG 10	1,0	1,0	1,0	
10	Systembetreuer	EG 9	3,0	2,77	6,0	1,0 pers. EG 8
11	Anwendungsbetreuer	EG 9	2,0	1,49	2,0	
12	Operating	EG 9	1,0	1,0	1,0	
13	Systembetreuer	EG 8	1,0	0,0	0,0	
14	Verwaltungsstelle	EG 8	2,0	1,0	2,0	1,0 befr. bis 31.05.14
15	Anwendungsbetreuer	EG 8	0,87	0,39	0,87	
16	Systembetreuer	EG 6	1,0	1,0	0,0	
17	Anwendungsbetreuer	EG 6	1,0	1,0	1,0	1,0 befr. bis 30.11.14
18	Anwendungsbetreuer	EG 5	1,0	1,0	0,0	1,0 befr. bis 30.06.13
19	Operating	EG 5	1,0	1,0	0,0	1,0 befr. bis 31.08.13
Stellenzahl			31,87	27,94	31,87	
<u>nachrichtlich: Beamte abgeordnet</u>						
	Stellvertr. Vorstand	A 12	1,0	1,0	1,0	
	Abteilungsleiter System-Betrieb	A 11	1,0	1,0	0,0	
	Anwendungsbetreuer	A 10	1,0	1,0	1,0	
			3,0	3,0	2,0	
	Auszubildende		4,0	1,0	5,0	

IV.
***Einzeldarstellung der
kleineren Beteiligungen
der Stadt Uelzen***



***Wohnungsbaugenossenschaft
des Kreises Uelzen eG***

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Gesellschafter: Stadt Uelzen

2 % (26.000,00€)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen, Beteiligungen sind zulässig.

Zusammensetzung der Organe: Vorstand

Der Vorstand besteht gemäß § 21 Abs. 1 der Satzung aus mindestens 3 Mitgliedern, die auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden. Der Vorstand leitet die Genossenschaft unter eigener Verantwortung. Die Vorstandmitglieder sind nebenamtlich tätig.

Die **Vorstandsmitglieder:**

Herr **Heinrich Buß** -Vorsitzender-, Rentner
Herr **Wolfgang Niebuhr**, Staatlich geprüfter Betriebswirt
Herr **Rüdiger Proest**, Rechtsanwalt

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden satzungsgemäß für die Dauer von 3 Jahren gewählt.

Herr Helmut Springer -Vorsitzender-
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Herr Edmund Lentzen, -stellv. Vorsitzender-, Rentner
Herr Wolfgang Wiesener,
Betriebsschlosser
Herr Joachim Schulze,
Industriemechaniker
Herr Karl-Michael Tippe, Verkaufsleiter
Herr Wolfgang Tinz,
Verlagsangestellter
Herr Stephan Brinkmann,
Versicherungskaufmann
Herr Jens Reimann,
Kommunikationselektroniker
Herr Andreas Richter
Sparkassenbetriebswirt

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Niebuhr

Personalstand

2011	10
2012	10
2013	10

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2013 €	2012 T€
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.528,51	7.250,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	12.067.692,15	11.727.085,40
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	176.614,74	183.911,69
3. Grundstücke ohne Bauten	151.632,40	110.974,05
4. Maschinen	1.741,05	2.041,05
5. Betriebs-u. Geschäftsausstattung	22.304,07	30.489,07
6. Anlagen im Bau	409.662,19	0,00
7. Bauvorbereitungskosten	8.507,08	0,00
8. Geleistete Anzahlungen	2.017,99	0,00
B Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	246.114,93	243.143,84
2. Andere Vorräte	99.325,95	114.922,29
II. Forderg. u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	18.288,99	18.427,96
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.809,77	9.454,14
III. Flüssige Mittel		
1. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	631.324,02	332.001,22
	13.846.563,84	12.779.701,22

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen

Bilanz	2013 €	2012 T€
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	47.422,45	65.195,58
2. der verbleibenden Mitglieder	1.138.007,26	1.064.819,50
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 15.029,39 €	0,00	0,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.200.000,00	1.200.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 85.000,00 €	3.015.000,00	2.930.000,00 (250.000,00)
3. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt 343.108,47 €	5.330.635,59	4.987.527,12 (339.405,16)
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	471.136,55	635.194,69
2. Einstellung in Ergebnisrücklagen	85.000,00	250.000,00
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	895.905,00	884.065,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	3.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	27.539,00	38.197,82
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.360.014,74	725.823,44
2. Verbindlichk. gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	317.437,17	303.718,24
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	16.459,10	16.472,15
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	108.540,65	172.293,90
6. Sonstige Verbindlichkeiten Davon aus Steuern 0,00 € Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €	3.466,33	2.893,78 (0,00)
	13.846.563,84	12.779.701,22

Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG

Lönsstr. 2a
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	3.375.394,29	3.331.596,05
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	2.971,09	7.468,84
3. Sonstige betriebliche Erträge	28.286,85	17.489,98
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	1.623.359,95	1.549.513,34
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	394.092,26	362.609,15
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 53.332,47 €)	125.738,73	85.476,56 (17.297,66)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	425.611,35	418.363,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.643,41	129.478,73
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	415,84	1.890,32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zuführung zur Pensionsrückstellung 44.272,00 €	79.282,61	80.426,70 (45.632,00)
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	569.339,76	732.577,52
11. Außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00
12. Außerordentlicher Aufwand	0,00	131,16
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.322,96	3.450,09
14. Sonstige Steuern	96.880,25	93.801,58
15. Jahresüberschuss	471.136,55	635.194,69
16. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	85.000,00	250.000,00
17. Bilanzgewinn	386.136,55	385.194,69

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich die Vermietungssituation leicht entspannt. Insbesondere die Nachfrage nach 2- bis 3-Zimmerwohnungen hat bei der Wohnungsbaugenossenschaft Uelzen eG stark zugenommen.

Das Vermietungsgeschäft der Wohnungsbaugenossenschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Mitglieder.

Für die drei großen Sanierungen in der Alewinstraße 37b/c und 38 sowie in der Niendorfer Straße 4/6 wurden 741.779,14 € aufgewandt. Darüber hinaus veranlasste eine veränderte Nachfrage die Genossenschaft dazu, neben bereits beschlossenen Sanierungen auch bestandserweiternde Maßnahmen zu ergreifen. Insgesamt drei Bauabschnitte umfasst das Vorhaben in der Niendorfer Straße, dessen erster Teilabschnitt im Jahr 2013 begonnen wurde. Dem 5-Familienhaus sollen zwei weitere Häuser mit je 5 und 3 Wohneinheiten folgen; die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für das Jahr 2015 geplant. Neben den begonnenen Neubauten im Jahr des 100jährigen Firmenjubiläums wurde ein Kaufvertrag für ein 6-Familienhaus in unmittelbarer Nähe zur Geschäftsstelle geschlossen. Der Eigentumsübergang erfolgte zum 01.01.2014.

Am 31. Dezember 2012 hatte die Genossenschaft 1.428 Mitglieder mit 4.484 Anteilen. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um 73.187,76 €, während sich die rückständigen fälligen Mindestzahlungen um 4.465,28 € auf 15.029,39 € verringerten. Nach Bilanzfeststellung durch die Mitgliederversammlung müssen innerhalb der satzungsgemäßen Frist 51.772,36 € (einschl. 4.349,91 € für in früheren Jahren verstorbene Mitglieder) Auseinandersetzungsguthaben ausgezahlt werden, die Haftsumme beträgt 1.165.840 € (Vorjahr 1.101.360 €)

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet. Durch den Jahresüberschuss betrug 471 T€ (Vorjahr 635 T€); Abweichung vom Wirtschaftsplan i. H. v. -261 T€). Die Minderung des Ergebnisses ist im Wesentlichen durch überdurchschnittliche Instandhaltung (Mehraufwand gegenüber dem Wirtschaftsplan i.H. v. 100 T€) sowie einmalige Aufwendungen für die Feierlichkeiten anlässlich des 100jährigen Jubiläums (hieraus ergibt sich ein Mehraufwand gegenüber dem Wirtschaftsplan beim Personalaufwand i. H. v. 20 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen i.H. v. 55 T€) geprägt. Darüber hinaus wurden nicht unerhebliche Investitionen in das Anlagevermögen getätigt, die überwiegend fremdfinanziert sind, so dass die Eigenkapitalquote bei gestiegener Bilanzsumme von 83,2 % auf 80,3 % gesunken ist. Ein auf Unternehmensgröße und Organisationsstruktur abgestimmtes Risikomanagementsystem ist installiert. Dieses Instrument wird mit der Zielausrichtung eingesetzt, die Zahlungsfähigkeit zu sichern und das Eigenkapital zu stärken. Regelmäßig stehen dabei alle Indikatoren unter Beobachtung, die auf Mietminderungen oder eine Beeinträchtigung der Vollvermietung hindeuten.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Überwiegend handelt es sich hierbei um langfristige Annuitätendarlehen mit Restlaufzeiten zwischen 2 und 10 Jahren. Die Überwachung der Zinsentwicklung ist in das Risikomanagementsystem integriert.

Aktuell und in absehbarer Zukunft bestehen keine akuten Preisänderungsrisiken, da die Mieten durch Dauernutzungsverträge langfristig und für künftige Jahre festgelegt sind. Mietentwicklungsmöglichkeiten sind in nicht ausgeschöpften Mietobergrenzen zu finden, die mittelfristig zu höheren Erlösen führen können.

Für die nächsten zwei Geschäftsjahre rechnen wir mit leicht gestiegenen Ertragsüberschüssen. Dabei gehen wir davon aus, dass die Entwicklung der Nutzungsgebühren und Leerstände sowie die Investitionen in den Bestand annähernd konstant bleiben und die Rahmenbedingungen für den Wohnungsmarkt sich nicht wesentlich verschlechtern.

Wohnungsbewirtschaftung

Die Genossenschaft bewirtschaftete am 31.12.2013 folgenden aus der Anlage ersichtlichen Hausbesitz:

	Gebäude	WE	gewerbliche Räume	Garagen/ Carports
Wohngebäude, errichtet vor dem 21.06.1948	132	418		
nach dem 20.06.1948 (davon auf Erbbaugrundstücken)	80 (11)	545 (71)	5	162 (26)
Verwaltungsgebäude	1		2	5
	213	963	7	167

Im Berichtsjahr hat es folgende Bestandsveränderungen gegeben:

Die Anzahl der Häuser und Wohnungen hat sich nicht verändert. Die Wohnfläche wurde durch den Anbau von acht Balkonen in der Niendorfer Str. 4/6 um 22,48 qm erhöht auch 55.157 qm. Die Anzahl der Wohnungswechsel ist gegenüber dem Jahr 2012 um 14 auf 92 Mieterwechsel leicht gesunken. Dabei wechselten 15 Mitglieder innerhalb des eigenen Bestandes. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 9,6 % (Vorjahr 11,0 %). Nach heutiger Einschätzung erwarten wir für 2014 eine ähnlich hohe Fluktuationsrate.

Die Erlösschmälerungen aus Sollmieten haben sich gegenüber 2012 um 3,7 T€ auf 40.500,58 € verringert (Quote 1,3 %). Gründe hierfür waren die notwendigen umfangreichen Modernisierungen bei vielen Mieterwechseln, wodurch die Anschlussvermietung nicht zeitnah erfolgen konnte. Vermietungsbedingten Leerstand hat es im Berichtsjahr nicht gegeben, am Ende 2013 lag die Vermietungsquote bei 100 %.

Für die Modernisierungen Alewinstr. 37b/c, Alewinstr. 38 sowie Niendorfer Str. 4/6 wurden in 2013 rd. 741.779 €aufgewendet. Die Finanzierung aller Maßnahmen erfolgte zu 100 % aus Eigenmitteln. Für die Neubaumaßnahmen, Herrichten der Grundstücke Niendorfer Str. 57 c-61 und Bauvorbereitungskosten wurden ca. 458 T€ aufgewendet. Hierfür wurden zu 100 % Fremdmittel verwendet.

Vermögenslage

Das Reinvermögen hat um 484.464,96 € und das Gesamtvermögen um 1.066.862,62 € zugenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von 425.611,35 € stehen Investitionen und Anschaffungen in Höhe von 1.212.559,76 € gegenüber.

Beim Umlaufvermögen erhöhten sich die unfertigen Leistungen um 2.971,09 €, die anderen Vorräte verminderten sich um 15.596,34 €, die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 6.644,37 €. Die flüssigen Mittel nahmen um 299.322,80 € zu.

Die Forderungen aus Vermietung verminderten sich um 138,97€ auf 18.288,99 €

Kapitalstruktur

Der Anteil der in den Verbindlichkeiten enthaltenen Dauerfinanzierungsmittel beträgt 1.360.014,74 €, das sind 9,8 % vom Gesamtkapital (Vorjahr 725.823,44 €, 5,7 %)

Ausblick

Auch in den Jahren 2014 und 2015 wird es unser vorrangiges Ziel bleiben, den Wohnungsbestand durch laufende Instandhaltung und Modernisierung weiterhin zu erhalten und zu entwickeln. Auf dem Grundstück Niendorfer Str. wurde im Sommer 2013 mit dem 1. Bauabschnitt begonnen, die beiden

Folgenden werden wie geplant in 2014 und 2015 fertiggestellt. Inwieweit weiterer Neubau hinzukommt, hängt vom Markt und dessen Angeboten ab.

Beschlossen wurden bereits ein Wärmedämmverbundsystem und Dachbodendämmung einschließlich Fenstererneuerung und bedingt durch die Laubengänge neue Wohnungseingangstüren in der Hohen Luft 8a. Am Sternplatz 7 werden neue Fenster eingebaut sowie das Dach erneuert und die Fassade gestrichen. Weiterhin werden verschiedene Wirtschaftseinheiten neu Fenster erhalten.

Für das Jahr 2014 erwarten wir ein höheres Jahresergebnis als in 2013. Der mehrjährige Finanzplan sieht für 2014 ein Jahresergebnis in Höhe von 568 T€ vor. Hier findet insbesondere die Auswirkung durch das Neubauprojekt Berücksichtigung (Erhöhung der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 50 T€ und der Abschreibungen um 37 T€ sowie des Zinsaufwandes um 16 T€).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Unser Risikomanagementsystem erfasst das Controlling und regelmäßig interne Berichterstattung. Es wird laufende aktualisiert. Wesentliche Risiken sind nicht erkennbar. Auf für die Zukunft erwarten wir eine günstige Vermietungssituation mit punktuell leicht steigenden Mieten und zusätzlichen Neubauwohnungen. Weitere Chancen werden wir bei Wirtschaftlichkeit durch Neubau und Erwerb von Wohnungsbeständen wahrnehmen. Wohnungsverkäufe sind derzeit nicht geplant.

Bestandsgefährdende Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben können, wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt und sind auch für das Jahr 2014 nicht erkennbar. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch weiterhin in der Beobachtung der allgemeinen Marktentwicklung, der Fluktuation und der Leerstandsentwicklung im Wohnungsbestand.

Die prognostizierte demografische Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung der Altersstruktur werden zu einer nachhaltigen Anpassung der Wohnungsteilmärkte und des Nachfrageverhaltens führen. Diesem Prozess Rechnung tragend wird die künftige Geschäftspolitik weiterhin schwerpunktmäßig auf eine qualitative Verbesserung des Wohnungsbestandes ausgerichtet sein. Eine stetige Verbesserung der Wohnqualität bei angemessener Mietpreisentwicklung hat dazu geführt, dass die Genossenschaft in der Region eine hohe Akzeptanz bei den Mitgliedern und Mietinteressenten erreicht hat. Die Rentabilität der Wohnungsbewirtschaftung ermöglicht auch zukünftig die Zahlung einer angemessenen Dividende und die Bildung ausreichender Rücklagen. Die sehr gute Nachfrage nach unserer auf drei Jahre verteilten Neubaumaßnahme bestätigt die Richtigkeit der Maßnahme.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses ereigneten sich nicht.

Verteilung des Bilanzgewinns

a) 4,0 % Dividende auf 1.060.469,59 € Geschäftsguthaben am 01.01.2013	42.418,78 €
b) Zuweisung zur freien Rücklage	343.717,77 €
	386.136,55 €

Mitgliederbewegung

Bestand am 01.01.2013	1.422	Mitglieder mit	4.236	Anteilen
Zugang im Geschäftsjahr	101	Mitglieder mit	379	Anteilen
Übernahme weiterer Anteile			133	Anteilen
	1.523	Mitglieder mit	4.748	Aneilen
Abgang im Geschäftsjahr	95	Mitglieder mit	264	Anteilen
Kündigung weiterer Anteile			0	Anteile
Bestand am 31.12.2012	1.428	Mitglieder mit	4.484	Anteilen



Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags GmbH (UHU)

Bremer Str. 14
29525 Uelzen



Stammkapital 102.258,38 € (unverändert)

Gesellschafter: Stadt Uelzen	8,65 % (8.845,35 €)
Landkreis Uelzen	17,35 % (17.741,83 €)
OHE	74,00 % (75.671,20 €)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb des Hafens,
- der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art,
- die Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen im Hafen Uelzen sowie die Anpachtung des notwendigen Geländes, das an Interessenten weiter verpachtet werden kann,
- der Betrieb der Eisenbahninfrastruktur für das Hafengebiet Uelzen und den anschließenden Gleisbereich bis zur Anschlussgrenze zur OHE.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten oder sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Die Gesellschaft ist eine 74 %ige Tochtergesellschaft der OHE und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Größter Konsolidierungskreis ist der Konzernabschluss der Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A., Rom/Italien, in den die UHU über die OHE einbezogen wird.

Die UHU ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Zusammensetzung der Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung

Herr **Wolfgang Kloppenburg (ab 01.07.2013)**, Herrn Matthias Herten (bis 30.06.2013)

Herr Kloppenburg ist von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB befreit.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wählt den Vorsitzenden aus ihrer Mitte.

Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn 75 % des Stammkapitals vertreten sind. Erweist sich eine Gesellschafterversammlung als nicht beschlussfähig, so ist binnen einer Woche eine zweite Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Höhe des vertretenen Stammkapitals beschlussfähig ist; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung werden mit Stimmenmehrheit des Stammkapitals gefasst, soweit das Gesetz oder der Gesellschaftervertrag keine höhere Mehrheit vorschreiben.

Jeder Gesellschafter ist berechtigt, drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden, die ihre Stimme nur einheitlich abgeben können.

Vertreter:

Herr Birlin (Celle) Vorsitzender Landrat
Dr. Blume (Landkreis Uelzen)
Herr Dobslow (Landkreis Uelzen)
Herr Hüdepohl (Landkreis Uelzen)
Bürgermeister Otto Lukat (Stadt Uelzen)
Frau Kühn (Stadt Uelzen)
Herr Schmäscke (Stadt Uelzen)

Personalstand

2011	11
2012	11
2013	10

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags GmbH (UHU)

Bremer Str. 14
29525 Uelzen



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2013 €	2012 T€
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.812,11
II. Sachanlagen		
Bauten auf fremden Grundstücken	238.102,52	259.642,52
Technische Anlagen und Maschinen	79.379,00	103.367,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.713,87	34.198,56
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.759,96	1.869,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.921,90	77.493,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.214,40	55.238,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.541,75	19.618,50
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	482.513,31	259.573,84
	895.146,71	814.813,83
Passiva		
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
II. Gewinnvortrag	529.577,94	525.057,07
III. Jahresüberschuss	73.190,48	59.520,87
B Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	6.100,00	1.040,00
2. Sonstige Rückstellungen	52.038,48	36.730,92
C Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	36.450,92	20.427,90
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (36.450,92 €)		(20.427,90)
II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	68.908,65	53.035,67
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (69.908,65 €)		(53.035,67)
III. Sonstige Verbindlichkeiten	26.621,86	16.743,02
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (26.621,86 €)		(16.703,02)
-davon aus Steuern: 26.581,86		
	895.146,71	814.813,83

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags GmbH (UHU)

Bremer Str. 14
29525 Uelzen



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse	663.548,71	618.681,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	253.697,16	280.170,77
3. Materialaufwand		
a) Roh,-Hilfs- und Betriebsstoffe bezogene Waren	55.167,34	67.120,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	207.143,86	190.392,64
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	285.934,20	281.868,38
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	64.672,17	69.151,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	56.002,34	51.060,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.364,91	152.527,58
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundene Unternehmen: 0,00 €, Vorjahr 106,76 €)	331,30	396,06
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	3,21
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107.292,35	87.123,84
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.141,79	25.733,01
11. Sonstige Steuern	1.960,08	7.867,64
12. Jahresüberschuss	73.190,48	59.520,87

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH (UHU) war im Geschäftsjahr 2013 unverändert als Umschlagsbetrieb am Elbe-Seiten-Kanal im Hafen Uelzen tätig.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 256 Schiffe (Vorjahr 234 Schiffe) abgefertigt.

Der Schiffsgüterumschlag erhöhte sich um 39,3 % auf 241.079 t (Vorjahr 220.542 t). Nennenswerte Erhöhungen konnten in den Gutarten Brennstoffe (+722 t oder rd. 7 %), Pellets (+5.395 t oder rd. 87 %), Düngemittel (+4.509 t oder rd. 10 %), Getreide (+23.562 t oder rd. 22%), Holz (+706 t oder rd. 100 %) sowie den sonstigen Gütern (+2.915 t oder rd. 34 %) verzeichnet werden. Verringert hingegen hat sich der Umschlag bei den Brennstoffen (-17.272 t oder rd. 39%).

Der Land- bzw. Eisenbahnumschlag im Berichtsjahr lag mit insgesamt 73.813 t deutlich über dem Vorjahresniveau (+21.047 t bzw. rd. 40 %).

Die Leistung der Gesellschaft wird anhand der Betriebsleistung (Summe aus Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen) und dem Jahresüberschuss gemessen.

Wirtschaftsbericht

Die Vermögens- und Finanzlage der UHU ist wie im Vorjahr geordnet. Bei deutlich gestiegener Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 78,8 %. Die Anlagendeckung durch Eigenmittel ist unverändert gegeben. Bei Bedarf kann die Gesellschaft auf die Konzernfinanzierung der OHE zurückgreifen.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft ist im Berichtsjahr um rd. 2 % auf 917 T€ gestiegen. Die Materialaufwandsquote gemessen an der Betriebsleistung bewegte sich mit 29 % auf Vorjahresniveau. Bei leicht gestiegenen Materialaufwendungen und Abschreibungen sowie gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich das Betriebsergebnis auf 107 T€ (Vorjahr 87 T€). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 73 T€ (Vorjahr 60 T€) aus.

Das Umschlagsgeschäft war in 2013 durch den Umschlag von Düngemitteln für diverse Empfänger (143 T€), Baustoffe von einem im hiesigen Hafen befindlichen Mischwerk (18 T€), Brennstoffe der Nordzucker AG (101 T€), dem an den Umschlag anschließenden von der UHU organisierten Straßentransport (97 T€), Schifftransporte Holz (41 T€), dem Ufergeld (51 T€), dem Lagergeld (35 T€), dem Gestattungsentgelt für die Getreideverladung (79 T€) und der Nutzung von Infrastruktur (OHE u. andere EVU) (38 T€) geprägt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Prognose-, Chancen- und Risikobricht

Im Geschäftsjahr nahm die Rhenus AG & Co.KG Holzwickede, Verhandlungen mit der Osthannoversche Eisenbahnen AG über den Kauf des Geschäftsanteils der Osthannoversche Eisenbahn AG auf. Die Vertragsverhandlungen sollen im Jahr 2014 abgeschlossen sein.

Die Wasserumschlagsmengen werden sich im Geschäftsjahr 2014 – unter Berücksichtigung von Schwankungen innerhalb der einzelnen Gutarten – leicht über dem Niveau des Berichtsjahres bewegen.

Aus heutiger Sicht wird auch der Land- bzw. Bahnumschlag leicht ansteigen.

Unter Berücksichtigung der branchenüblichen Risiken, dieses sind insbesondere Absatzschwierigkeiten bei den umzuschlagenden Gütern, Infrastrukturprobleme, politische Entscheidungen sowie Risiken aufgrund von künftigen Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung, rechnet die Geschäftsführung für die Jahre 2014 mit leicht steigenden Umsatzerlösen und einem positiven Jahresüberschuss leicht über Vorjahresniveau.

Weitere Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.



Osthannoversche Eisenbahn AG

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt **21.034.036,70 €**

Es ist eingeteilt in 822.780 nennbetragslose Stammaktien.

Hauptgesellschafter Netinera-Bachstein GmbH, Celle (87,507 %)

Landkreis Celle (5,772 %)

Landkreis Gifhorn (1,782 %)

Landkreis Lüneburg (1,542 %)

Stadt Celle (1,220 %)

Landkreis Soltau-Fallingbostal (1,194 %)

Stadt Uelzen (0,697 %)

Stadt Wittingen (0,258 %)

Flecken Brome (0,028 %)

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb folgender Eisenbahnen des allgemeinen Verkehrs:

1. Celle – Wittingen
2. Beedenbostal – Mariagluck
3. Celle – Soltau
4. Beckedorf – Munster
5. Soltau Lüneburg
6. Soltau Neuenkirchen
7. Winsen – Hützel
8. Winsen – Niedermarschacht
9. Lüneburg – Bleckede
10. Wittingen – Oebisfelde

- nach Maßgabe der erteilten Genehmigungen
- der Bau, Betrieb und die Verwaltung anderer Eisenbahnen und Verkehrsunternehmungen
- der Erwerb des Eigentums an Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsunternehmungen und die Beteiligung an solchen,
- die Beförderung von Personen und Gütern auch mit Kraftfahrzeugen,
- die Ausführungen von Geschäften aller Art, die dem Zwecke der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar förderlich sind und die Beteiligungen an solchen Geschäften

Zusammensetzung der Organe:

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

Der Landkreis Celle, der Landkreis Gifhorn, der Landkreis Harburg, der Landkreis Lüneburg, der Landkreis Soltau-Fallingbostal, die Stadt Celle, die Stadt Lüneburg, die Stadt Uelzen, die Stadt Wittingen und die Gemeinde Brome (kommunale Aktionäre) sind berechtigt, ein gemeinsames Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden (persönliches Entsendungsrecht). Die jeweiligen Aktionäre wählen dieses Mitglied im Rahmen der Gesellschafterversammlung aus ihrer Mitte.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft.

Herr Wolfgang Kloppenburg,
Vorstandsvorsitzender
Herr Dipl.-Ing. Jan Behrendt, Celle

Aufsichtsrat

Herr Jost Knebel, NETINERA
Deutschland GmbH, Berlin - Vorsitzender
Landrat Klaus Wiswe, Celle,

1. stellver. Vorsitzender
Hans Jürgen Hauschild, Buxtehude,
2. stellvertr., Vorsitzender
Michael Fuhlich, Hamburg
Alexander Sterr, Gf. NETINERA, Berlin
Wilhelm Martens, Lüneburg
Wilfried Tinat, Celle
Andreas Panczyk, Zethlingen
Dirk Bode, Syndikusanwalt NETINERA, Berlin
Dr. Benedikt Peter, NETINERA, Berlin
Markus Resch, NETINERA, Berlin
Paolo Bialetti, NETINERA, Berlin

Personalstand

2011	265
2012	197
2013	200

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Entwicklung der Bilanzen		
Bilanz	2013 €	2012 T€
Aktiva		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	272.352,57	268.859,58
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit		
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		
	12.810.298,82	12.935.489,57
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
	2.636.138,82	2.735.084,82
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen		
	12.207.975,18	12.676.916,99
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr		
	333.143,55	362.091,55
4. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		
	2.379.473,09	2.484.971,70
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
	1.045.926,90	566.885,84
III. Finanzanlagen		
	409.662,19	0,00
1. Anteile an verbundene Unternehmen		
	9.038.099,33	9.038.085,67
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
	593.571,47	693.571,47
3. Beteiligungen		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	198.198,61	265.000,00
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
	2.785.741,08	2.710.420,59
2. Unfertige Leistungen		
	683.563,51	1.226.451,64
II. Forderg. u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen		
	1.582.513,59	1.757.687,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
	7.394.220,65	5.574.282,66
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	270.452,53	225.601,06
4. Sonstige Vermögensgegenstände		
	1.638.182,00	1.264.958,10
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	1.190.815,93	2.820,91
C Rechnungsabgrenzungsposten		
	108.485,00	165.587,46
	57.326.427,63	55.142.742,58

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Entwicklung der Bilanzen			
Bilanz		2013 €	2012 T€
Passiva			
A	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	21.034.036,70	212.034.036,70
II.	Kapitalrücklage	7.311.137,49	7.311.137,49
III.	Gewinnrücklagen	1.138.007,26	1.064.819,50
1.	Gesetzliche Rücklage	203.417,99	203.417,99
2.	Andere Gewinnrücklagen	1.250.476,14	1.250.476,14
IV.	Bilanzverlust	-7.249.122,68	-10.221.962,75
B	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	10.538.444,00	11.592.296,00
C	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen	840.819,00	830.474,00
2.	Steuerrückstellungen	246.000,00	58.000,00
3.	Sonstige Rückstellungen	2.512.858,79	1.993.034,20
D	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.447.693,88; Vorjahr: 2.456.663,15 €; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren, 0,00 €; Vorjahr 300.000,00 €)	6.831.748,84	9.096.754,83
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	274.810,50	203.293,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	2.154.291,39	2.112.045,89
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	10.130.956,22	8.177.015,53
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	0,00	30.017,85
6.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr; davon aus Steuern 89.852,89 €, Vorjahr 579.532,21; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 105.719,31 €, Vorjahr 161.543,69)	1.206.151,67	1.472.705,71
E	Rechnungsabgrenzungsposten	40.401,58	0,00
		57.326.427,63	55.142.742,58

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) Celle

Biermannstr. 33
29221 Celle



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	2013 €	2012 T€
1. Umsatzerlöse	16.359.665,15	12.859.924,10
2. Bestandsveränderung	-542.888,13	696.615,66
3. Aktivierte Eigenleistungen	131.465,00	101.800,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.896.698,52	11.835.760,01
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	1.980.751,93	1.446.732,34
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.785.209,69	7.370.281,02
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung 842.099,50 €, Vorjahr: 781.975,45 €)	2.658.187,48	2.345.394,54
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.965.481,91	1.741.049,15
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.878.224,94	4.488.701,08
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen 4.700.072,31, Vorjahr: 4.102.169,78)	4.751.145,53	4.172.169,78
10. Erträge aus Gewinnabführung	721.743,62	454.827,41
11. Aufwand aus Verlustübernahme	1.134.076,89	1.236.520,01
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 13.307,46 €, Vorjahr 27.292,54; davon aus der Abzinsung von Rückstellungen 9.767,39 €, Vorjahr 0,00 €)	28.960,77	56.639,68
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen: 222.403,04, Vorjahr 100.865,05 €; davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 39.803,32 €, Vorjahr 377.186,30 €)	706.546,21	1.017.211,07
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.196.386,48	6.062.787,31
15. Ertragssteuer	187.931,28	58.000,00
16. Sonstige Steuern	35.615,13	33.972,61
17. Jahresüberschuss	2.972.840,07	5.970.814,70
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	10.221.962,75	16.192.777,45
19. Bilanzverlust	7.249.122,68	10.221.962,75

Lagebericht

Der Güterverkehr in Deutschland hat im Jahr 2013 zugenommen. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das Transportaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 4,3 Milliarden Tonnen. Das moderate Wirtschaftswachstum von 0,4 % wirkte sich somit auf die Güterbeförderung aus. Zum Wachstum trugen der Straßen- und Eisenbahnverkehr sowie die Binnenschifffahrt bei.

Der Personenverkehr hat im Vergleich zu 2013 leicht zugenommen und es sind annähernd 10 Milliarden Fahrgäste bundesweit befördert worden. Damit wächst der Druck auf die Erhaltung der Eisenbahnstruktur. Insbesondere die Instandhaltung der Infrastruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen konnte durch den Bund neu geregelt werden. Erstmals stehen für das Jahr 2013 insgesamt 25 Mio. € an Bundesmitteln für Investitionen in die Infrastruktur für alle Bundesländer zur Verfügung.

Die Entwicklung der Bahn-Werkstätten ist gekennzeichnet durch intensiven Wettbewerb, der dazu führte, dass die angebotenen Preise für Drittgüter nicht immer durchgesetzt werden konnten. Auch in Zukunft ist damit zu rechnen, dass Wettbewerber zum Vergleich von Beschäftigungsschwankungen preisaggressiv anbieten werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögenslage der OHE AG ist geordnet.

Die Bilanzsumme der OHE AG erhöhte sich im Berichtsjahr im 2.184 T€ auf nun 57.326 T€. Als wesentliche Erhöhung auf der Aktivseite ist der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen den sonstigen Forderungen und den flüssigen Mitteln zu nennen. Auf der Passivseite wurde der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse anteilig entsprechend der Laufzeit des korrespondierenden Wertstattvertrages aufgelöst. Weiterhin erfolgte – aufgrund laufender Tilgungen – ein Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Außerdem war insbesondere ein Aufbau der sonstigen Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen festzustellen. Im Berichtsjahr verringerte sich der Verlustvortrag weiter durch den Jahresüberschuss von 2.973 T€ (Vorjahr 5.971 T€) auf 7.249 T€, entsprechend stieg die Eigenkapitalquote der OHE AG um 3 % auf nunmehr 39 % (Vorjahr 36 %).

Aufgrund des Verlustvortrages ist das Anlagevermögen der OHE AG, wie auch schon im Vorjahr nicht vollumfänglich fristenkongruent gedeckt. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen zu 89,4 % (Vorjahr 89,0 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über Eigenkapital 22.550 T€, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 10.131 T€ sowie über Kreditinstitute im langfristigen Rahmen in Höhe von 6.832 T€.

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Kredite aufgenommen oder beantragt. Die bereits bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Es gab im Berichtsjahr keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bei den Kreditkonditionen.

In 2013 wurde eine selbstschuldnerische Bürgschaft für den Verkehrsvertrag „Dieselnetz Niedersachsen – Südost“ mit einem Höchstbetrag von 6,0 Mio. € für die erixx GmbH übernommen. Ansonsten gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den bestehenden Haftungsverhältnissen.

Im Berichtsjahr wurden 1.623 T€ in das Anlagevermögen investiert; davon entfallen 998 T€ auf die Anlagen im Bau. Die Zugänge setzen sich im Wesentlichen aus dem Nebengleisprogramm (694 T€), der Umfahrung Wittingen (144 T€), IT-Investitionen (98 T€) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (411 T€) zusammen.

Die flüssigen Mittel (1.191 T€) der OHE AG haben sich zum Bilanzstichtag, im Vergleich zum Vorjahr (3 T€) um 1.188 T€ stark erhöht.

Ertragslage

Die Werkstattumsätze haben sich erneut positiv entwickelt und sind um +3.291 im Vergleich zum Vorjahr (+1.249 T€) gestiegen. Die sonstigen Umsatzerlöse sind um 82 T€ höher als noch im Jahr 2012. Den deutlich gestiegenen Umsätzen stehen entsprechend höhere Materialkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen war im Vorjahr die Auflösung des nicht benötigten Betrages der Drohverlustrückstellung in Höhe von 3,9 Mio. € enthalten. Dem gegenüber stehen im Berichtsjahr 2013 höhere Erträge bei der Personalgestaltung, dem Verkauf von Material sowie gestiegene Mieterträge.

Das Beteiligungsergebnis aus verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 579 T€.

Bei der OHE AG beläuft sich die Gesamtleistung auf 24,8 Mio.€ (Vorjahr 25,5 Mio. €). Die Materialaufwandsquote der OHE AG liegt im Berichtsjahr bei 24,2 % (Vorjahr 23,2 %) der Gesamtleistung. Die Personalaufwandsquote der OHE AG lag bei 42,9 % (Vorjahr 38,1 %).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen bei der OHE AG mit 1.965 T€ leicht über dem Niveau des Vorjahres (1.741 T€). Im Berichtsjahr 2013 gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich bei der OHE AG auf 6.878 T€ (Vorjahr 4.489 T€). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr rührt aus der Umgliederung der Kosten für Fremdpersonal von 1.439 T€, die im Berichtsjahr erstmals unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden. Korrespondierend zu den gestiegenen Erträgen aus Materialverkäufen, erhöhten sich auch die entsprechenden Kosten (+ 469 T€).

Das negative Zinsergebnis verbesserte sich, bedingt durch die planmäßigen Tilgungen der Darlehen sowie der wesentlich geringeren Aufzinsung der Rückstellungen, deutlich um 283 T€ auf 678 T€.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der OHE AG hat sich im Wesentlichen durch weniger Sondereffekte (Vorjahr: Erträge aus der Auflösung des nicht benötigten Betrages der Drohverlustrückstellung in Höhe von 3,9 Mio.€), um rd. 2,9 Mio.€ verschlechtert. Dagegen steht das verbesserte Beteiligungsergebnis (4,8 Mio.€, Vorjahr 4,2 Mio.€) sowie weitere Optimierung der Kostenstruktur.

Der Jahresüberschuss der OHE AG reduzierte sich im Berichtsjahr auf 2.973 T€ (Vorjahr 5.971 T€). Bereinigt um den Einmaleffekt aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung aus dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um 0,9 Mio.€ verbessert.

Das Berichtsjahr hat sich entsprechend den Erwartungen entwickelt.

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

Prognose,- Chancen- und Risikobericht

Die Werkstätten am Standort Uelzen werden in 2014 gut ausgelastet sein. Mit der Betriebsaufnahme DINSO 2 durch erixx in 2014 wird sich der Bedarf für Wartung und Reparatur erhöhen. Es ist geplant, die Fristen für Instandhaltungen und Wartungen für die LINT 41-Fahrzeuge der erixx (Vertrag Heidekreuz) in Uelzen und in Soltau durchzuführen. Die Instandhaltungsfristen für die LINT 54-Fahrzeuge der erixx (DINSO II) sollen in Uelzen erfolgen. Es werden für die SNPV-Werkstätten stabile Umsätze und Erträge erwartet. Differenzierter ist das Bild bei den beiden Standorten Bleckede und Celle. Für die Werkstatt in Celle werden rückläufige Umsätze in den Bereichen Cargo und Loks für die Bauindustrie erwartet. Es ist daher vorgesehen, Mitarbeiter sowohl in der erixx Werkstatt in Uelzen wie auch in der OHE Werkstatt in Uelzen einzusetzen. Für den Standort Bleckede bestehen Chancen, als Kompetenzzentrum für Radsatzaufarbeitung im Konzern zu fungieren. Die Werkstatteleitung arbeitet an dieser Umsetzung.

Die Infrastruktur wird 2014 durch die Auswirkungen des Wegfalls des DB Schenker Vertrages bei der OHE Cargo und damit einhergehend geringere Trasseneinnahmen im OHE Netz, weiter negativ abschließen, da auch keine größeren Grundstücksverkäufe geplant wurden. Auch in 2014 besteht weiterhin das Ziel, Kostenoptimierungen zu erzielen. Es wird erwartet, dass die Investitionsmaßnahmen zur Unterhaltung der Infrastruktur auf dem gegenwärtigen Niveau ausreichend sind, diese in zufriedenstellenden Zustand zu erhalten.

Die Infrastruktur hat große Chancen durch die seitens der Bundesregierung gesetzlich verankerte neue Förderung der NE-Infrastruktur sowie den politischen Willen der neuen Landesregierung in Niedersachsen verkehre von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Auch ist der Bau der Y-Trasse im Februar 2012 von der DB wieder in Frage gestellt worden, so dass Alternativen nochmals geprüft werden. Daneben greift das bei der OHE AG umgesetzte Programm zur Reduzierung des Aufwands in der Infrastruktur seit Jahren erfolgreich. Ebenfalls entlastend wirken Verkäufe von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken und Gebäuden. Des Weiteren bleibt abzuwarten, wie das Ergebnis der Prüfung „Gründung einer landeseigenen Infrastrukturgesellschaft“ durch die LNVG sein wird und welche Folgen daraus gezogen werden können.

Im öffentlichen Personennachverkehr entspricht der für 2014 geplante Leistungsumfang in etwa dem des Berichtsjahres, so dass von einem stabilen Ergebnis auszugehen ist.

Es ist vorgesehen, dass die Bus-Gruppe ihre Geschäftsbesorgungsdienstleistungen in 2014 in einem unterhalb der OHE AG einzurichtenden Teilkonzern selbst erbringt. Entsprechende Vorarbeiten sind im Berichtsjahr vorgenommen worden.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten dargestellten Risiken geht man davon aus, dass budgetierte Ergebnis 2014 für die OHE AG zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr werden die Betriebsleistung sowie der Jahresüberschuss voraussichtlich leicht unter dem Ergebnis des Berichtsjahres 2013 liegen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich für die OHE AG die Risiken und Chancen ausbalancieren. Es sind keine Risiken bekannt, die den Bestand der OHE AG gefährden könnten.

V.
Anhang

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune und damit der Stadt Uelzen zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 136 Abs. 1 NKomVG

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinden und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- der öffentlich Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Einrichtungen, zu denen die Kommune zum Beispiel gesetzlich verpflichtet ist oder die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind von der Kommune gemäß § 137 i. V. m. § 136 NKomVG u.a. die Kriterien

- Haftungsbeschränkungen auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan

zu erfüllen.

Nach § 149 NKomVG sind die Unternehmen so zu steuern, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und die Unternehmen wirtschaftlich geführt werden. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune abwerfen, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung lässt auch Beteiligungen an Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Kommune mittels eines Beteiligungsmanagements die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen.

2. Rechtsformen

Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und in Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. die Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts und Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für eine kommunale Beteiligung in Betracht kommen, gehört im Wesentlichen die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

2.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die am häufigsten gewählte Unternehmensform ist die GmbH, da das GmbH-Recht dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt.

Die GmbH ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmensform, die als Eigengesellschaft (100 %ige Beteiligung) oder Mehr- oder Minderheitsbeteiligung geführt wird.

2.2 Eigenbetriebe

Der wesentliche Unterschied zur Gesellschaft des privaten Rechts besteht darin, dass der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern als Teil der Gemeinde anzusehen ist.

2.3 Anstalten des öffentlichen Rechts

a) Sparkassen

Sparkassen sind aufgrund der Sondervorschriften des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts.

Aufgabe der Sparkassen ist gemäß § 4 NSpG, den Wettbewerb zu stärken und für eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sorgen. Das Ausmaß der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt.

b) Zweckverbände

Nach dem Niedersächsischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen u.a. in Form eines Zweckverbandes errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandmitglied beteiligen.

Für den Zweckverband ist eine Verbandordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der/die Verbandsgeschäftsführer/in. Es kann auch als weiteres Organ ein Verbandsausschuss vorgesehen werden. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

3.) Zusammenstellung aller relevanten Vorschriften

- Der dritte Abschnitt des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bezieht sich auf „Unternehmen und Einrichtungen“
 - ❖ § 136 NKomVG Wirtschaftliche Betätigung
 - ❖ § 137 NKomVG Maßgaben f. d. Führung v. Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
 - ❖ § 139 NKomVG Selbstständige Wirtschaftsführung von Einrichtungen
 - ❖ § 138 NKomVG Vertretung der Gemeinden u. Unternehmen u. Einrichtungen
 - ❖ § 140 NKomVG Eigenbetriebe
 - ❖ § 149 NKomVG Wirtschaftsgrundsätze
 - ❖ § 150 NKomVG Beteiligungsmanagement
 - ❖ § 148 NKomVG Umwandlung und Veräußerung v. Unternehmen u. Einrichtungen
 - ❖ § 152 NKomVG Anzeige und Genehmigung
 - ❖ § 151 NKomVG Berichtspflichten

➤ Weitere Gesetze zum Wirtschafts- und Unternehmensrecht sind das

- GmbHG
- AktG
- HGB
- KonTraG

4.) Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen

Bei den Einzeldarstellungen der Beteiligungen der Stadt Uelzen (Pkt. III und IV) werden z.T. folgende ausgewählte Kennzahlen verwandt:

a) Vermögenslage

- Anlagenintensität
 - = Anlagevermögen
 - = Gesamtvermögen
 - = Anteil AV:GV in %
- Investitionssumme

b) Finanzlage

- Eigenkapitalquote
 - = Eigenkapital
 - = Gesamtkapital
 - = Anteil EK:GK in %
- Liquiditätsstatus zum 31.12.
 - = kurzfristig realisierbare Vermögenswerte
 - = kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten
 - = Liquiditätsbedarf
 - = Deckungsgrad (Verb.:Verm.) in %

c) Ertragslage

- Umsatzrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Umsatzerlöse
 - = %
- Eigenkapitalrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Eigenkapital
 - = %
- Cash Flow

d) Sonstige Kennzahlen

- Personalkostenintensität
 - = Personalkosten
 - = Gesamtaufwand
 - = %
-(je nach Unternehmen)